

WINNER

DAS MAGAZIN DER SPORTUNION OBERÖSTERREICH

Ninja Action 2024:

Ninja Spirit pur s. 31

Der Traum von Olympia...

... Unsere Olympische Bilanz 2024
und Athlet:innen im Interview S. 14

... **SPORTUNION**
Spendenplattform ...
... jetzt online! S. 23

HALLO,
ich bin JOKU, das
Erdmännchen.
Ich gehöre zum
Modehaus Kutsam
und ich bin
entlaufen.

Wenn du mich
findest, bring mich
bitte nach Hause
und du bekommst
einen Finderlohn.



findetjoku.at



MODENSCHAU

Do. 03.10. St. Valentin
Fr. 11.10. Bad Hall
Fr. 18.10. Kirchdorf
Fr. 25.10. Sierning
Fr. 08.11. Schwertberg
Do. 28.11. St. Valentin

Beginn 18:30

Kutsam

MODE ERLEBEN

BAD HALL · SIERNING · KIRCHDORF
SCHWERTBERG · ST. VALENTIN

Inhalt

- 04 **Bewegte Sommer mit den UGOTCHI Bewegungsfesten und den SPORTUNION-Sommercamps**
- 07 **Fit durch den Sommer**
Rückblick auf ein erfolgreiches "Bewegt im Park"-Jahr
- 12 **Rudern**
Ein vielseitiger Hochleistungssport
- 14 **Der Traum von Olympia**
Olympia-Teilnehmer:innen Susanne Gogl-Walli und Samuel Gasser im Interview + unsere Olympische Bilanz 2024
- 20 **Klimafitte Sportstätten**
Die wichtigsten Fakten im Überblick

Service & Projekte

- 22 **Digitale Abrechnung**
Meilenstein im Bürokratieabbau geglückt: Erfahre, wie die digitale Förderabrechnung für Vereine funktioniert
- 23 **SPORTUNION Spendenplattform**
Service für SPORTUNION Mitglieder: die SPORTUNION Spendenplattform ist online!
- 29 **Hauptamt im Sportverein - Geht das?**
Vorteile und Herausforderungen von hauptamtlichen Mitarbeitenden im Verein
- 30 **Ninja Qualifikationscup 2024**
Spektakuläre Premiere des 1. oberösterreichischen Ninja Qualifikationscups

Sport & Seitenblicke

- 34 **Sport Highlights**
- 46 **SPORTUNION unterwegs**
- 58 **Die SPORTUNION nimmt Abschied**

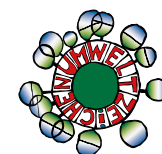
Impressum

www.sportunionooe.at

Medieninhaber & Herausgeber

SPORTUNION Oberösterreich
Wieningerstraße 11, 4020 Linz
Telefon: +43 732 / 77 78 54
E-Mail: info@sportunionooe.at
ZVR-Zahl: 289385088

© 2024 SPORTUNION Oberösterreich



- gedruckt nach der Richtlinie
„Druckerzeugnisse“ des
Österreichischen Umweltzeichens,
Druckerei Bad Leonfelden, UW 1093

Redaktion

Anna Sabrina Franz, BA (Chefredakteurin)
Mag. Thomas Winkler

Fotos

Falls nicht anders angegeben: SPORTUNION OÖ

Druck

Druckerei Bad Leonfelden GmbH

Vertrieb

Post AG

Liebe WINNER Leser:innen !



Auch heuer war die SPORTUNION Oberösterreich eine wesentliche treibende Kraft, um Kinder und Jugendliche im Sommer zu bewegen. Über 1.000 Kinder und Jugendliche wurden mit den UGOTCHI Bewegungsfesten, den UGOTCHI Actioncamps I & II und der Trendsportwoche just MOVE it in Laussa sowie dem Faustball- und Volleyballcamp der SPORTUNION Oberösterreich für Sport begeistert. Diese Sportangebote sind besonders wichtig, um Bewegung auch im Sommer während der Schulferien und außerhalb der Schule zu fördern und Kindern die Möglichkeit zu bieten, einen Zugang zu Vereinen zu finden. Damit setzt die SPORTUNION Oberösterreich aktiv ein Zeichen, um dem Bewegungsmangel bei Kindern entgegenzuwirken.

Aber nicht nur hier bei uns in Oberösterreich wurde diesen Sommer viel gesportelt. Zahlreiche österreichische Athlet:innen, darunter 8 aus oberösterreichischen SPORTUNION Vereinen, reisten diesen Sommer nach Paris, wo sie unser Bundesland bei den Olympischen Sommerspielen sowie den Paralympics 2024 vertraten und tolle sportliche Leistungen erbrachten!

Ohne eine Top-Infrastruktur wären weder diese sportlichen Höchstleistungen, noch Sportveranstaltungen möglich. Auch heuer unterstützten wir daher den Ausbau dieser, beispielsweise die neue Voltgierhalle in Braunau oder die Neuerrichtung der Fußballanlage in Pischelsdorf.

Ich wünsche euch viel Freude beim Lesen des WINNERS und viele sportliche Highlights mit eurem SPORTUNION Verein.

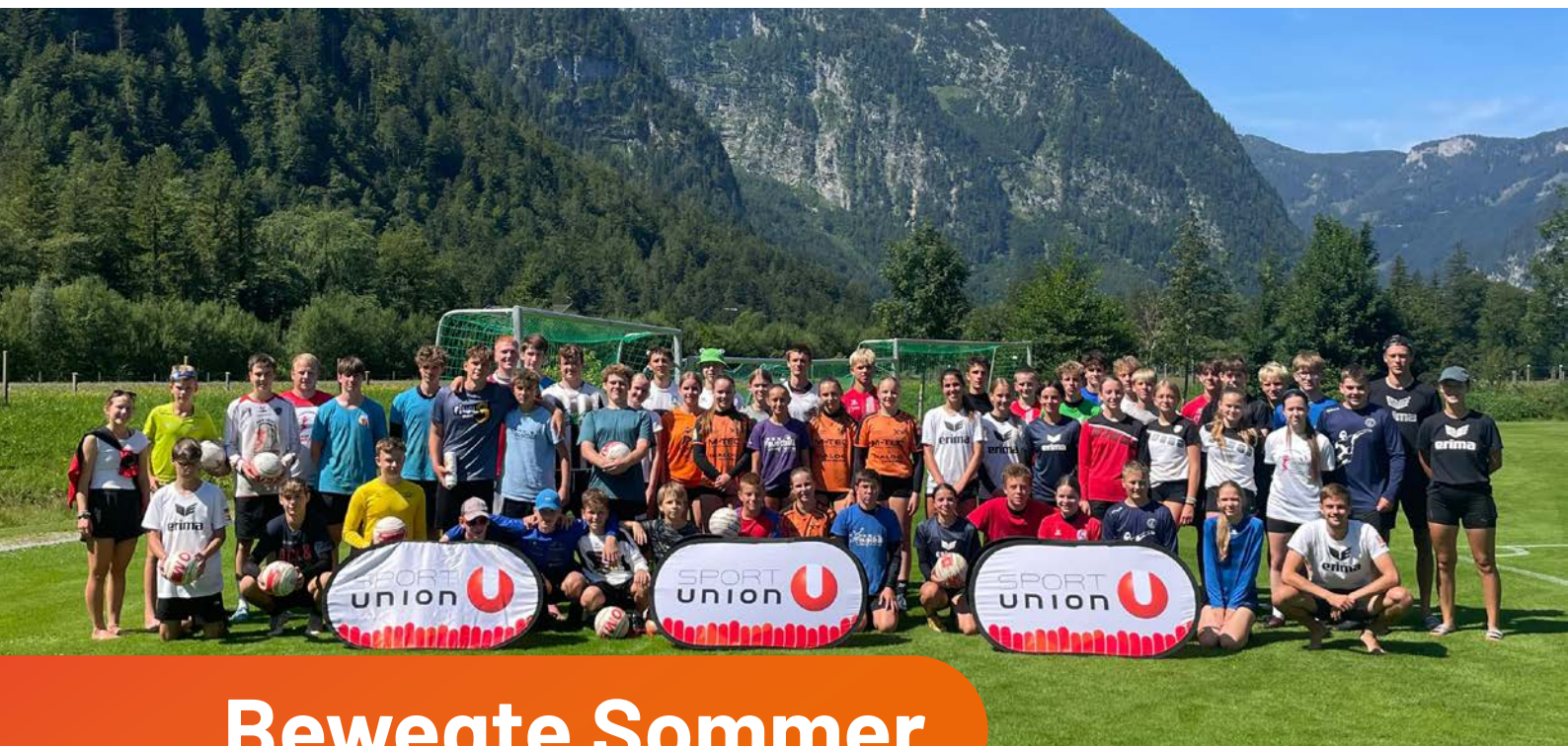

Franz Schiefermair
Präsident der SPORTUNION OÖ



Dein Bericht im WINNER

Du willst mit deinem Verein im Magazin WINNER der SPORTUNION Oberösterreich vertreten sein?

Dann schick einen kurzen Text über eure Aktivitäten und Erfolge inklusive druckfähiger Fotos an winner@sportunionooe.at



Bewegte Sommer

mit den UGOTCHI Bewegungsfesten und den SPORTUNION-Sommercamps

Auch heuer bewegten die SPORTUNION Oberösterreich und 13 Vereine mit den UGOTCHI Bewegungsfesten im Juli mehr als 850 Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren. Auch bei den UGOTCHI Actioncamps I und II sowie der Trendsportwoche just MOVE it in Laussa, die ebenfalls im Juli stattfanden, wurde den Kindern und Jugendlichen viel Bewegung, Spaß und Action geboten und somit dem Bewegungsmangel bei Kindern und Jugendlichen entgegengewirkt.

Die Wichtigkeit dieser Projekte

Der Bewegungsmangel bei Kindern und Jugendlichen ist bekanntlich nichts Neues. Um dem entgegenzuwirken und Kinder sowie Jugendliche auch in den Schulferien dazu zu animieren, sich an der frischen Luft zu bewegen, anstatt sich zu Hause vor dem Fernseher zu langweilen, wird ihnen mit den UGOTCHI Actioncamps, der Trendsportwoche just MOVE it sowie den UGOTCHI Bewegungsfesten der SPORTUNION Oberösterreich jährlich ein cooles Sommerprogramm geboten. Dabei können sie in einem sicheren, betreuten Rahmen Sportarten ausprobieren, neue Freunde finden und sich auch kreativ ausleben. Bewegung beginnt in der Kindheit, weshalb sich manche der Angebote auch schon an Kinder ab 6 Jahren richten. „Auch im Sommer während der Schulferien und außerhalb der Schule muss Bewegung stattfinden. Die UGOTCHI Bewegungsfeste und die Sommercamps bieten hier für Kinder sowie Jugendliche eine großartige Möglichkeit, Freude an der Bewegung zu finden, ihren Sommer sportlich zu gestalten und tolle Erinnerungen gemeinsam zu sammeln. Die Angebote der SPORTUNION Oberösterreich setzen aktiv ein Zeichen, um Bewegung bereits in jungen Jahren zu fördern und dem Bewegungsmangel bei Kindern entgegenzuwirken“,

so SPORTUNION OÖ-Präsident Franz Schiefermair. Auch das Volleyball- und das Faustballcamp, die im Juli und August stattfanden, setzen ein Zeichen dafür, Sport in den Lebensalltag von Kindern und Jugendlichen zu integrieren und fördern neben Bewegung auch den Teamgeist, junge Talente und sowohl Technik als auch Spaß. Um Bewegung nachhaltig zu fördern, ist es sinnvoll, diese bereits im Kindesalter zu etablieren, damit auch im späteren Leben Freude an der Bewegung und damit ein aktives Leben gefördert werden. Ausgetragen werden manche dieser Projekte zusammen mit SPORTUNION Vereinen. Das Hauptziel ist unter anderem nämlich, Kindern die Möglichkeit zu bieten, einen Zugang zu Vereinen zu finden. Somit tragen die Projekte nicht nur dazu bei, Sport in den Ferienalltag zu bringen, sondern auch, Kinder und Jugendliche langfristig für den Sport zu begeistern und sie idealerweise in einen Verein zu integrieren, um sportliche Betätigung auch nach der Teilnahme an den Projekten zu fördern.

Große Nachfrage bei den UGOTCHI Bewegungsfesten

Für die Kleinen im Alter von 6 bis 10 Jahren gab es wieder die UGOTCHI Bewegungsfeste. Die Anmeldungen dafür hörten in den Wochen davor überhaupt nicht mehr auf, einzutrudeln.

Daran sieht man, dass dieses Bewegungsangebot für Kinder stark nachgefragt ist. Ganze 13 Mal wurde das Fest heuer an unterschiedlichen Standorten in ganz Oberösterreich veranstaltet – immer organisiert von einem SPORTUNION-Verein und mit der Hilfe von zahlreichen Ehrenamtlichen und den Bewegungscoaches der SPORTUNION Oberösterreich. Damit wurden den insgesamt mehr als 850 teilnehmenden Kindern die Möglichkeit geboten, Spaß und Freude an der Bewegung zu erleben und an den Stationen ihre koordinativen und körperlichen Fähigkeiten zu verbessern.



Volleyballcamp "5daysFun" ein voller Erfolg

Auch heuer fand im August in Bad Leonfelden das Volleyballcamp „5daysFun 2024“ der SPORTUNION OÖ statt, an dem 70 Kinder und Jugendliche teilnahmen. Unter der Leitung des Complaytlers Josef Trauner und eines engagierten Trainerteams, bestehend aus neun Trainer:innen, erlebten die Teilnehmer:innen eine Woche voller sportlicher Aktivitäten,



Teamgeist und Spaß. Das Wetter zeigte sich während des gesamten Camps ebenfalls gnädig. Bei strahlendem Sonnenschein und trotzdem angenehmen Temperaturen konnten die Trainingseinheiten sowohl in der Halle als auch im Freien am Beachplatz stattfinden. Die Trainer:innen legten großen Wert auf eine ausgewogene Mischung aus Technik sowie spielerischen Übungen. Sowohl Anfänger als auch fortgeschrittene Spieler:innen kamen auf ihre Kosten. So konnte jeder Teilnehmer:in ihre bzw. seine Fähigkeiten im Volleyball verbessern. Höhepunkt war das Abschlussturnier mit bunt zusammengelosten Teams. Alle Teilnehmer:innen – sowohl Spieler:innen als auch das Trainerteam - waren sich einig: Das Volleyballcamp in Bad Leonfelden war wieder Mal ein voller Erfolg.

Neuer Rekord beim Faustballcamp in Obertraun

Das Faustballcamp der SPORTUNION OÖ fand heuer nach mehreren Jahren wieder im BSFZ Obertraun für junge Talente zwischen 13 und 18 Jahren statt. Insgesamt nahmen 54 Jugendliche aus 3 Bundesländern daran teil, was einen neuen Teilnehmerrekord darstellte! Bei tollem Wetter, besten Trainingsbedingungen und einem atemberaubenden Bergpanorama organisierte das Betreuerteam, bestehend aus ÖFBF-Nachwuchskoordinator Klaus Wildmann, den Nationalteamspielern Michael Hölzl, Michael Klaffenböck, Elias Eckerstofer, Emma Dallinger, und der erfahrenen Jugendtrainerin Katrin Gürtler fordernde Trainings, ein Kleinfeldturnier und ein Rahmenprogramm mit Alternativsportabend, Quiz, Schnitzeljagd und buntem Abend. Für die jungen Angriffstalente gab es außerdem eine Einschulung in der Kraftkammer, wo ihnen die Grundtechniken der wichtigsten Übungen beigebracht wurden, um ihnen eine lange und hoffentlich verletzungsfreie Karriere auf Topniveau zu ermöglichen. "Es war ein tolles Camp und ich bin froh, dass wir heuer wieder in Obertraun sein konnten und so viele dabei waren, sofern wir genügend Plätze bekommen im BSFZ, knacken wir nächstes Jahr den Rekord erneut", so Katrin Gürtler, die schon seit vielen Jahren als Betreuerin bei diversen Trainingslagern dabei ist.

Vielseitiges Programm bei den SPORTUNION-Sommercamps

Bei den diesjährigen UGOTCHI Actioncamps I und II in Laussa wurde den Kindern und Jugendlichen in jeweils einer Woche ein volles Programm geboten, das viel sportliche Aktivitäten und Spaß versprach. Klettern, Jonglieren, Geräteturnen, Schwimmen, Fußball, Leichtathletik, Volleyball, Tanz, Geländespiele und Hindernisläufe konnten die rund 80 Kids und Teens mitunter ausprobieren. Kreativität, Musik und der Gemeinschaftssinn durften natürlich auch nicht fehlen. Abends ums Lagerfeuer sitzen war daher ein fester Programmpunkt. Die Trendsportwoche just MOVE it bot außerdem rund 45 Jugendlichen die Möglichkeit, in einer Woche Trendsportarten wie Parkour & Freerunning, Slacklining, Klettern, Urban Dance Styles, Trampolin und Speedminton von Trendsportprofis zu lernen.



Du hast auch Lust, wichtige Jugendarbeit zu leisten und uns bei Camps wie diesen zu unterstützen? Mehr dazu auf der nächsten Seite!

Fit durch den Sommer



Ganz unter dem Motto „Fit durch den Sommer“ war auch in diesem Jahr das Projekt „Bewegt im Park“ ein voller Erfolg! In zahlreichen Städten und Gemeinden haben tausende von Menschen an den kostenlosen Bewegungskursen teilgenommen und dabei nicht nur etwas für ihre Gesundheit getan, sondern auch viel Spaß gehabt. Die Initiative der ÖGK, die Menschen aller Altersgruppen und Fitnesslevel dazu ermutigt, sich im Freien zu bewegen, bietet kostenlose Kurse, die von erfahrenen Trainer:innen geleitet werden. Das Programm ist vielfältig und reicht von Yoga, Pilates, Zumba, Aerobic bis hin zu Kraft- und Ausdauertrainings. Egal ob Anfänger:in oder Fortgeschrittene:r, für jede:n ist etwas dabei. Besonders attraktiv ist, dass die Kurse in der schönen Umgebung von Parks und Grünanlagen stattfinden, was zusätzlich motiviert und ein besonderes Naturerlebnis bietet. Die Teilnahme an „Bewegt im Park“ bietet nicht nur die Chance, Menschen zu einem aktiveren Alltag zu bringen, sondern auch das vereinseigene Kursprogramm bekannter zu machen und somit neue Mitglieder, von jung bis alt, zu gewinnen. Zusätzlich haben die wöchentlichen Bewegungseinheiten an der frischen Luft einen positiven Einfluss auf die eigene Gesundheit.

Hast auch du Interesse, österreichweit **Jugendarbeit** zu betreiben und uns bei Camps wie dem Laussa Action Camp zu unterstützen?
Melde dich bei uns!

Junior Assistant Eine Ausbildung der SPORTUNION

...wurde ins Leben gerufen, um gezielt die Dropout-Rate in der Altersgruppe der unter 16-Jährigen zu senken und den Nachwuchs für zukünftige Funktionen im Verein zu begeistern. Dabei erhalten die Jugendlichen in zwei Tagen erste Einblicke in die Arbeit von Übungsleiter:innen und sollen dadurch verstärkt Interesse an der aktiven Vereinsarbeit entwickeln. Diese praxisorientierte Ausbildung soll junge Mitglieder motivieren, langfristig im Verein mitzuwirken und schafft so eine nachhaltige Bindung zwischen Jugendlichen und Sportvereinen. Vereine profitieren durch den Gewinn von qualifizierten, motivierten Helfer:innen, die durch ihre Einbindung eine enge Verbindung zum Verein aufbauen und so auch idealerweise für zukünftige ehrenamtliche Aufgaben zur Verfügung stehen.

**Aktuell gibt es in Oberösterreich noch keinen Termin für die Junior Assistant Ausbildung. Vereine, die mehrere interessierte Jugendliche im Verein haben, sind herzlich eingeladen, sich bei uns zu melden. Gemeinsam können wir die Ausbildung anbieten und so noch mehr junge Menschen für das Vereinsleben begeistern*

14.880 Teilnehmer:innen

♀ 11.545 weiblich

♂ 3.265 männlich



25 Vereine



42 Kurse

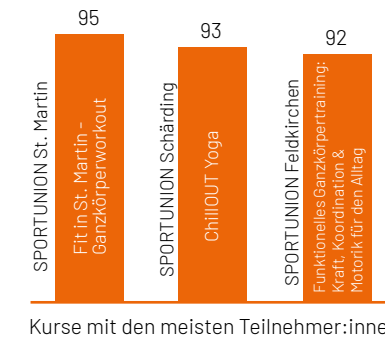


12 Wochen



30.240 bewegte Minuten

Fakten & Rekorde 2024



Beliebtester Kurs:
Chillout Yoga - durchschnittlich 65 Teilnehmer:innen pro Einheit



ca. 2.588 Teilnehmer:innen waren über 60 Jahre

Hör direkt von der Quelle, warum dein Verein davon profitieren würde, bei Bewegt im Park dabei zu sein! Dazu haben wir mit Trainerin Susanne Pilz (Stv. Sektionsleiterin Turnen) von der SPORTUNION Schlierbach sowie Bianca Kehrer (Stv. Sektionsleiterin Fitsport) von der SPORTUNION Feldkirchen gesprochen.

Das Schönste an Bewegt im Park?

Bianca Kehrer: Das Schönste für mich ist, dass sich hier viele unterschiedliche Menschen gemeinsam an der frischen Luft bewegen. Bei uns kommen sämtliche Altersgruppen zusammen und haben Freude beim Turnen in einer wunderschönen Location. Im Grünen macht es einfach viel mehr Spaß als in einem Turnsaal. Die Stimmung unter den Teilnehmer:innen ist immer großartig – jeder ist gut drauf und macht mit Begeisterung mit.

Besonderes Highlight als Bewegt im Park Trainerin?

Bianca Kehrer: Das Highlight in diesem Sommer war eindeutig die Teilnehmerzahl von über 90 Personen bei einer einzelnen Einheit. Es ist schön zu sehen, dass das Angebot so gut angenommen wird und den Leuten auch bewusst ist, welche Vorteile Bewegung bringt.

Susanne Pilz: Bewegt im Park hat bei uns bereits einen sehr guten Ruf und viele Turnbegeisterte aus Schlierbach und den Nachbargemeinden kommen derzeit bis zu 3x in der Woche in unser Training.

Welche Vorteile bringt das Projekt mit sich?

Susanne Pilz: Wir fanden es immer sehr schade, dass uns die Teilnehmer (beim Hallenturnen) ab April immer erklärten: "Ich komme erst wieder im Herbst zu euch Turnen, es ist so schön draußen, ich mache draußen Sport." Schon länger suchten wir nach einer Möglichkeit, um auch an der frischen Luft zu turnen. Als ich dann vom Projekt Bewegt im Park hörte, war ich sofort begeistert von dieser Initiative. Wir sind jetzt schon viele Jahre mit dabei und jedes Jahr freuen wir uns wieder darauf so viele neue Teilnehmer begrüßen zu dürfen.

Ist der Plan, auch 2025 wieder einen Kurs anzubieten?

Susanne Pilz: Auf alle Fälle. Wir bieten 3 sehr unterschiedliche Kurse an, welche alle 3 sehr gut besucht sind und wir sowie unsere Teilnehmer:innen freuen uns jedes Jahr darauf.

Bianca Kehrer: Natürlich sind wir auch nächstes Jahr wieder bereit, Bewegt im Park an unseren schönen Badeseen zu bringen. Das Projekt erfreut sich großer Beliebtheit bei den Leuten in und um unsere Gemeinde und ich werde oft ab dem Frühjahr schon gefragt, wann es denn endlich wieder losgeht.

UNION Landesmeisterschaften



Foto: cityrom.at

Union Landesmeisterschaften Plattenwerfen

Am 20. Juli 2024 wurde die diesjährige Union Landesmeisterschaft in Suben bei schönem Wetter durchgeführt. Es war ein schönes Turnier bei dem die Heim Mannschaft Suben (1) den 1. Rang mit 18 Punkten erreichte, auf den Plätzen 2 und 3 war es ganz knapp mit je 15 Punkten (2. Ort/Osternach 15 Punkten, 3. Lambrechten mit 15. Punkten). Plattenwerfen ist ein traditioneller bayerischer Volkssport, der vor allem in Bayern und Österreich populär ist. Das Ziel des Spiels ist es, eine sogenannte "Wurfplatte" aus Metall so nah wie möglich an eine bestimmte Markierung, den sogenannten "Bolzen", zu werfen. Die Wurfplatten sind meist rund und wiegen mehrere Kilogramm. Ähnlich wie beim Boccia oder Eisstockschießen kommt es auf Geschicklichkeit, Technik und Zielgenauigkeit an. Plattenwerfen wird oft im Freien auf speziellen Wurfplätzen oder ebenen Flächen gespielt und ist ein beliebter Bestandteil von Dorffesten und regionalen Wettbewerben.



Union Landesmeisterschaften Vorderladerschießen

Vom 02.-04. August 2024 fanden die Union Landesmeisterschaften im Vorderladerschießen in Gilgenberg statt. Vorderladerschießen ist eine Disziplin des Schießsports, bei der historische oder nachgebaute Waffen verwendet werden, die von vorn, also durch den Lauf, geladen werden. Diese Waffen, oft Muskeln oder Pistolen aus dem 18. und 19. Jahrhundert, werden mit Schwarzpulver und Bleikugeln geladen. Vorderladerschießen erfordert Präzision, Geduld und historisches Wissen, da der Ladeprozess aufwendig ist und die Waffen weniger präzise als moderne Schusswaffen sind. Wettbewerbe im Vorderladerschießen finden in verschiedenen Disziplinen statt, basierend auf Distanz, Waffentyp und Zielgenauigkeit.

Union Landesmeisterschaften Dressur

Von 20.-21. Juli 2024 fanden die Landesmeisterschaften Dressur in Aigen-Schlägel statt. Dank des Engagement der vielen ehrenamtlichen Helfer des Reitclub Böhmerwald wurde die Meisterschaft zu einem tollen Event bei perfekten Austragungsbedingungen. In der Allgemeinen Klasse konnte Alice Wohlschlager (Union Reit- und Fahrverein Eferding) mit ihrem Pferd Finest Selection SW die Siegerschärpe mit nach Hause nehmen. Über den 2. Platz freute sich Simone Rakeseder (Union Reit- und Fahrverein Altenfelden-Mühlthal) mit Halle Berry und auf dem 3. Rang platzierte sich Daniela Entner (Union Aigen-Schlägl RC Böhmerwald) mit Fany 3. Bei der Jugend siegte Miley Glück (UPSC Dornleiten) mit Merida L und Eleonora Herbst (Union Reit- und Fahrverein Kirchschlag-Geng) freute sich über Rang 2 mit ihrem Pferd Flashback 6. Bei der Meisterschaft der Ponys konnte Simone Rakeseder ihre Erfolgstour fortsetzen und erreichte hier Platz 1 mit Halle Berry. Vizemeisterin wurde Eleonora Herbst mit Bella Cocolina und Melanie Rosenblattl (UPSC Dornleiten) ritt mit Henry B auf Rang 3. Wir gratulieren allen Teilnehmer:innen und Platzierten recht herzlich zu ihren Erfolgen!



Foto: RC Böhmerwald

Union Landesmeisterschaften Springen

Vom 17.-18. August 2024 wurden die Union Landesmeisterschaften im Springreiten in Lasberg ausgetragen. Hier siegte in der „Allgemeinen Klasse“ Sylvia Hochstätter mit ihrem Wallach Cash Paid und bei den „Junioren“ Johanna Reichart mit ihrem Wallach Crispo 3. Bei den Ponys konnte sich Miley Glück vom Union Pferdesportclub Dornleiten mit ihrem Wallach Tango 17 durchsetzen.



Foto: SPORTUNION

"Gemeinsam gegen alle Formen von Gewalt"

Nach diesem Motto wird den Kindern und Jugendlichen in unseren SPORTUNION-Vereinen ein sicheres Umfeld und ein Klima des Respektes garantiert. Denn Sport und Bewegung stellt für Kinder und Jugendliche eine grundlegende Voraussetzung dar, sich physisch, psychisch, psychosozial und emotional bestmöglich zu entwickeln. Daher gibt es in der SPORTUNION keine Toleranz, wenn bei Gewalt gegen Kinder und Jugendlichen nicht reagiert wird.

Nach eineinhalb Jahren vorangegangenen intensivem Prozess mit fachlicher Unterstützung der Kinderschutzorganisation "die möwe" wurde das eigene Kinder- und Jugendschutzkonzept (KJSK) vom Präsidium im März 2024 einstimmig beschlossen. Im Anschluss daran wurde das Konzept veröffentlicht und steht seit Anfang Juni allen für die SPORTUNION tätigen Personen digital zur Verfügung. Dieses Konzept ist eine wirksame Präventionsmaßnahme für den Schutz von Kindern und Jugendlichen vor allen Formen von Gewalt und Grenzverletzungen und bietet eine hilfreiche Orientierung sowie Handlungssicherheit bei Verdachts- und Anlassfällen. Damit dieses Vorhaben auch gelingen kann, muss es von allen beteiligten Personen auf Bundes-, Landes- und Vereinsebene getragen und gelebt werden. Jeder Verein der SPORTUNION ist schlussendlich dafür verantwortlich, dass Strukturen und präventive Maßnahmen installiert werden, um Gefährdungsmomente für alle Formen von Gewalt gegenüber Kindern und Jugendlichen zu minimieren. „Es besteht für Sportorganisationen und ihre Mitarbeiter:innen eine moralische und auch rechtliche Sorgfaltspflicht, die sicherstellen soll, dass jegliche Form von Gewalt erkannt bzw. ihr entschieden entgegengetreten wird“, merkt MMag. Petra Jopp, Projektkoordinatorin Kinderschutzkonzept an.

Wie Vereine unterstützt werden sollen

Dabei möchte die SPORTUNION die Präventions- und Interventionsarbeit von Vereinen bestmöglich unterstützen und in den kommenden drei Jahren strukturelle, personelle und materielle Ressourcen bereitstellen:

- Hintergrundwissen und Grundlagen zum Thema Gewalt (-prävention)
- Hilfestellung für die Erstellung eigener KJSK in Vereinen
- Festlegung klarer Regeln und Verhaltensgrundsätzen
- Festlegung von Abläufen bei Verdachts- und Anlassfällen von Gewalt oder bei allgemeinen Beschwerden, die das Kindeswohl betreffen

TOOLBOX für Vereine

Die sogenannte TOOLBOX für Vereine enthält dabei beispielsweise Vorlagen und Leitfäden, die jeder Verein einfach heruntergeladen und sofort verwenden kann. MMag.a Jopp: "Es ist uns wichtig, dass eine praktische Umsetzung des vorliegenden theoretischen Konzeptes für alle Vereine unabhängig von Größe, Ort und Sportart möglich ist. Die TOOLBOX soll dabei unterstützen. Sie enthält die notwendigen Vorlagen und Informationen und soll laufend ergänzt und erweitert werden."

Kinder- und Jugendschutzbeauftragte bei der SPORTUNION

Der erste aus dem Konzept resultierende Schritt war die Installation von Kinder- und Jugendschutzbeauftragten in den Landesverbänden. Diese geben bei auftretenden Fragen zum Kinder- und Jugendschutzkonzept Auskunft und unterstützen bei der Umsetzung von Maßnahmen im Verein. Zudem können sie bei Beschwerden und im Anlassfall kontaktiert werden.



Weitere Informationen



Schaffen wir GEMEINSAM eine Kultur des Hinsehens und einen sicheren Sportalltag!



FICEP-FISEC GAMES 2024

Foto: Wolfgang Pammer

Bei den diesjährigen FICEP-FISEC Games konnte Gastgeber Clubul Sportiv Roman (CSR) 16 Delegationen mit insgesamt 750 Sportler:innen im Alter zwischen 14-17 und ihre Coaches in Bukarest begrüßen. Die von 15. -21. Juli stattgefundenen Spiele standen unter dem Motto 'Together 4 the Planet'. Auch die SPORTUNION war mit 87 Personen in Rumänien vertreten und nahm an den Sportarten Basketball, Futsal, Leichtathletik, Schwimmen und Volleyball erfolgreich teil.

Topleistungen und zahlreiche Medaillen

Insgesamt erbrachten die österreichischen Sportler:innen trotz brütender Hitze Höchstleistungen. Die Futsal Spieler erreichten Gold, die Volleyball Mädels erkämpften Silber und die Jungs den 5. Platz. Die Basketball Mädels landeten am 6. Platz. Bei der der Leichtathletik gab es Silber über 100m und Bronze über 200m sowie Bronze beim Kugelstoßen und Schwimmen über 200m Brust. Unter den 87 Teilnehmer:innen der SPORTUNION befanden sich 9 Athlet:innen aus oberösterreichischen SPORTUNION Vereinen. Die Basketball Burschen, bei denen Spieler der Flyer Wels dabei waren, erreichten dabei Gold!

Ein unvergessliches Erlebnis

Neben den sportlichen Leistungen stehen bei den FICEP-FISEC Spielen auch der kulturelle Austausch der Nationen im Vordergrund. Gemeinsame Erlebnisse wie das Jugendforum oder der Bazar lassen nationen- und sportartenübergreifende Freundschaften entstehen, die auch über die Games hinaus bestehen.



Foto: SPORTUNION

Das Basketballteam der Burschen, dabei die Spieler Simon Burgholzer (vorne quer), Lennox Lasinger (ganz rechts stehend) und Milan Stojkovic (mit der Nr. 18, auf den Schultern von Lennox Lasinger) der Flyers Wels, holte Gold.

Simon Burgholzer (UNION BC Flyers Wels Basketballteam):

"Da ich schon die Ehre haben durfte, das zweite Mal dabei gewesen zu sein, kann ich nur positiv über die FICEP-FISEC reden. Es ist ein aufregendes Erlebnis. Dadurch, dass man gegen andere Nationen spielt, ist die sportliche Erfahrung ebenfalls gut. In ein anderes Land reisen und andere Kulturen kennenlernen sollte man sich nicht entgehen lassen."

Lennox Lasinger (UNION BC Flyers Wels Basketballteam):

"Es war eine der besten Wochen in diesem Jahr. Alle Nationen haben sich sehr gut verstanden und viel Spaß gehabt. Ich würde es definitiv weiterempfehlen, denn man lernt Neues dazu und es ist immer wieder ein unvergessliches Erlebnis."

Auch die Schwimmerinnen Latitia Leitner und Marlise Cahunek des USC Traun berichten Positives:

"Es war eine tolle und eindrucksvolle Erfahrung, gemeinsam mit so vielen anderen Nationen ein neues Land kennenzulernen und einen tollen Wettkampf zu erleben. Man konnte anhand des Ablaufs (zuerst Callingroom, dann Einmarschieren und viel eingeplante Zeit pro Lauf) erste „Großwettkampf-Erfahrung“ sammeln und die Atmosphäre bei Siegerehrungen, Ansprachen, der Abschlussrede und bei Staffeln war eine ganz besondere. Es ist definitiv ans Herz zu legen, teilzunehmen, da die Games eine tolle Erfahrung sind. Man hat dadurch die Möglichkeit, neue Menschen und ein neues Land kennenzulernen. Natürlich kommt der Sport auch nicht zu kurz und man kann sich mit den anderen Nationen messen."

Landes-Sportehrenzeichen Gold & Silber



Evelyn Aitzetmüller von der SPORTUNION Pettenbach, die ihr Leben dem Sport widmet und als Sportlerin und ehrenamtliche Funktionärin erfolgreich ist, wird mit dem Landes-Sportehrenzeichen in Silber ausgezeichnet



v.l.n.r.: Landesrat Markus Achleitner, Elmer Heike (von der Fecht-Union Linz), Brigitte Casny (Vizepräsidentin der SPORTUNION OÖ) und SPORTUNION OÖ Präsident Franz Schiefermair

Die öö. Landes-Sportehrenzeichen werden als Symbol der Wertschätzung für großartige Leistungen und jahrelanges ehrenamtliches Engagement an Sportler:innen und Funktionär:innen übergeben. Bei der diesjährigen Verleihung wurden insgesamt 68 Gold- und 108 Silber-Auszeichnungen überreicht, darunter auch an Mitglieder aus SPORTUNION Vereinen.

Gemeinsam mit Präsident Konsulent DI Erich Haider, aktuell Vorsitzender der Landessportorganisation, überreichte Wirtschafts- und Sport-Landesrat Markus Achleitner im Rahmen der Ehrungsfeier im Linzer Schlossmuseum die Landes-Sportehrenzeichen in Gold und Silber. Das Landes-Sportehrenzeichen in Gold erhielten mitunter Josef Frech (SU Reitclub Waldneukirchen), Ing. Stefan Prünstinger (ZV SU St. Aegidi-Fußball), Ing. Karl Gruber (SU DSG KJ Froschberg), Silvia Huber (SU Schweinbach), Siegrid Lattner (SU Kirchdorf) und Richard Kriechbaumer (Union RuF Mühlviertler Alm). Das Landes-Sportehrenzeichen Silber ging unter anderem an Mag. Wilhelm Pichler (SU Karateclub Kleiner Tiger Lambach), Maria Grassecker (SU Kirchdorf), Hubert Freudenthaler (SU Kirch-

dorf), Günter Reisinger (UNION Fallschirmspringerclub Linz), Johann Fleischhacker (SU Ternberg, Bezirksobmann Steyr), Evelyn Aitzetmüller (SU Pettenbach) und Franz Deixler (SU Weißkirchen). Mit den Landes-Sportehrenzeichen wurden sie damit für ihr außerordentliches Engagement bzw. ihre Erfolge ausgezeichnet, mit denen sie das Sportgeschehen in den oberösterreichischen Vereinen prägen. Mit den verliehenen Ehrenzeichen möchten Landesrat Achleitner und das Sportland Oberösterreich ihnen Anerkennung für ihre wertvolle Arbeit zollen und Danke sagen. Auch den ausgezeichneten Sportler:innen, die Oberösterreich erfolgreich bei Wettkämpfen vertreten, will man damit gratulieren.

"Danke schön"

Wo wäre dein Verein ohne Ehrenamtliche und deren tatkräftige Hilfe? Die Freiwilligen stehen mit ihrer Arbeit zumeist nicht ganz vorne in der ersten Reihe und dennoch sind sie es, die den Betrieb mit Einsatz und Empathie am Laufen halten. "Danke schön", die Wahl, bei der das Sportland Oberösterreich gemeinsam mit den OÖNachrichten, den Tips, Life Radio und TV1 die "Ehrenamtlichen des Jahres" sucht, hat es sich zum Ziel gesetzt, diesen Freiwilligen die Bühne zu geben, die sie verdient haben. Unter den diesjährigen 16 Bezirkssieger:innen befanden sich auch sieben Freiwillige aus SPORTUNION Vereinen: Richard Hofmann (Union Stroheim), Manfred Freinschlag (TSU Wartberg ob der Aist), Christian Pamhas (UFC Grünau), Walter Gupfinger (Union Fallschirmspringerclub Linz), Christian Klingseisen (SPORTUNION Hohenzell), Roswitha Weiß (Union Freller Dach Schiedlberg) und Franz Kaltberger (SPORTUNION Schweinbach). Bezirkssieger:innen erhalten jeweils einen Scheck über 1.000 €.

Ehrenamtspreis

Im Vorjahr hatte das Sportministerium gemeinsam mit dem organisierten Sport den Ehrenamtspreis ins Leben gerufen, um das unverzichtbare Ehrenamt im Sport zu würdigen und engagierte Sportfunktionär:innen auszuzeichnen. Am "Tag des Sports" in Wien wurden die heurigen Gewinner:innen (1.-3. Platz) am 21. September 2024 in den Kategorien Jungfunktionär:in, Funktionär:in im Bereich Nachhaltigkeit/nachhaltige Innovation, Funktionär:in im Bereich Integration, Funktionär:in im Bereich Gleichstellung, Funktionär:in im Bereich Inklusion und Lebenswerk-Funktionär:in ausgezeichnet. Die SPORTUNION konnte dabei in zehn von insgesamt 19 Kategorien punkten, unter den Gewinner:innen befanden sich auch zwei Ehrenamtliche aus öö. SPORTUNION Vereinen: Regina Stumptner von Flugsport Union Linz erhielt den 2. Platz in der Kategorie Inklusion, Florian Hahn von der Union Pabneukirchen schaffte es auf den 3. Platz in der Kategorie Jungfunktionär. Auf die Gewinner:innen warteten 2.500 €.

Ein vielseitiger Hochleistungssport:

Rudern

Gastbeitrag von Boris Hultsch



Fotos: Sportunion RV Wiking Linz

Rudern ist eine der gesündesten Sportarten, bei der man an der frischen Luft beinahe alle Muskelgruppen, meistens in Teams, trainiert! Der Rudersport zählt zu den ältesten olympischen Disziplinen. Rudern war bereits in der Antike bekannt, erste Regatten im Sinne des modernen Ruderns wurden im 18. Jahrhundert in England ausgetragen. Dort entstand 1818 auch der erste öffentliche Ruderclub. Ca. 20 Jahre später kam der Rudersport über Hamburg auch an das europäische Festland. Im Jahr 1900 wurde der Ruderverein Wiking Linz gegründet.

Wie in allen Sportarten gibt es neben der Intensität in der Ausführung vor allem beim Material Unterschiede zwischen Freizeitsport, meist als Wanderrudern bezeichnet und dem Rennsport. So sind Wanderruderboote meist stabiler, breiter und komfortabler gebaut, um eine bessere Grundstabilität (Gleichgewicht) und Robustheit zu erreichen, da ja hier auch oft auf fließenden Gewässern wie z.B. der Donau gerudert wird. In Österreich gibt es ca. 50 Rudervereine, bei welchen der Wanderrudersport ab 14 Jahren unbegrenzt in jedem Alter ausgeübt werden kann. Auch mit über 80 Jahren ist dieser gesunde Sport noch sehr beliebt.

Ruderbewegung, Training und Gesundheit

Beim Rudern sitzt man auf einem Rollsitz gegen die Fahrtrichtung gerichtet. Während die Ruderblätter senkrecht im Wasser verankert sind, findet die Kraftübertragung zuerst durch die Beine, dann den Oberkörper und zum Schluss die Arme statt. Beim Vorrollen bereitet man im Freilauf den nächsten Ruderschlag vor und das Boot soll dabei möglichst ruhig über das Wasser gleiten. Rund 70 % der Körperarbeit verrichtet dabei die Beinmuskulatur. Der Schlagmann sitzt ganz im Heck des Bootes und gibt die Schlagzahl vor. Im Ausdauertraining

beträgt jene ca. 20 Schläge pro Minute, im Wettkampf zwischen 35 und 45.



Einsatz: Beine angewinkelt, Oberkörper vorne



Durchzugsphase Beginn: Oberkörper bleibt vorne, Beine schieben



Durchzugsphase Ende: Oberkörper hinten, Arme ziehen



Beginn Freilauf: Ruderblätter waagrecht über dem Wasser

Im Mannschaftsboot müssen alle Bewegungen möglichst synchron ausgeführt werden. Um schnell Rudern zu können, muss ein extrem gutes Gefühl entwickelt werden, wie die Körpermasse bewegt sowie das Rollen und die Umkehrbewegungen ausgeführt werden, damit sämtliche aufgewendete Energie in Bootsgeschwindigkeit umgesetzt wird. Wenn das gut funktioniert, erhält man ein großartiges Gefühl, wenn das Boot über das Wasser gleitet, also quasi schwebt - ähnlich wie beim Tiefschneefahren.

Zudem ist das Rudern sehr gesund, weil es stoßfrei ist, die Gelenke schont und über 85 % der Körpermuskulatur verwendet. Dies gilt auch für die inzwischen gut verbreiteten Indoorrower (Heimgeräte), bei welchen das Bewegungsmuster ident ist.

Die Wettkämpfe über die klassische Distanz von 2.000 m dauern ungefähr zwischen 5 min 30 s (8er) und 8 min (Einer) je nach Bootsgattung, Wetter und Geschlecht. Für das Training ist daher vor allem das Ausdauertraining maßgeblich, um die Sauerstoffaufnahme zu maximieren, ergänzt durch Krafttraining, Gymnastik, Stabilisation, etc. Rennrunderer und Athletinnen trainieren ihre Ausdauer auch in anderen Sportarten wie Radfahren, Laufen, Bergsteigen, Schwimmen und Langlaufen.

Bootsklassen

Im Rudern wird grundsätzlich zwischen Skullen und Riemenrudern unterschieden. Beim Skullen hat der Ruderer bzw. die Ruderin in jeder Hand ein Ruder, genannt Skull. Beim Riemenrudern wird ein Ruder mit beiden Händen gehalten, genannt Riemen auf der Backbord- oder Steuerbordseite.



Skullen im Doppelzweier



Riemenrudern im Achter

Ruderboote sind sehr schmal gebaut, ca. 30 cm beträgt die Breite im Einer und 60 cm im Achter. Dafür sind die Boote sehr lang, um eine gute Stromlinienform zu erzielen.

Dem Steuermann kommt neben dem „Lenken“ des Bootes eine Art Trainerrolle im Boot zu. Boote ohne Steuermann werden von einem Ruderer über eine Vorrichtung mit dem Fuß gesteuert.

Wettkämpfe

Die Distanz für die olympischen Spiele und Ruder-Weltmeisterschaften beträgt ausschließlich 2.000 m. Bei nationalen Meisterschaften und Regatten wird für jüngere Altersklassen die Strecke auf 1.500 m (U 17) bzw. 1.000 m (U15) verkürzt. Zusätzlich werden auch Sprintrennen (350 m, 500 m) bzw. vor allem im Herbst Langstreckenrennen (4 km, 6 km, 12 km...) ausgetragen. Welt- und Europameisterschaften (Elite, U23, U19) werden wie die nationalen Meisterschaften jährlich ausgetragen.

Das Leichtgewichtsrudern, das von 1996 bis 2024 im 2x und 4- (bis 2016) auch olympische Disziplin war, wurde vom Weltruderverband 1974 bei den Ruderweltmeisterschaften eingeführt. Hier darf das Mannschaftsdurchschnittsgewicht bei den Männern höchstens 70 kg pro Person und bei den Frauen 57,5 kg pro Person betragen. Dadurch wurde der Ruderleis-

tungssport für einen viel größeren Personenkreis und neue Länder geöffnet. Ein größeres Gewicht und Körpergröße stellen einen wesentlichen Vorteil dar, der speziell auf der 2.000 m und kürzeren Strecken nicht ausgeglichen werden kann. Bei längeren Distanzen (ab 6 km) wäre dies nicht mehr so der Fall. Die Wettkämpfe werden ausschließlich auf stehenden Gewässern auf 6 Bahnen ausgetragen. Somit müssen bei größeren Starterfeldern über Vorläufe, Zwischenläufe und ggf. Viertel- und Halbfinale die 6 A-Finalteilnehmer für das Medaillenrennen ermittelt werden. Die anderen Plätze werden in den B, C, D, usw. Finali ausgefahren. Nach einem Achtersieg wird der Steuermann bzw. die Steuerfrau nach altem Brauch ins Wasser geworfen.



Taufe der Steuerfrau nach einem Achtersieg

Indoorrowing wird auf Rudermaschinen im Winter ausgetragen. Auch hier gibt es nationale und internationale Meisterschaften.



Indoorrowing auf der Rudermaschine

Zum Union Ruderverein Wiking Linz

Der 1900 gegründete Verein mit Obmann Peter Bruckmüller und Obmann Stv./Rennsportverantwortlichem Boris Hultsch besitzt (inkl. Sektion Tennis) 500 Mitglieder und verfügt über 350 österr. Meistertitel, zahlreiche WM-Medaillen und Teilnahmen an Olympischen Spielen.

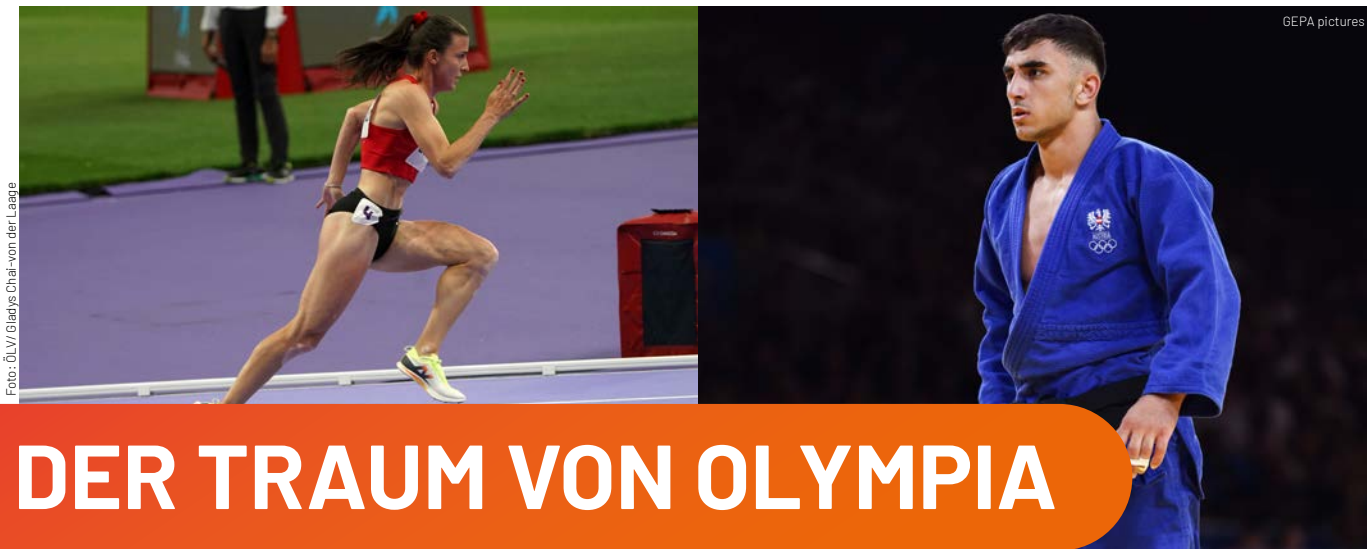
» Der Rudersport ist für mich wie eine Metapher fürs Leben: Ein Boot am Wasser zum „Gleiten“ und „Schweben“ zu bringen in Verbindung mit Willen, Geist, Körper, Ausdauer, Kraft, Teamspirit und Einklang mit der Natur verschafft ein einzigartiges Gefühl und zeigt, dass man gemeinsam vieles erreichen kann.

Boris Hultsch



Interesse am Rudern? Schau auf der Website der Union RV Wiking Linz vorbei!





DER TRAUM VON OLYMPIA

Paris, 2024. 8 Sportler:innen aus oberösterreichischen SPORTUNION Vereinen erhalten die Chance, sich auf internationaler Bühne im ultimativen Wettbewerb mit den Spitzensportler:innen der Welt zu messen. 6 von ihnen nehmen an den Olympischen Sommerspielen teil, 2 an den Paralympics. Damit geht für viele ein Traum in Erfüllung.

Vom 26. Juli bis 11. August 2024 hostete Frankreich die Olympischen Sommerspiele und am 28. August ging es weiter mit den Paralympischen Spielen, die am 08. September 2024 endeten. Mit dabei: Susanne Gogl-Walli von der TGW Zehnkampf-Union, die es bis ins Semi-Finale und auf den 19. Gesamtrang über 400m schaffte, sowie Samuel Gassner vom Judozentrum Mühlviertel, der in der Klasse -73kg antrat. In seinem ersten Kampf am 29. Juli besiegte er den syrischen Gegner Hasan Bayan durch einen schnellen Ippon in nur 42 Sekunden, was ihm den Einzug ins Achtelfinale sicherte. Dort traf er auf Akil Gjakova aus dem Kosovo, gegen den er dann ausschied.

Susanne Gogl-Walli: Auch das 2. Mal noch genauso besonders
„In der Leichtathletik sind die Olympischen Spiele das Höchste, jeder Athlet und jede Athletin möchte dabei sein.“ Für die Spitzensportlerin war es bereits die 2. Olympia-Teilnahme, aber trotzdem noch immer genauso besonders. Obwohl sich das Training und die Vorbereitung auf den Wettkampf von der sportlichen Seite nicht unbedingt von anderen großen Wettkämpfen unterscheiden, ist die mediale Aufmerksamkeit weit aus größer bei Olympia. Außerdem gibt es gewisse Events für die Sportler:innen wie die Olympische Einkleidung, die normalerweise sonst nicht auf dem Terminkalender stehen. Dieses Mal benötigte Susanne Gogl-Walli aufgrund der deutlich kürzeren Anreise auch weniger Zeit, um sich zu akklimatisieren und sich im Olympischen Dorf einzuleben. „Das war in Tokio schon anders.“

Vorbereitet auf die Atmosphäre und den Druck bei den Olympischen Spielen haben sie die Erfahrungen, die sie die Jahre davor gesammelt hat. Die Routine gibt ihr mittlerweile Sicherheit. Ob Olympische Spiele oder nicht, man wolle immer seine beste Leistung geben. Vor dem Start läuft sie ihr 400m Rennen nochmal im Kopf, sagt sie. Die Stimmung und die Anspannung kann sie gut in ihre Leistung kanalisieren. Die größte Herausforderung, der sie sich stellen musste, war vor allem der Druck, vor ihrer Teilnahme verletzungsfrei und gesund zu bleiben.

Ihre schönste Erinnerung an die Olympischen Sommerspiele 2024? „Das komplett ausgebuchte Olympia-Stadion. Bei meinem 400m Semifinale waren über 75.000 Leute im Stadion und das habe ich so in dieser Form noch nie erlebt. Es war wie eine riesige Party, da war ein DJ und die Leute haben wirklich für jeden geklatscht und alle angefeuert.“

Ihre Botschaft an junge Sportler:innen, die davon träumen, eines Tages an den Olympischen Spielen teilzunehmen? „Geduld. Konstant dranbleiben und sich Zeit geben, um sich zu entwickeln und besser zu werden und dann ist viel möglich.“

Samuel Gassner: Ein Traum, der in Erfüllung geht
Die Teilnahme an den Olympischen Spielen war für Samuel Gassner schon seit Kindesalter sein größter Traum und diesen erfüllen zu können, bedeutete ihm alles. "Die Olympiaqualifikation war ein bisschen surreal am Anfang und dann war es einfach nur ein Glücksgefühl."

In Paris hatte der Spitzensportler morgens mit dem Team jeden Tag eine lockere Trainingseinheit, den Rest der Zeit konnte man sich frei einteilen. Es bestand die Möglichkeit, ein gratis Ticket pro Tag in Anspruch zu nehmen (nach Verfügbarkeit), um sich andere Sportarten anzusehen, falls man die Zeit dafür fand. "Ich konnte mir das 100m Finale anschauen, was eine richtig coole Erfahrung war."

Vor seinem eigenen Wettkampf war die Vorfreude einfach nur riesengroß, endlich auf die Matte zu steigen, da er sein ganzes Leben lang auf diesen Moment hintrainiert hat.

Sein größtes Ziel? Eine Olympia-Medaille zu gewinnen.
Seine Botschaft an junge Sportler:innen, die auch eines Tages an den Olympischen Spielen teilnehmen wollen? Man kann alles schaffen, wenn man an sich selbst glaubt.

Olympische Bilanz:

Neben Susanne Gogl-Walli und Samuel Gassner waren bei den Olympischen Sommerspielen und den Paralympics 2024 auch noch die SPORTUNION Oberösterreich-Athletinnen **Harald Ambros** (Reiten) und **Lea Siegl** (Reiten), **Victoria Max-Theurer** (Reiten), **Stefan Lehfellner** (Reiten), **Markus Swoboda** (Kanu) und **Thomas Haller** (Reiten) am Start.



Harald Ambros (Union Reitzentrum Donauhof-Ambros):

Nach Platz 49 in der Dressur und Platz 33 nach dem Geländeritt hat Harald Ambros nach dem Springreiten das Finale der besten 25 um 9,7 Punkte verpasst. Er belegte den 34. Gesamtrang in Vielseitigkeit.



Foto: Brunnmayr Design & Fotografie

Victoria Max-Theurer (SPORTUNION Reitleub Schloss Achleiten):

Victoria Max-Theurer nahm 2024 zum sechsten Mal an den Olympischen Sommerspielen teil. Die Dressurreiterin zeigte in Paris eine beeindruckende Leistung. Im Grand Prix sicherte sie sich mit ihrem 15-jährigen Westfalen Abegglen die Qualifikation für das Kürfinale, das vor der historischen Kulisse von Schloss Versailles ausgetragen wurde. Mit einer Wertung von 74,301 % erreichte sie ihre Saison-Bestleistung und verhalf dem österreichischen Dressurteam ins Finale. Endgültig schaffte sie es auf Rang 17. im Dressur Einzel und auf Platz 9. in der Teamwertung.



Lea Siegl (URC Siegl):

Lea Siegl, die sich ursprünglich für die Teilnahme an den Olympischen Spielen qualifizierte, durfte kurzfristig dann leider doch nicht an den Start gehen, da ihr Pferd DSP Fighting Line beim Vortraben als nicht "fit to compete" erachtet wurde.



Markus Swoboda (SPORTUNION KRV Schnecke Linz):

Markus Swoboda nahm an den Paralympics 2024 in Paris im Parakanu-Wettbewerb teil und trat dabei in den Klassen KL2 und VL3 an. In der Klasse KL2 schaffte er es bis ins Finale, wo er mit einer Zeit von 42,63 Sekunden den vierten Platz belegte und somit knapp eine Medaille verpasste. Im VL3-Wettbewerb erreichte er ebenfalls das Finale und zeigte eine solide Leistung.



Thomas Haller (Union Reit- & Fahrverein St. Marienkirchen):

Thomas Haller nahm bei den Paralympics 2024 in Paris im Para-Dressur-Wettbewerb teil. Er trat mit seinem Pferd Espalion in der Klasse III an. Im Individual Championship Test erzielte er eine Wertung von 63,733 %, was ihm den 11. Platz einbrachte. Leider konnte er sich damit nicht für das Freestyle-Finale qualifizieren. Trotzdem war seine Teilnahme ein wichtiger Schritt für das österreichische Team, das es auf Rang 9 schaffte.



Foto: Petra Kereschbaum / eqwo.net

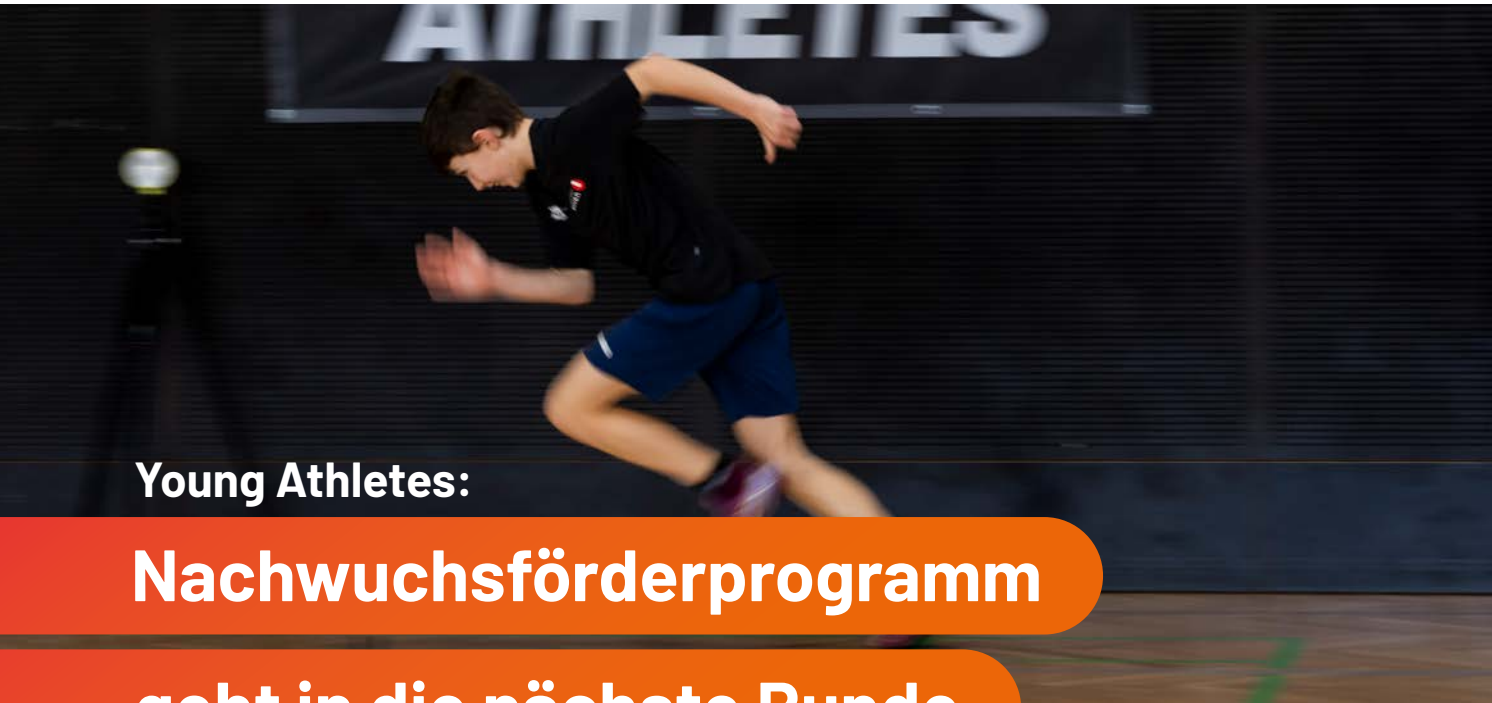
Wie ist das eigentlich bei den Olympischen Spielen...



...mit den Sponsoren eines Sportlers bzw. einer Sportlerin?

Es gibt einen ganz klar festgelegten Zeitraum, in dem es einem Sportler bzw. einer Sportlerin, der bzw. die an den Olympischen Spielen teilnimmt, nicht gestattet ist, für seine/ihre Sponsoren zu werben. Dies betrifft nicht nur Logos auf Sportbekleidung, sondern auch z.B. Social Media Posts. Auch Sponsoren müssen aufpassen und dürfen z.B. nicht mit den Athlet:innen in Kombination mit dem Namen "Olympische Spiele" werben, da die Marke sehr geschützt ist.

Details dazu in der Olympischen Charta



Young Athletes:

Nachwuchsförderprogramm

geht in die nächste Runde

Young Athletes ist ein österreichweites Programm zur gezielten Förderung von Leistungssportler:innen im Alter von 12 bis 15 Jahren. Das Programm dient als Ergänzung des sportart-spezifischen Vereinstrainings und richtet sich neben den Sportler:innen auch an Trainer:innen und Vereinsfunktionär:innen aus SPORTUNION-Vereinen sowie an die Eltern und das erweiterte Athlet:innen Umfeld.

Warum brauchen wir Young Athletes?

Als erstes österreichweites Nachwuchsleistungssport-Programm der SPORTUNION soll Young Athletes den gesunden, nachhaltigen und leistungsorientierten Wettkampfsport in den Vereinen stärken und erste Basisschritte zur nachhaltigen Reduzierung der Drop Out Rate von Athlet:innen speziell in der Altersgruppe 12-15 Jahre setzen. Ebenso sollen alle Adressat:innen lebenslang zu Sport und Bewegung beziehungsweise zur Übernahme anderer Funktionen im Sportsystem motiviert werden.

Wer kann YOUNG ATHLETE werden?

YOUNG ATHLETES müssen Mitglied in einem SPORTUNION Verein sein. Pro Verein werden maximal zwei Sportler:innen in das Programm aufgenommen. Die Athlet:innen müssen zwischen 12 und 15 Jahren alt sein. Jüngere Athlet:innen können in Ausnahmefällen bei besonderen Leistungen aufgenommen werden. YOUNG ATHLETES dürfen nicht bereits durch ein Leistungssportschul-Modell betreut werden.

Interesse? Melde dich bei uns!

Clemens Reichenberger

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 18

Mail: clemens.reichenberger@sportunionooe.at



BENEFITS FÜR YOUNG ATHLETES

- Athletikcheck mit Sportwissenschaftlern
- Professionelle Ernährungsberatung
- Mentalcoaching ganz wie die Profis
- Trainingscamp mit Athlet:innen aus ganz Österreich
- Onlinetraining mit Top-Coaches und Profisportler:innen
- Fotoshooting wie die Top Sportler:innen
- Medienworkshops

DAS PROJEKT IM ÜBERBLICK

Die Sportler:innen werden ein Jahr lang in den Bereichen Sportpsychologie, Sporternährung und Sportphysiologie begleitet. Dabei kann der Fortschritt mit Hilfe zweier Leistungstests, zu Beginn und am Ende des Programms, gemessen werden.

So läuft das Projekt ab:

1. **Auftaktveranstaltung und Screening:** Die jungen Athletinnen und Athleten werden willkommen geheißen und es findet ein Screening statt, bei dem der körperliche und mentale Ist-Stand bestimmt wird.
2. **Online-Fortbildungen für Athlet:innen:** Es warten spannende Vorträge zu den Themen Sporternährung, Sportpsychologie und Athletik.
3. **Workshoptage in Oberösterreich:** Die Young Athletes haben die Möglichkeit zur Teilnahme an Praxisworkshops, welche sowohl im Frühjahr als auch im Herbst angeboten werden. Die Themen sind auch hier Ernährung, Athletik und Sportpsychologie.
4. **Young Athletes Camp:** multisportives Camp in der Sportsarea Grimming für alle Teilnehmer:innen.
5. **Ehrung:** Zum Abschluss werden vier Young Athletes of the Year ausgezeichnet.

Gemeinsam für sportliche Werte

UNIQA - Partnerin für den Sport:

Sport und Bewegung stehen für ein gesundes Leben, was wiederum die Werte von UNIQA als Gesundheits- und Vorsorgepartner widerspiegelt. Durch unser Engagement im Bereich des Sports fördern wir einen aktiven Lebensstil. Das trägt zur Prävention von Krankheiten und zur Verbesserung der allgemeinen Gesundheit der Menschen bei. Dadurch positionieren wir uns als verlässliche Partnerin in Gesundheitsfragen und wir haben die Möglichkeit, den direkten Kontakt zu unseren Zielgruppen zu knüpfen und zu pflegen. Darüber hinaus schaffen wir durch unser vielfältiges Sponsoring auch ein gesünderes und motivierendes Arbeitsumfeld für unsere Mitarbeitenden. Und letztlich bieten Sportvereine und Sportevents Plattformen für Networking und Kooperationen, die uns als Versicherung wirtschaftlich und auch strategisch weiterbringen können.

UNIQA und SPORTUNION - starke Partnerinnen

Die Partnerschaft mit der SPORTUNION besteht schon seit vielen Jahren und zeigt, dass zwei starke Partnerinnen gemeinsam noch mehr bewirken können als allein. Neben dem UNIQA Trendsportfestival und dem UNIQA Ninja Cup unterstützen wir auch über den Schulverein simplystrong by UNIQA das erfolgreiche Volksschulprogramm UGOTCHI der SPORTUNION. Als größte private Gesundheitsversicherung sehen wir es als unsere Aufgabe, bereits in der Prävention anzusetzen. Denn Bewegung ist eine der größten Schrauben an der man drehen kann, um etwas für die eigene Gesundheit zu tun. Mit der Kompetenz und dem Netzwerk der SPORTUNION können wir dieser Verpflichtung nachgehen und für Bewegung von klein auf zu sorgen.

Förderung der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen besonders wichtig

Im Allgemeinen steht für uns die Förderung der gesunden Bewegung im Mittelpunkt, dabei wollen wir möglichst viele Menschen erreichen. Wir engagieren uns besonders im Gesundheits- und Breitensport, vor allem für Kinder und Jugendliche. Denn die „Förderung der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen“ ist ein zentraler Stiftungszweck der UNIQA Privatstiftung. Im Zuge dessen unterstützen wir beispielsweise auch den Schulverein simplystrong by UNIQA, der durch seine smarten Angebote Vital4Brain, Vital4Body und Vital4Heart Bewegung in das Klassenzimmer bringt und somit Sitzzeiten reduziert.

SPORTUNION OÖ Präsident Franz Schiefermair (rechts) zu Besuch bei UNIQA Landesdirektor von OÖ, Alexander Schinnerl



Nicht nur finanzielle Unterstützung

UNIQA unterstützt zahlreiche Vereine und Initiativen, so ist UNIQA beispielsweise seit 2022 Partnerin der Special Olympics, der weltweit größten Sportbewegung für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung. In diesem Fall bedeutet das für den Verein nicht nur finanzielle Unterstützung, sondern auch Unterstützung in Form von Manpower. Denn UNIQA Mitarbeitende sind bei den Veranstaltungen als Volunteers vor Ort – somit steht nicht nur der Sport, sondern auch die Stärkung der Gemeinschaft im Mittelpunkt. Doch auch regional sind wir sehr aktiv – in Oberösterreich sind wir beispielsweise demnächst beim Soli Run Vöcklabruck mit an Bord.

Sportliche Werte werden auch in der Wirtschaft geschätzt

Sport hat in der Gesellschaft eine wichtige integrative und gesundheitsfördernde Funktion, da er Menschen unabhängig von Alter, Herkunft oder sozialem Status verbindet. Er fördert Teamgeist, Fairness und Disziplin, Werte, die auch in der Wirtschaft geschätzt werden. In der Wirtschaft ist Sport durch Sponsoring und Partnerschaften ein bedeutendes Marketinginstrument, das Unternehmen Sichtbarkeit und Zugang zu großen Zielgruppen verschafft. Das garantiert auch eine hohe Medienpräsenz, Markenwertsteigerung und damit hohe Aufmerksamkeit für die jeweilige Marke beziehungsweise das Unternehmen.

Sportsponsoring als Werkzeug, um Werte zu kommunizieren

Sportsponsoring, ob im Spitzensport oder Breitensport, ist für UNIQA eine Möglichkeit, ihre Werte erlebbar zu machen und dabei vom positiven Image des Sportes zu profitieren.

Im Spitzensport verbinden sich die Marke und ihre Botschaft „gemeinsam besser leben“ mit Erfolg, Teamgeist und Spitzenleistungen. Spitzensport und große Sportevents ziehen hohe mediale Aufmerksamkeit auf sich und diese Präsenz bietet dem Sponsor eine entsprechende Reichweite. Für UNIQA bedeutet dies, dass die Botschaft "gemeinsam besser leben" im Rampenlicht steht.

Im Breitensport fördert das Sponsoring lokale Gemeinschaften und einen gesunden Lebensstil – genau das, wofür UNIQA steht. Wenn Menschen aktiv sind und sich gemeinsam bewegen, leben sie gesünder und zufriedener. Das passt perfekt zu unserem Versprechen, Gesundheit und Wohlstand zu schützen und zu fördern.



Foto: Gert Neigel

PRO Beach Battle 2024

Die Sieger:innen des "PRO Beach Battle MASTERS presented by HOLTER" im Rahmen der "win2day Beach Volleyball Tour PRO 2024" kommen aus Tschechien, Slowenien und Österreich. Barbora Hermannova und Tjasa Kotnik sicherten sich ebenso die Goldmedaille wie die U21-Vizeweltmeister Timo Hammarberg/Tim Berger. Das Wetter spielte am letzten Turniertag zwar nicht mehr ganz mit, trotz Regens strömten aber die Zuschauer:innen sehr, sehr zahlreich in die "Jobs Experts Arena" im Strandbad Litzlberg bei Seewalchen am Attersee und bekamen großen Sport geboten.

Im Damen-Finale standen einander Barbora Hermannova/Tjasa Kotnik und die ÖVV-Youngsters Lilli Hohenauer/Lia Berger gegenüber. Die tschechisch-slowenische Paarung dominierte den ersten Satz. Im zweiten hielten die zweifachen U18-Vizeeuropameisterinnen (2022, 2023) besser mit, mussten sich letztendlich allerdings 12:21, 19:21 geschlagen geben.

Barbora Hermannova: „Wir haben es sehr genossen, hier zu sein. Natürlich ist es etwas schade, dass es ausgerechnet beim Finale geregnet hat. Dennoch sind viele Leute gekommen und haben uns Spielerinnen angefeuert. Es hat richtig Spaß gemacht.“

Robert Nowotny, ÖVV-Headcoach Nachwuchs Beach Volleyball, zur Silbermedaille von Hohenauer/Berger: „Wir sind super happy mit dem zweiten Platz. Die Formkurve im Hinblick auf die kommende Woche in Georgien stattfindende U18-Europameisterschaft stimmt. Ziel ist natürlich eine weitere Medaille.“

Hammarberg/Berger besiegen Hörl/Horst

Abgeschlossen wurde ein einmal mehr fantastisches Turnier am Ufer des wunderschönen Attersees mit dem Männer-Finale. Die jüngsten Spieler im win2day BV Team Austria, Timo Hammarberg/Tim Berger, forderten die Olympia-Teilnehmer Julian Hörl/Alex Horst. Die Favoriten starteten bei mittlerweile freundlicheren Bedingungen gut in die Partie, kontrollierten den ersten Satz (21:16). Im zweiten Durchgang setzten sich die U21-Vizeweltmeister früh mit vier Punkten ab und ließen Hörl/Horst nicht mehr näher als auf zwei Punkte herankommen. Mit 21:16 erzwangen Hammarberg/Berger einen Ent-

scheidungssatz. In diesem waren die Youngsters nicht mehr zu bremsen, zogen 8:2 davon. Die Entscheidung war gefallen. Mit 15:9 machten Hammarberg/Berger souverän den Sack zu.

Tim Berger: „Wir sind sehr happy, dass wir gegen ein Olympia-Team gewinnen konnten. Ab dem zweiten Satz haben wir bei jedem Punkt 120 Prozent gegeben. Es ist ein unglaubliches Gefühl!“

Timo Hammarberg: „Wir wusste, dass wir gegen so ein Team 110, 120 Prozent spielen müssen, um eine Chance zu haben. Das ist uns in den Sätzen zwei und drei auch gelungen. Wir werden diesen Tag einfach nur genießen!“

Julian Hörl: „Litzlberg ist ein richtig geiles Turnier. Leider konnte ich im Finale keine Top-Leistung abrufen. Timo und Tim haben super gespielt.“

Bronze an Bell/Bettenay und Trummer/Dressler

Die Australierinnen Phoebe Bell/Caitlin Bettenay gewannen das Spiel um Platz drei gegen die Schweizerin Shana Zobrist mit ihrer französischen Partnerin Elsa Descamps 21:14, 15:21, 15:13. Bei den Männern ging die Bronze-Medaille an Maximilian Trummer/Christoph Dressler durch einen 21:19, 21:11-Erfolg über Felix Friedl/Xandi Huber. „Ich bin mega froh, dass es mit einer Medaille geklappt hat. Das Turnier war unglaublich organisiert, die Fans kommen sogar ins Stadion, wenn es regnet“, freute sich Trummer. Dressler ergänzte: „Das Niveau auf der Tour ist richtig hoch. Die MASTERS-Serie entwickelt sich sehr gut. Wir freuen uns schon aufs nächste Mal.“

Unsere neuen Bewegungskoaches

Bewegungskoach seit: April 2024

Ich betreue: VS Luftenberg & VS St. Georgen/Gusen

Warum ich Bewegungskoach geworden bin: Um Kindern Spaß und Freude an der Bewegung zu vermitteln, aufgrund sozialer Verantwortung zukünftigen Generationen gegenüber, Sport fördert die Persönlichkeitsentwicklung und ist Lebensschule zugleich

Das war ein besonderer Moment für mich als Bewegungskoach: Immer wieder die Freude der Kinder zu sehen, wenn Sie wieder in den Turnsaal dürfen

Roman Smolinski



Diese Sportarten unterrichte ich am liebsten: Die verschiedensten Arten von Parcours und Wettbewerbe Jungs vs. Mädels, da sind die Kinder immer besonders motiviert

So motiviere ich Schüler:innen, die nicht so sportbegeistert sind: Ich versuche sie bestmöglich in die Gruppe mit einzubeziehen und ihnen bei persönlichen Erfolgen ein positives Gefühl zu vermitteln

Bewegungskoach seit: April 2024

Ich betreue: VS Hargelsberg & VS Haag/Leonding

Warum ich Bewegungskoach geworden bin: Aus Freude zum Sport

Das Schönste an meiner Tätigkeit: Fortschritte zu beobachten



Almir Zöllner

Das war für mich ein besonderer Moment als Bewegungskoach: Zu sehen, dass Kinder Spaß & Freude an unserer Tätigkeit haben

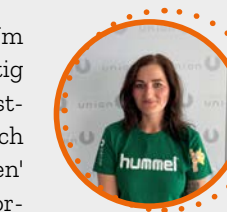
Diese Sportarten unterrichte ich am liebsten: Selbstverteidigung und Kampfsport, meine Leidenschaften seit über 30 Jahren

Bewegungskoach seit: September 2024

Ich betreue: KiGa Braunau Stadt

Warum ich Bewegungskoach geworden bin: Um weiterzugeben, dass Bewegung positiv und vielseitig erlebt werden kann! Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl durch Bewegung üben lernen. Für mich eine bunte Abwechslung zu meinen 'gewohnten' Zielgruppen (Erwachsene), hält mich wach und fordert mich

Elisabeth Petter



Das Schönste an meiner Tätigkeit: Es wird nicht langweilig, ich bin gefordert und hin zu Achtsamkeit und 'Bewegung einfach probieren, machen und fühlen lassen' anstatt Leistungsdruck

Markus Atzlesberger

Bewegungskoach seit: September 2024

Ich betreue: VS St. Peter

Das Schönste an meiner Tätigkeit: Die Arbeit mit Kindern



Warum ich Bewegungskoach geworden bin: Ich bin seit 2012 als Nachwuchstrainer im Fußball tätig und habe hier schon alle Altersgruppen trainiert. Die Arbeit mit Kindern macht mir sehr viel Spaß und mir ist es sehr wichtig, dass die Kinder zum täglichen Sitzen auch noch hochwertige Bewegungseinheiten bekommen

Außerdem neu mit dabei:



Maria Emrich



Ulrike Steinhuber

Ernö Doma
Andreas Feichtinger
Iris Frisch
Yvonne Hülsmann

Kathrin Kastner
Anna Francisca Selling
Nina Walter
Tobias Werner

Klimafitte

Sportstätten

Weil's um die Zukunft des Sports geht!

Sport und Nachhaltigkeit sind eng miteinander verknüpft, wobei Sportvereinen und Sportverbänden eine Schlüsselrolle zukommt. Österreichs Sportvereine und Sportverbände stehen als wichtige Sportstättenbetreiber nun vor großen Herausforderungen. Die Energiekrise hat die Energiekosten deutlich ansteigen lassen. Viele Sportstätten sind zudem in einem sanierungsbedürftigen Zustand, was beispielsweise die Wärmebereitstellung und die Gebäudedämmung betrifft. Das Förderprogramm "Klimafitte Sportstätten" zielt darauf ab, Sportstätten gemeinsam fit für die Zukunft zu machen, Kosten langfristig zu senken und Sportstätten zu modernisieren.

Welche Maßnahmen werden gefördert?

-  Thermische Gebäudesanierung
-  Energieeffiziente und klimafreundliche Heizung
-  Energiesparmaßnahmen (z.B. Beleuchtung)
-  Energieeffiziente und klimafreundliche Kühlung

Klimafitte Sportstätten - Vorteile für Vereine:

- senken die Betriebskosten durch höhere Energieeffizienz
- entlasten langfristig dein Vereinsbudget
- machen unabhängiger von Energiepreisen
- bieten beste Trainingsbedingungen für deine Sportler:innen durch moderne, nachhaltige Infrastruktur
- tragen aktiv zum Klimaschutz bei





Anträge über umweltfoerderung.at



Dein möglicher Weg zur Förderung

- Erstgespräch
- Vertiefende Beratung durch Experten (optional)
- Förderantrag einreichen
- Experten beauftragen (optional)
- Umsetzung
- Abrechnung
- Auszahlung der Förderung

Die wichtigsten Fakten im Überblick:

-  **Gesamtfördersumme:** 56 Mio. €, zweckgebunden bis 2030
- Förderhöhe pro Projekt:** bis zu 50% der förderfähigen Investitionskosten, max. 2,2 Mio. € pro Projekt
- Mindestinvestitionssumme pro Antrag:** 10.000 €
-  Die **Bearbeitung** der Anträge über KPC erfolgt **pro Quartal**
- Unbedingt zu beachten:** Förderantragstellung muss bei mancher Förderung vor der rechtsverbindlichen Beauftragung eines externen Dienstleistungsunternehmens liegen.
-  **Unterstützung von Expert:innen:** Als förderbare Dienstleistung gibt es die Möglichkeit, einen Großteil der Kosten für den bzw. die Regionalbetreuer:in abzurechnen.
-  **Tipp:** Viele **Förderungen** lassen sich miteinander **kombinieren**, z.B. Landesförderung, Gemeindeförderung, Dachverbandsförderung, Fachverbandförderung. Dabei darf der Beihilfehöchstbetrag 80% der beihilfefähigen Kosten nicht übersteigen.



Ansprechperson im Landesverband:
Mario Hieblinger
 Mail: mario.hieblinger@sportunionooe.at
 Tel.: 0732 / 77 78 54 - 19

In Oberösterreich befinden sich 20 der über 120 österreichischen **Klima- und Energiemodellregionen (KEM)**. In jeder dieser Regionen gibt es eine KEM-Manager:in, der bzw. die sich um die Klima- und Energieprojekte seiner bzw. ihrer Gemeinden kümmert. Unter www.klimaundenergiemodellregionen.at findest du heraus, ob sich deine Gemeinde in einer KEM befindet. Dort sind auch die Kontaktdaten ersichtlich, sodass du dich direkt mit deinem Projekt an das jeweilige Management wenden kannst.



Zur Liste der Regionen

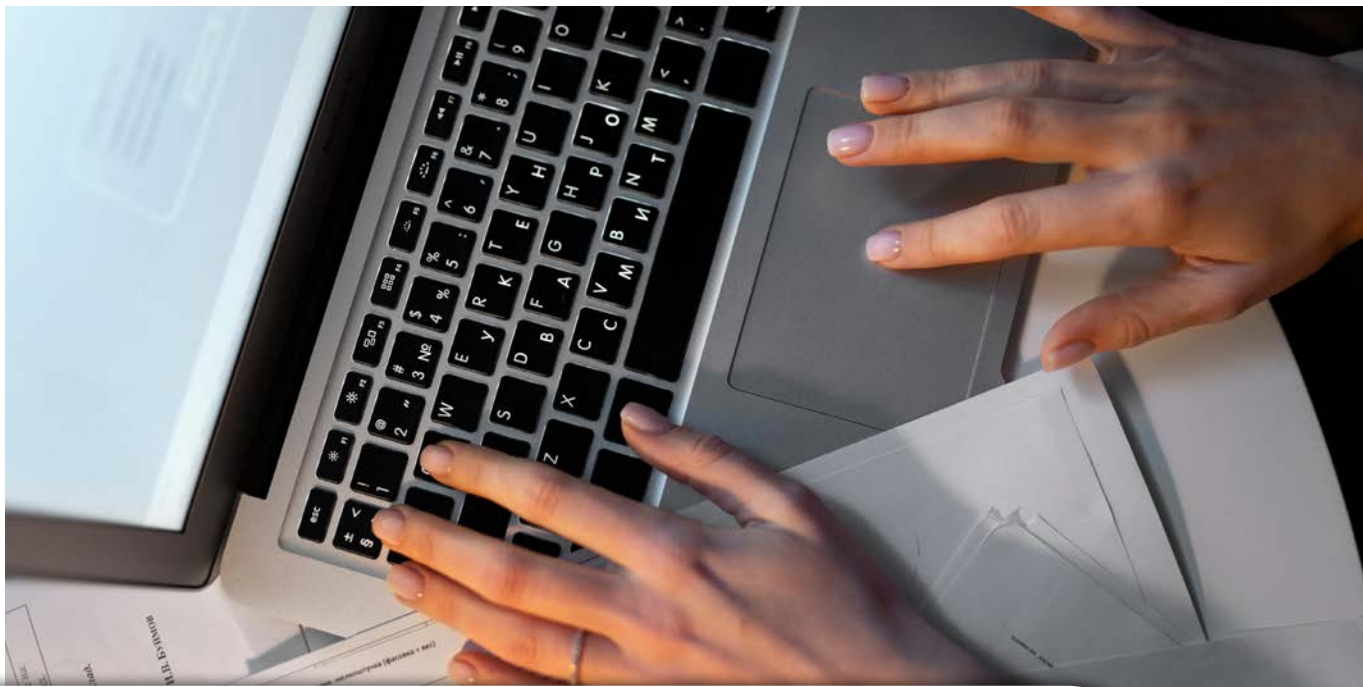


Foto: Freepik

Digitale Abrechnung

Eine große Erleichterung für Vereine und damit ein Meilenstein im Bürokratieabbau ist geglückt. Abrechnungsunterlagen können zukünftig einfach und digital per E-Mail an den Landesverband übermittelt werden. Die Papierflut kann damit deutlich reduziert, der bürokratische Aufwand minimiert und der Weg zur Post gestrichen werden.

Neuerungen durch die digitale Förderabrechnung

Abrechnungsunterlagen ausdrucken und in Papierform übermitteln ist zukünftig bei der Abrechnung von Fördermitteln nicht mehr nötig. Vereine können die geforderten Abrechnungsunterlagen nun schnell und einfach per E-Mail an den Landesverband senden. Dabei werden diese an den Landesverband gesendeten Belege zum Original erklärt, sofern diese den Förderrichtlinien gemäß §§ 6 bis 15 des BSG 2017 entsprechen. Eine weitere Erleichterung ist in diesem Zusammenhang auch die digitale Unterschrift. Das bedeutet in dem Zusammenhang, dass Belege nicht mehr ausgedruckt, unterschrieben und anschließend wieder eingescannt werden müssen, stattdessen können Unterschriften digital eingefügt werden. Betroffen von den Neuerungen sind alle Förderungen, welche über die Bundes Sport GmbH (kurz BSG) abgerechnet werden.

DIGITALE FÖRDERABRECHNUNG FÜR VEREINE - SO FUNKTIONIERT'S

- Benötigte Abrechnungsunterlagen in digitaler Form sammeln
- Belege und Zahlungsnachweise so anordnen und benennen, damit diese für den Landesverband nachvollziehbar sind
- Alle Dateien per E-Mail an den Landesverband übermitteln

Zeitersparnis, Kostenersparnis und Schonung von Ressourcen im Sinne der Umwelt

Die digitale Förderabrechnung bringt eine Vielzahl an Vorteilen mit sich. Allen voran können dadurch Funktionärinnen und Funktionäre entlastet und die Förderabrechnung effizienter gestaltet werden. Belege und Zahlungsnachweise müssen nicht mehr ausgedruckt und per Post versendet werden, dadurch kann der Verein Kosten einsparen. Durch den Wegfall des Ausdrucks und dem postalischen Versenden wird der Abrechnungsprozess zudem deutlich nachhaltiger und umweltfreundlicher.



SPORTUNION Förderabrechnungsrichtlinie für Vereine



Fotos: Freepik

Profitiere von den steuerlichen Vorteilen des Gemeinnützigkeitsreformgesetzes!

Als Service für unsere Mitgliedsvereine haben wir die SPORTUNION Spendenplattform geschaffen, die euch unterstützt, eure Projekte noch effizienter und erfolgreicher zu finanzieren, auf einfache und unkomplizierte Weise.

Vorteile für deinen Verein

exklusiv für SPORTUNION Vereine

einfach & unterstützend
von der ersten Registrierung bis zur erfolgreichen Durchführung eurer Spendenaktion

Spendenabsetzbarkeit
Spender:innen profitieren von der steuerlichen Absetzbarkeit ihrer Spenden – ohne, dass dein Verein sich um komplizierte Anträge kümmern muss

Zeit und Mühe sparen
Wir kümmern uns um das Verwalten der Spenden, den Zahlungsverkehr und die Meldung ans Bundesministerium für Finanzen

kosteneffizient
Keine hohen Investitionskosten – stattdessen finanzieren wir die laufenden Kosten durch einen geringen Nutzungsbeitrag (7 % der Spendeneinnahmen)

Voraussetzung für die Nutzung der Spendenplattform

Damit dein Verein für die Plattform freigegeben werden kann, müssen bestimmte Dokumente im Backend der Plattform hochgeladen werden. Folgende Unterlagen sind notwendig und werden durch den Landesverband geprüft:

- **Vereinsstatuten**
Um die Spendenbegünstigung zu erhalten, müssen die Statuten an die neuen Musterstatuten angepasst werden.
- **Erfüllungsgehilfenvertrag**
- **Einnahmen- und Ausgabenrechnung**
- **Rechnungsprüfungsbericht**



Hier geht's zu den Musterstatuten!

SPORTUNION Dokumentenvorlagen
Für die oben angeführten Dokumente stellt die SPORTUNION Vorlagen zur Verfügung, die speziell an die Anforderungen der Spendenplattform angepasst sind. Es wird dringend empfohlen, diese Vorlagen zu verwenden, um den Prozess der Freigabe zu erleichtern.



Zu den Details und zur Spendenplattform geht's hier!

Dein Weg zum Spendensammeln



Rechtstipp von Markus Schopper:

Sportvereine und das Urheberrecht

im Falle von Sportübertragungen

Live-Übertragungen von Sportereignissen, wie Spiele der österreichischen oder deutschen Bundesliga, erfreuen sich großer Beliebtheit. Auch in Vereinskantinen werden sie häufig gezeigt. Live übertragen werden solche Spiele meist von Bezahlsendern. Jeder Sportverein tut gut daran, derartige Spiele nicht ohne entsprechende vertragliche Vereinbarung mit dem Pay-TV-Sender zu zeigen, da er sich sonst in Konflikt mit dem Urheberrecht des Bezahlsenders begibt und mit kostspieligen Folgen rechnen muss.

Problemstellung

Meisterschaftsspiele von Sportvereinen haben für Zuschauer:innen oftmals eine große Anziehungskraft. Für den treuen Fan sind diese Spiele meist ein Fixtermin. Nach dem eigentlichen Highlight – dem Spiel – folgt für die Zuseher:innen meist ein geselliges Beisammensein samt gründlicher Analyse des gerade verfolgten Spiels. Dieses Zusammensein am Sportplatz gereicht natürlich auch dem Sportverein nicht zum Nachteil, führt das Verweilen der Zuseher:innen am Sportplatz doch dazu, dass das ein oder andere Getränk bzw. der ein oder andere Imbiss mehr verkauft werden können. Sportvereine bieten dem bzw. der sportbegeisterten Zuschauer:in neben dem eigentlichen Sportereignis – dem Meisterschaftsspiel – und der Verköstigung aber manchmal auch die Möglichkeit, Profisport zu sehen, indem etwa Fußballspiele der österreichischen oder der deutschen Bundesliga, der englischen Premier League, etc. übertragen werden. Gerade dabei ist allerdings zu beachten, dass an der Übertragung derartiger Fußballspiele meist Pay-TV-Sender Exklusivrechte haben, deren Verletzung gegen das Urheberrecht verstößt und den Sportverein – falls er keine vertragliche Berechtigung hat – teuer zu stehen kommen kann. Urheberrechte sind nämlich streng geschützt.

Was ist das Urheberrecht überhaupt?

Urheberrecht kurzgefasst

Das Urheberrecht ist ein subjektives und absolutes Recht an einer eigentümlichen geistigen Schöpfung. Das Gesetz bezeichnet solche Schöpfungen als sogenanntes Werk. Durch das Urheberrecht geschützt sind Werke der Literatur, der Tonkunst, der bildenden Künste und der Filmkunst. Dieses Recht weist dem Urheber (Schöpfer des Werks) eine Reihe von ausschließlichen Rechten zu. Darunter fallen etwa das Urheberpersönlichkeitsrecht und das Recht der Verwertung des Werkes. Unter diese Verwertungsrechte fällt auch das Vortrags-, Aufführungs- und Vorführungsrecht. Demnach hat der Urheber bzw. die Urheberin etwa das ausschließliche Recht, ein Filmwerk öffentlich aufzuführen. Der Urheber kann die

Verwertungsrechte auch anderen vertraglich einräumen. Dies erfolgt über die Vereinbarung von Werknutzungsrechten oder Werknutzungsbewilligungen (oft als sog. „Lizenzen“ bezeichnet).

Verletzt jemand die Rechte des Urhebers oder des Lizenznehmers, gibt ihm das Gesetz eine Reihe von Möglichkeiten an die Hand, um gegen den Verletzer bzw. die Verletzterin vorzugehen. Das Urheberrecht gibt dem in seinen Rechten verletzten Urheber bzw. der in ihren Rechten verletzten Urheberin Unterlassungsansprüche, Beseitigungsansprüche, Ansprüche auf Zahlung angemessenen Entgelts, Anspruch auf Schadenersatz, einen Anspruch auf Urteilsveröffentlichung, etc; auf Verlangen des verletzten Urhebers ist sogar strafrechtliche Verfolgung möglich.

Urheberrecht im Speziellen bezogen auf die Übertragung von Sportveranstaltungen

Verkürzt ausgedrückt werden Bezahlsendern Nutzungs- und Verwertungsrechte von Fußballligen wie der österreichischen Bundesliga oder des deutschen Fußballbundes oder von internationalen Wettbewerben wie der Champions League von Verbänden durch Lizenzen eingeräumt. Diese Lizenzen umfassen etwa die öffentliche Wiedergabe von Fußballspielen in Gaststätten, Lokalen, etc. Bei der Live-Übertragung von Sportveranstaltungen kommen dabei üblicher Weise verschiedene Perspektiven, Bildschnitte, Überblendungen und Szenenwiederholungen mit Zeitlupe zum Einsatz.

Die Konsumation der Live-Übertragung gestatten die Pay-TV-Sender in der Regel nur gegen Entgelt. Die Signale sind üblicherweise verschlüsselt, wobei Kund:innen vom Sender eine technische Vorrichtung zur Entschlüsselung erhalten. Dabei bieten die Sender meist verschiedene Verträge an und zwar einerseits für Privathaushalte und andererseits für öffentliche Vorführungen, etwa in Gastlokalen oder Vereinskantinen. Dies bedeutet etwa, dass der Wirt oder der Sportverein, welche

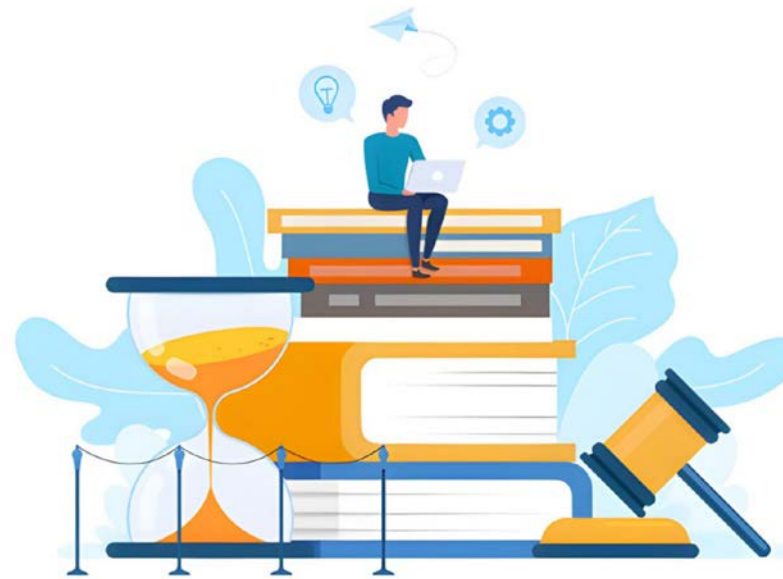


Foto: pikisuperstar / Freepik

Voraussetzungen auch die Übertragung von Sportveranstaltungen fällt. Es ist zwar so, dass Sportereignisse, insbesondere Fußballspiele, als solche keine Werke im Sinn des Urheberrechts sind. Entscheidende Voraussetzung damit die Übertragung von Sportveranstaltungen als Werk der Filmkunst gilt und somit ein urheberrechtlich geschütztes Werk darstellen, ist nach der Rechtsprechung des Obersten Gerichtshofs u. a., dass die Kameraführung, die Bildregie (einschließlich Wiederholungen, Einblenden von Grafiken und andere Gestaltungsmittel) und gegebenenfalls auch der Kommentar eine individuelle Zuordnung zum (jeweiligen) Schöpfer erlauben. Dies trifft bei der Übertragung von Fußballspielen, durch Bezahlfernsehen, üblicher Weise zu. Die Live-Übertragung von Fußballspielen durch einen Pay-TV-Sender ist daher urheberrechtlich – als Werk der Filmkunst – geschützt.

Wenn nun ein Sportverein in der Vereinskantine das von einem Bezahlsender übertragene Fußballspiel an die Gäste ausstrahlt, ohne über einen Vertrag mit dem Pay-TV-Sender zu verfügen, greift der Verein grundsätzlich in das Recht des Senders auf öffentliche Aufführung von Filmwerken ein. Gleiches gilt, wenn er hierfür vertragswidrig einen Zugang für einen Privathaushalt verwendet, da dieser nicht zur Ausstrahlung in der Öffentlichkeit berechtigt.

Folgen von Verstößen

Bezahlsender schützen ihre Rechte entsprechend. Aus diesem Grund werden Kontrolloren eingesetzt, die vor Ort Kontrollen durchführen. In letzter Zeit ist vermehrt bekannt, dass auch Sportplätze und Vereinskantinen kontrolliert werden. Werden dort etwa Fußballübertragungen gezeigt, an denen Pay-TV-Sender Exklusivrechte haben, wird das von den Kontrolloren dokumentiert. Wenn der Sportverein über die nötige vertragliche Berechtigung nicht verfügt bzw. wenn ein Privat-Account, der nicht zur öffentlichen Ausstrahlung berechtigt, eingesetzt wird, erhält der Sportverein meist rasch ein Abmahnschreiben, in welchem die Verletzung des Urheberrechts des Bezahlsenders zum Vorwurf gemacht wird.

In solchen Abmahnschreiben wird dann vom Verein gefordert, eine Unterlassungsverpflichtungserklärung zu unterschreiben, in welcher sich der Verein auch verpflichten soll, für den Fall weiterer Verstöße – teils hohe – Pauschalschadenersatzzahlungen zu leisten. Darüber hinaus wird vom Verein häufig die Zahlung von angemessenem Entgelt für die unzulässige öffentliche Ausstrahlung der Live-Sportübertragung und/oder Schadenersatz gefordert. Manchmal wird dem Verein auch angeboten, den geltend gemachten Schadenersatz zu mäßigen, wenn ein Abo mit dem Bezahlsender abgeschlossen wird.

Falls ein Sportverein solche oder ähnliche Abmahnschreiben erhält, sollte er diese keinesfalls ignorieren oder unbeantwortet lassen. Ignoriert man diese Schreiben ist meist eine Klage des Pay-TV-Senders die Folge. Derartige Urheberrechtsprozesse sind – aufgrund des meist hohen Streitwerts – sehr teuer, was im Verlustfalle rasch zu sehr hohen Prozesskostenverbindlichkeiten führen kann. Wenn ein Sportverein daher ein solches Abmahnschreiben erhält, sollte er daher Kontakt aufnehmen und sich (vorab) rechtsfreundlichen Rat einholen. Der Sportverein sollte tunlichst vorab prüfen lassen, ob der vorgeworfene Urheberrechtsverstoß wirklich vorliegt und ob es Bestreitungsmöglichkeiten gibt. So ist etwa zu klären, ob bei der Ausstrahlung des Sportereignisses die Schwelle zur urheberrechtsverletzenden öffentlichen Ausstrahlung bereits erreicht ist oder nicht. Für den Fall, dass der Vorwurf des Bezahlsenders gerechtfertigt ist, sollten aber auch die gestellten Forderungen fachkundig überprüft werden, denn der Sportverein soll sich auch nicht zu mehr verpflichten, als er rechtlich muss. Der Verein läuft sonst schnell Gefahr, sich zu weitgehende Verpflichtungen „aufzuhalsen“, was ebenfalls wieder teuer werden kann.

Abschließend betrachtet muss daher angeraten werden, die Rechte von Bezahlsendern an Live-Sportübertragungen zu respektieren und für den Fall, dass es dennoch zu einer Urheberrechtsverletzung kommen sollte, Abmahnschreiben keinesfalls zu ignorieren und sich selbst fachkundig beraten zu lassen.



Mag. Markus Schopper ist selbstständiger Rechtsanwalt und arbeitet in ständiger Kooperation mit Zauner Schachermayr Koller & Partner Rechtsanwälte. In seiner Tätigkeit hat er sich auf das Sportrecht, sowie weitere Fachgebiete spezialisiert. In diesen Bereichen gibt er laufend sein Wissen im Rahmen von Vorträgen weiter. So auch bei Funktionärskursen der SPORTUNION Akademie.

m.schopper@ra-zsk.at | Tel: +43 732/77 35 35 | www.ra-zsk.at

Die Wichtigkeit einer eigenen Website



Eine eigene Website ist für einen ordentlichen Vereinsauftritt in Zeiten der Digitalisierung unerlässlich geworden. Für viele Menschen gilt heutzutage: Wer online nicht zu finden ist, den gibt es nicht. Die Vereins-Homepage sollte daher als zentrale Anlaufstelle und Informationsquelle betrachtet werden, die jedem Verein die Möglichkeit bietet, sich gegenüber Mitgliedern, Interessierten, Medienvertretern sowie Sponsoren zu präsentieren. Egal, ob man auf der Suche nach Kontaktdaten oder Informationen zum Sportangebot oder dem Vereinsgeschehen ist, die Website bietet einen idealen Platz,

all diese Informationen an einem Ort und im Corporate Design des Vereins bereitzustellen und 24/7 verfügbar zu machen. Eine Vereins-Website ist ein wichtiges Marketing-Tool. Man muss Zeit investieren, um eine Website zu erstellen, mit Content zu befüllen und aktuell zu halten, jedoch bietet sie als Aushängeschild einen langfristigen Mehrwert für jeden Verein.

Website-System Kurs der SPORTUNION Akademie

Bei der Erstellung einer Vereinswebsite gibt es die ein oder andere Sache zu beachten. Seit 2020 haben Mitgliedsvereine der SPORTUNION bundesweit die Möglichkeit, auf ein neues, modernes und den Bedürfnissen von Sportvereinen angepasstes Website-System umzusteigen. Um euch den Funktionsumfang, die Bedienung und den Weg, wie ihr zu eurer neuen Vereins-Website kommt, vorzustellen, bieten wir den Online-Kurs "Vereinswebsite (Basic)" für Funktionäre und Funktionärinnen an. Zudem stellen wir Möglichkeiten vor, wie der Umstieg möglichst einfach gelingen kann.



Anmeldung zum Kurs hier!

SPORTUNION Vereins-Website

Du willst mit deinem Verein im Internet präsent sein? Du suchst eine moderne, kostengünstige und einfach zu bedienende Website, die auf die Bedürfnisse von Vereinen zugeschnitten ist? Sieh dir unser SPORTUNION Vereins-Website-System an!



Alle Infos & jetzt bestellen!

Geräteförderung

Foto: maniacvector/Freepik



Dann und wann ist es soweit: Der Rasenmäher hat nach jahrelangem Dienst den Geist aufgegeben oder der Vereinsbus ist bereits in die Jahre gekommen. Bei der Neuanschaffung von Geräten unterstützt die SPORTUNION ihre Vereine mit einer sogenannten Geräteförderung. Darin enthalten ist die Förderung von sportartspezifischen Sportgeräten, Pflegegeräten oder auch Vereinsbussen. Gefördert werden jeweils max. 25% des Anschaffungswerts oder max. € 5.000,-.

Antragstellung

Der Antrag für eine Geräteförderung kann ganz bequem online über die Datenbank (www.suvw.at) gestellt werden. Hierfür musst du dich zunächst mit deinen Zugangsdaten einloggen. Sind deine Vereinsdaten alle aktuell, kannst du gleich zum Förderansuchen gehen, indem du den Button am Menü klickst. Dort kannst

du einen neuen Förderantrag anlegen und mittels übersichtlichem Formular alle relevanten Informationen eingeben. Nachdem das Ansuchen abgeschickt wurde, prüfen wir es intern und geben, wenn alle Kriterien erfüllt werden, eine positive Förderzusage. Sollte ein Förderansuchen nicht möglich sein, sind deine Vereinsdaten nicht aktuell. Sprich, du musst diese zunächst auf den neuesten Stand bringen, ehe ein Förderantrag möglich ist. Langfristiges Ziel ist es, möglichst viele Förderansuchen über die Datenbank abzuwickeln.

Alle Infos unter www.sportunion.at/ooe/foerderungen/



Beweg' dich - Gesunder Rücken:



Start des neuen Semesters

Diesen Herbst werden in Oberösterreich im Rahmen des Projektes „Beweg' dich – Gesunder Rücken“, einer Initiative der ÖGK, 30 Rückenkurse angeboten, welche von Vereinen der 3 Dachverbände umgesetzt werden. 10 davon setzen wir gemeinsam mit unseren SPORTUNION Vereinen um. Die Kurse zielen darauf ab, Rückenschmerzen vorzubeugen und die Rückengesundheit zu fördern. Durch ein vielfältiges Programm

aus Kräftigungsübungen sowie Übungen zur Verbesserung der Flexibilität und Stabilität, soll die Rücken- und Rumpfmuskulatur gestärkt werden. Zusätzlich ist seit diesem Semester neu, dass innerhalb des 14-wöchigen Programms zwei Coaching-Einheiten abgehalten werden, die die Teilnehmer:innen dabei unterstützen sollen, ihre Ziele zu erreichen und Tipps und Tricks für einen rüchenschonenden Alltag zu erhalten.

Die wichtigsten Infos zum Projekt:

Zielgruppe:

- inaktive Personen mit Rückenschmerzen, sowie jene die Rückenschmerzen präventiv vorbeugen wollen
- 18 bis 65 Jahre

Qualifikation Trainer:in: Instruktor oder Gleich-/Höherwertiges
Maßnahmenförderung

Kursdauer:

- 14 Wochen
- 2 Einheiten pro Woche à 60 Minuten (= 28 EH)
- 2 Coaching Einheiten (Inputs zur Verhaltensänderung & von dem bzw. der Trainer:in abgehalten)

Start der Kurse orientiert sich an den Schulsemestern (SS & WS)

Was sagen teilnehmende Vereine?

SPORTUNION Gmunden (Sektion Muhfit)

Dieses Projekt ist deshalb so wichtig, weil regelmäßiges Training ein sehr wirksamer Faktor im Umgang mit Rückenschmerzen ist. Die Teilnehmer:innen lernen, dass sie durch gezielte Übungen selbstwirksam einen Einfluss auf ihre Rückenschmerzen haben. Die schönsten Momente sind dann, wenn die Teilnehmer:innen berichten, dass sich durch das Projekt in ihrem Alltag etwas positiv verändert hat. Bei unseren Kursen achten wir besonders darauf, dass die Teilnehmer:innen Übungen erlernen, die sie selbstständig zu Hause durchführen können. Um das Training abwechslungsreich zu gestalten, werden natürlich auch verschiedene Materialien und Hilfsmittel wie Therabänder, Medizinbälle, Spinefitter usw. eingesetzt, aber der Fokus liegt auf relativ simplen Übungen, die gut in den Alltag integriert werden können. Typische Übungen in unserem Kurs sind unter anderem Kräftigungsübungen mit dem eigenen Körpergewicht auf der Matte. Viele Variationsmöglichkeiten in den Übungen steigern die Motivation der Teilnehmer:innen, da vermittelt wird, dass jede:r es schaffen kann.

SPORTUNION Unterweikersdorf

Bewegung hat einen enormen Einfluss auf die Lebensqualität der Menschen. Es ist beeindruckend zu sehen, wie Teilnehmer:innen, die zunächst unsicher oder unbeweglich waren, sich im Laufe der Zeit steigern und an Selbstvertrauen gewinnen. Oft berichten uns Teilnehmer:innen, dass sie sich im Alltag wieder freier und schmerzfreier bewegen können, was uns immer wieder motiviert, unsere Arbeit mit Leidenschaft fortzusetzen. Wir versuchen immer, eine positive und unterstützende Atmosphäre zu schaffen, in der sich jeder wohlfühlt. Gute Laune, gute Musik und einfach Freude an der Bewegung spielen dabei eine große Rolle und das setzen wir in jeder Stunde um. Am meisten freut uns, dass alle Teilnehmer:innen in einen weitergehenden Kurs gehen wollten und sich schon sehr auf den Start im Herbst freuten.

Team Sporti

Der Chatbot der SPORTUNION

Du hast Fragen? Suchst nach Infos? Brauchst Erklärungen? Der Chatbot der SPORTUNION hilft dir weiter! Und zwar mithilfe künstlicher Intelligenz (KI).

Rechts unten ist der Chatbot auf jeder Seite dieser Website aufrufbar – vorausgesetzt, man hat das entsprechende funktionale Cookie akzeptiert.



24/7 im Einsatz

Team Sporti steht dir von Montag bis Sonntag, 24 Stunden täglich, zur Verfügung. Damit fällt es dir zukünftig noch leichter, schnell an gewünschte Informationen zu kommen.



Antworten in Sekundenschnelle

Team Sporti gibt Auskunft in Windeseile: Durch die Unterstützung mit KI lassen individuelle Antworten nicht lange auf sich warten.



Die Quellen von Team Sporti

Der Chatbot greift auf Themen zurück, die auf der Website erfasst und behandelt werden, und auch auf diverse PDF's, die auf der Website verlinkt sind.

Neustart beim Team der SPORTUNION OÖ

Renate Brandstötter



seit 2022: als Bewegungscoach bei der SPORTUNION Oberösterreich tätig
seit 2024: zusätzlich in ihrer neuen Rolle als Kinder- und Jugendschutzbeauftragte der SPORTUNION Oberösterreich tätig



Meine Freude am Sport, Zeit mit jungen Menschen zu erleben und meine verspielte Art führte mich zur SPORTUNION OÖ. Mit dem Schuljahr 2022/23 startete ich meine Tätigkeit als Bewegungscoach und freue mich seither jede Woche über die gemeinsamen Stunden in der Volksschule.

Diese Freude und mein vorheriges Arbeitsfeld führten mich zur erweiterten Tätigkeit als Kinder- und Jugendschutzbeauftragten, welche ich mit vollem Interesse wahrnehme, da es mir sehr wichtig erscheint, Kindern den bestmöglichen Rahmen zu bieten, um sich in ihren Interessen entwickeln zu können.



Hauptamt im Sportverein Geht das?



Im Vereinswesen ist das Ehrenamt eine zentrale Säule, ohne die Sportvereine in dieser Form nicht existieren könnten. Menschen engagieren sich in ihrer Freizeit für den Sport, geben ihr Wissen und ihre Leidenschaft an andere weiter. Doch die Anforderungen an die Vereine steigen und viele fragen sich: Reicht das Ehrenamt aus, um den Sportbetrieb langfristig auf einem hohen Niveau zu halten? Die Antwort könnte in der Kombination aus ehrenamtlichem Engagement und hauptamtlicher Unterstützung liegen.

Der Trend zu hauptamtlichen Mitarbeitenden

Immer mehr Sportvereine setzen auf hauptamtliche Trainer:innen, Koordinator:innen oder Personen zur administrativen Unterstützung, um die vielfältigen Aufgaben des modernen Vereinsalltags zu bewältigen. Funktionärinnen und Funktionäre können dadurch entlastet werden und der Verein hat die Möglichkeit, bestimmte Kernthemen wie beispielsweise das Nachwuchstraining oder die Umsetzung von Sportveranstaltungen zu forcieren.

Ein Beispiel dafür ist die JUDO-UNION Burgkirchen/Schwand. Der Verein hat den slowenischen Judotrainer Matija Erjavec als hauptamtlichen Trainer angestellt. Neben seinem Einsatz als Vereinscoach am Nachmittag führt er vormittags Sporteinheiten an Schulen im Rahmen des bundesweiten Projekts „Tägliche Bewegungseinheit“ um. Die finanzielle Förderung der Sporteinheiten in den Schulen ermöglicht es dem Verein, einen großen Teil der entstehenden Kosten abzudecken.

Die Vorteile auf einen Blick

Für Vereine, die den Schritt wagen, Hauptamtliche anzustellen, bieten sich viele Vorteile:

- **Professionalisierung:** Mit festangestellten Trainer:innen oder Mitarbeitenden wird die Qualität des Trainings und der Vereinsorganisation auf ein neues Niveau gehoben.
- **Kontinuität:** Hauptamtliche gewährleisten eine verlässliche Betreuung und sorgen für kontinuierliche Abläufe, auch wenn ehrenamtliche Kräfte nicht verfügbar sind.
- **Entwicklungsmöglichkeiten:** Programme wie die

„Tägliche Bewegungseinheit“ sind langfristige Projekte, die von hauptamtlichen Mitarbeitenden professionell umgesetzt und betreut werden können.

Herausforderungen nicht zu unterschätzen

Natürlich sind mit hauptamtlichen Anstellungen auch Herausforderungen verbunden. Der finanzielle Aufwand ist für viele Vereine ein entscheidender Faktor. Monika Kronberger, die sportliche Leiterin der JUDO-UNION Burgkirchen/Schwand, spricht über die finanziellen Herausforderungen, betont aber gleichzeitig den Mehrwert, den hauptamtliche Kräfte dem Verein bringen: „Es ist eine Investition in die Zukunft des Vereins. Die Zusammenarbeit mit Matija hat uns nicht nur sportlich, sondern auch organisatorisch enorm weitergebracht. Die Einheiten in den Schulen am Vormittag finanzieren den Großteil unserer Mehrkosten und verhelfen uns zudem zu mehr neuen Vereinsmitgliedern. Die restlichen Kosten können durch die Kurs- und Mitgliedsbeiträge am Nachmittag gedeckt werden.“



Auch Matija Erjavec sieht die Kombination von Schule und Verein als großen Vorteil: „Ich kann mich auf die sportliche Entwicklung der Kinder und Jugendlichen voll konzentrieren. Vormittags in den Schulen mit den Kids zu arbeiten und nachmittags im Verein – das ist eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten.“

Hauptamtliche Mitarbeit kann auch deinen Verein stärken

Für viele Vereine stellt sich die Frage: Ist der Einsatz hauptamtlicher Kräfte auch für uns eine Option? Die Antwort hängt von den individuellen Strukturen und Zielen ab. Ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Ehrenamt und Hauptamt kann jedoch langfristig zur Stabilität und zum Wachstum des Vereins beitragen.

Die SPORTUNION Oberösterreich unterstützt dabei gerne Vereine, die sich mit dem Thema auseinandersetzen möchten. In einem gemeinsamen Austausch können hier Möglichkeiten für den Verein besprochen werden.



Ninja Qualifikationscup 2024

Eine spektakuläre Premiere

Spektakuläre Premiere des ersten oberösterreichischen Ninja Qualifikationscup. Junge Talente sowie erfahrene Athlet:innen im Rampenlicht.



Fotos: SPORTUNION 00

Nachbericht & Ergebnisliste hier!

Am Samstag, 07. September 2024 verwandelte sich die ZERO Limits Trendsporthalle in eine wahre Ninja Arena mit sportlichen Höchstleistungen. Der Ninja Qualifikationscup powered by SPORTUNION Oberösterreich bot nicht nur erwachsenen Athlet:innen eine Bühne, um ihre Fähigkeiten unter Beweis zu stellen, sondern auch unseren jungen Talenten. Insgesamt nahmen 45 Teilnehmer:innen am Wettkampf teil, 36 davon in den Nachwuchsklassen und 9 in der Allgemeinen Klasse. Es war ein Tag voller Spannung, Emotionen und beeindruckender Momente. Mit atemberaubenden Hindernissen und packenden Wettkämpfen bot der Cup sowohl den Teilnehmer:innen als auch den Zuschauer:innen ein actiongeladenes Spektakel voller Nervenkitzel und sportlicher Höchstleistungen.

Ninja Sport hat sich in den letzten Jahren zu einer dynamischen und spannenden Trendsportart entwickelt. Inspiriert von den spektakulären Hindernisparcours aus TV-Shows wie „Ninja Warrior“ fordert dieser Sport Athlet:innen auf höchstem Niveau sowohl körperlich als auch mental. Beim Ninja Parcours geht es darum, eine Serie von vielseitigen Hindernissen zu überwinden, die Geschicklichkeit, Kraft, Ausdauer und Koordination erfordern. Die Mischung aus Akrobatik, Klettern und Laufen macht den Ninja Sport zu einer Herausforderung für alle Altersgruppen und bietet eine mitreißende Kombination aus Fitness und Abenteuer.

Zuerst fanden die Runs der Nachwuchsathlet:innen statt, die jungen Ninjas, welche zwischen 9 und 15 Jahren waren, bewiesen, dass sie den Großen in Nichts nachstanden. Mit sattelfester Entschlossenheit und beeindruckender Geschicklichkeit meisterten sie die acht Hindernisse, die selbst für viele Erwachsene eine Herausforderung darstellen. Besonders hervorzuheben ist Thomas Grandl aus Leonding (14), der mit seiner Schnelligkeit und Präzision begeisterte und sich mit einer Zeit von 0:44 für alle acht Hindernisse den ersten Platz in seiner Altersklasse sicherte. Ebenso konnten sich Xavier Heinrich, Lisa Machala, Benjamin Splait, Elisa Steindl und Elena Stejnek gegen die anderen in ihrer jeweiligen Altersklasse durchsetzen und sich somit für die 2. Österreichischen Ninja-Meisterschaften qualifizieren. Ebenso qualifizierten sich Caroline Splait und Leon Juen.

Nach den Nachwuchsarbeiten fand die Allgemeine Klasse statt. Von Routiniers bis hin zu neuen Gesichtern – das Teilnehmerfeld war vielseitig und besetzt. Der anspruchsvolle Parcours verlangte den Teilnehmer:innen alles ab, doch am Ende triumphierte Georg Erlinger mit seiner überragenden Ausdauer und Kraft über den Gesamtsieg in der männlichen Klasse sowie Susanne Seiwald in der weiblichen. Die jungen als auch erwachsenen Athlet:innen zeigten, dass der Ninja-Spirit generationsübergreifend begeistern und motivieren kann. Ein Event, das vielen noch lange in Erinnerung bleiben wird und die Vorfreude auf kommende Ninja-Events weckt.

Martin Friedrich, Jugendreferent der SPORTUNION Oberösterreich und Mitorganisator des Ninja Qualifikationscups:

Die Stimmung war sehr gut, vor allem bei den Nachwuchsklassen kamen die Eltern gar nicht aus dem Staunen raus und feuerten alle Kinder an. Ein wirklich besonderes Highlight war die Community bei diesem Event: Der Zusammenhalt der Teilnehmer:innen war unglaublich. Anstelle von Wettstreit war es ein Miteinander, bei dem sich alle gegenseitig motivierten und sich füreinander freuten. Dabei ist die Trendsporthalle ZERO LIMITS durch ihre einzigartige Ausstattung die perfekte Location für Ninja-Events, da hier Parcours kreierte werden können, die nicht ausschließlich im klassischen Ninja-Stil funktionieren, sondern viel mehr koordinative Aspekte und anspruchsvolle Hindernisse ermöglichen.

UNIQA Ninja Cup 2024



Spektakuläre Action und Nervenkitzen beim 2. UNIQA Ninja Cup powered by SPORTUNION Oberösterreich.

Am 26. September 2024 wurde die ZERO Limits Trendsporthalle zu einem pulsierenden Schauplatz, an dem 4 Teams aus 3 verschiedenen Schulen ihre sportlichen Höchstleistungen beim Überwinden eines anspruchsvollen, spannenden Hindernisparcours zeigten. Bekannt aus dem TV-Format "Ninja Warrior" wurde ein kniffliger Parcours aufgebaut, welcher von den Schüler:innen in 5er Teams möglichst schnell und mit wenigen Fehlern zu absolvieren war. Der Parcours bestehend aus 8 Hindernissen, welcher in den drei zu absolvierenden Stages (Qualifying, Timerun & Finalrun) Balance, Kraft, Schnelligkeit, Geschick sowie starke Nerven und eine Menge Ninja-Spirit erforderte.

Bereits in der ersten Stage wurde deutlich, dass in den Schüler:innen wahres Ninja-Talent steckte und sie die Hindernisse souverän meisterten. Das Team "HagenBorg" beeindruckte mit ihrem Geschick, Schnelligkeit sowie Teamfähigkeit und konnte somit ungeschlagen in die zweite Stage einziehen. Das Team 4T GVP vom Georg von Peuerbach Gymnasium zeigten solch eine Präzision und Geschwindigkeit, dass das 5er Team bis ins Finale einzog.

Im Finalrun standen sich dann die beiden Teams HagenBorg und 4T GVP gegenüber. Beide Teams lieferten sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Die Klassenkolleg:innen feuerten ihre Ninjas tatkräftig an - die Halle bebte vor Begeisterung. Am Ende konnte sich das Team "HagenBorg" aus der BORG Honauerstraße durchsetzen und gewann somit den heurigen UNIQA Ninja Cup.

Die Siegerehrung war ein emotionaler Höhepunkt. Die drei ersten Plätze belegten Team "HagenBorg" aus der BORG Honauerstraße, 4T GVP vom Georg von Peuerbach Gymnasium

und 4S GVP (ebenfalls vom Georg von Peuerbach Gymnasium), welche ihre Pokale und Medaillen stolz und mit strahlendem Lächeln entgegennahmen. Dieses Event zeigt eindrucksvoll, wie viel Talent und Einsatz in den Schüler:innen steckt. In diesem Sinne möchten wir auch unserem Partner UNIQA danken, die die Umsetzung erst möglich gemacht haben.

Side-Events für alle

Auch dieses Jahr gab es für jene Schüler:innen, die zum Anfeuern als lautstarke Unterstützung dabei waren, die Chance, während der Pausen bzw. nach dem Cup selbst, verschiedene Sportarten auszuprobieren. In Form eines Stationsbetriebs konnten die Schüler:innen selbst aktiv werden und zum Beispiel bei American Football ihre Tackelkünste zeigen oder sich beim Rudern komplett auspowern. Zusätzlich waren noch die Stationen Aerial Silk & Hoop, Judo, Hula-Hoop, Tanzen und Parkour & Freerunning mit dabei.

Der Kern eines solchen Wettkampfs ist seine eigenen Grenzen kennenzulernen und diese zu überwinden. Es geht weniger um den Vergleich mit anderen Athlet:innen, sondern vielmehr um die Wahrnehmung seiner eigenen Fähigkeiten. Deshalb ist es in dieser Community immer wieder schön zu sehen, dass sich die Athlet:innen gegenseitig anfeuern und sich ermutigen. Neben den wirklich tollen Leistungen, die alle Schüler:innen an diesem Tag gezeigt haben, finde ich, dass so ein Teamwettkampf eine unglaublich positive Wirkung auf die Klassengemeinschaft hat. Eben jenes oben genannte Miteinander und Anfeuern sowie sich für- und miteinander freuen machen Sport allgemein doch aus.

Martin Friedrich, Jugendreferent der SPORTUNION Oberösterreich



Funktionärskurse im Herbst

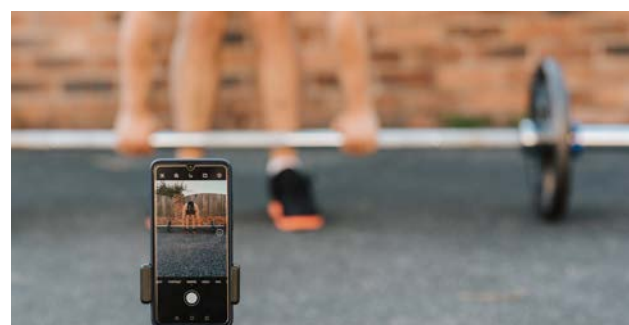


Spenden, Sponsoring & Co - Finanzierungsmöglichkeiten für Sportvereine

Datum: DO, 24. Oktober 2024
Uhrzeit: 17:30 - 20:00 Uhr
Ort: ONLINE



Für Vereine gibt es verschiedene Möglichkeiten, um an finanzielle Mittel zu gelangen. Lerne mehr über die Spendenabsetzbarkeit, Spenden, Sponsoring sowie zivil- und steuerrechtliche Punkte, die für Vereine zu beachten sind.



Einfache Erstellung von Fotos und Videos mit dem Smartphone

Datum: SA, 09. November 2024
Uhrzeit: 09:00 - 16:00 Uhr
Ort: 4020 Linz



Ein Smartphone hat jeder dabei und damit lassen sich mittlerweile hochwertige Fotos und Videos für Social Media oder Presseausendungen erstellen. Lerne in diesem Kurs worauf bei der Erstellung geachtet werden soll und wie man auch Kurzvideos für Reels oder Tiktoks ganz einfach am Handy schneiden kann.



Steuern und Verein

Datum: DI, 12. November 2024
Uhrzeit: 17:00 - 20:00 Uhr
Ort: ONLINE



Erhalte einen umfassenden Einblick über die aktuellen abgabenrechtlichen Bestimmungen und den damit verbundenen Steuerpflichten von Sportvereinen, eventuell erforderliche Anpassungen der Statuten nach dem Vereinsgesetz bzw. nach den Vereinsrichtlinien sowie aktuelle steuerrechtliche Änderungen bezüglich PRAE, Spendenabsetzbarkeit für Sportvereine und Freiwilligenpauschale.



Vereinswebsite (Basic)

Datum: FR, 15. November 2024
Uhrzeit: 15:00 - 19:00 Uhr
Ort: ONLINE



Seit der ersten Jahreshälfte 2020 haben Mitgliedsvereine der SPORTUNION die Möglichkeit, auf ein neues, modernes und den Bedürfnissen von Sportvereinen angepasstes Website-System umzusteigen. Erfahre in diesem Kurs mehr über das SPORTUNION Vereins-Websitesystem, den Funktionsumfang, die Bedienung und den Weg, wie du zu deiner neuen Vereins-Website kommst.

Aktuelles Kursprogramm

	Datum	Kurs	Ort
Aus-BILDUNG	18.10. - 20.10.2024	Übungsleiter:in Basismodul	Linz
	09.11. - 24.11.2024	Übungsleiter:in Freestyle Trampolin	Linz-Urfahr
	15.11. - 23.11.2024	Übungsleiter:in Spezialmodul Partnerakrobatik	Linz
	09.11. - 24.11.2024	Übungsleiter:in Spezialmodul Freestyle Trampolin	Linz-Urfahr

Fort-BILDUNG	19.10.2024	Yoga Vertiefungsseminar - Obere Extremitäten & Atmung	Ried im Innkreis
	21.10.2024	Vor- und Nachteile verschiedener Ernährungsformen	Online
	08.11.2024	Brain Gym - Fitness für den Kopf	Linz
	16.11.2024	Pilates & Beckenbogen - Eine starke Körpermitte für einen gesunden Rücken	Linz

Aktiv-KURSE	27.12. - 31.12.2024	Wintersportactioncamp Ski Alpin	Hinterstoder
	27.12. - 31.12.2024	Wintersportactioncamp Snowboard	Hinterstoder

FunktionärskURSE	24.10.2024	Spenden, Sponsoring & Co - Finanzierungsmöglichkeiten für Sportvereine	Online
	09.11.2024	Einfache Erstellung von Fotos und Videos mit dem Smartphone	Linz
	12.11.2024	Steuern und Verein	Online
	15.11.2024	Vereinswebsite (Basic)	Online

AUSBILDUNGEN

Die Grundausbildung von Vereinsübungsleiter:innen ist eine der Hauptaufgaben der SPORTUNION und somit zentrales Anliegen der SPORTUNION Akademie. Zahlreiche Ausbildungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten bieten die wichtige Basis zur Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und älteren Menschen. Unsere Übungsleiter:innen-Ausbildungen sind eine ideale Vorbereitung für staatliche Instruktor:innen-Ausbildungen.

FUNKTIONÄRSKURSE

In Vorträgen und Workshops speziell für Funktionär:innen gehen unsere Expert:innen auf Herausforderungen und Problemstellungen der Vereinsführung ein.

Weitere Kursangebote, Infos und die Möglichkeit zur Anmeldung unter www.sportunion-akademie.at

FORTBILDUNGEN

Kompakte, praxisorientierte Fortbildungen bieten SPORTUNION-Übungsleiter:innen sowie allen anderen sportlich interessierten Personen die Chance, ihr Wissen aufzufrischen und neue Trends kennenzulernen.

AKTIVKURSE

Unsere Aktivkurse laden zum gemeinsamen Sporteln ein. Spaß an der Bewegung mit alten und neuen Sportfreund:innen steht bei diesen Kursen im Vordergrund.



QR-Code scannen und direkt durch das aktuelle Kursprogramm scrollen!

Karate

Ziller nach fünf Jahren Durststrecke Neunte

Platz neun in Casablanca/Marokko! Aufatmen darf Lora Ziller (Karate-do Wels) nach dem ersten Einzel-Sieg in der Premier League seit Jänner 2019. Die +68 Kilo-Kämpferin schrammte als Gruppen-Zweite hauchdünn am Viertelfinal-Einzug vorbei.

Der Bann ist gebrochen! Das 5:4 im Rahmen der +68 kg-Gruppenphase der Premier League in Casablanca (Marokko) gegen die Schottin Niamh Junner sorgte für Aufatmen bei Lora Ziller, die kürzlich als Nr. 57 aus den Top 50 der Weltrangliste gefallen war. Die Ex-U21-Europameisterin feierte ihren ersten Sieg in der Premier League seit 2019, landete auf Rang neun und kann sich nun mit viel mehr Selbstvertrauen auf die zweite Saison-Hälfte konzentrieren. „Ich hatte nach meinem Kreuzbandriss ein schwieriges Jahr. Ich brauchte deutlich länger als erwartet, war aber diesmal erstmals auch im Kopf bereit. Nun kann ich langsam den Weg zurück zur Spitze suchen“, meinte die 24-Jährige, die gegen Niamh Junner nach einem 1:3 und einem 3:4-Rückstand vier Sekunden vor Schluss mit einem Tsuki zum 5:4 für die Entscheidung gesorgt hatte. Danach schrammte Ziller nach einem knappen 0:1 gegen die Spanierin Maria Torres am Gruppensieg und damit am Viertelfinal-Einzug vorbei. „Ich konnte ihre gefährlichen Feger verhindern,



Foto: Karate Austria/Martin Kremser

ging aber etwas zu wenig Risiko“, sagte Ziller, die nach ihrem obligatorischen Kroatien-Urlaub bei der Studenten-EM ab 14. Juli in Ungarn glänzen will. Das große Highlight will die Nr. 57 der Welt beim Series A Event Mitte September zuhause in Salzburg setzen.

Vize-Europameisterin Lejla Topalovic (-61 kg) landete in Marokko nach einem 2:0 gegen Renata Almeida (Por), einem 0:0 gegen Yuki Kujuro (Jap) und einem 1:4 gegen Gulbahar Gozutok (Tür) als Gruppendritte auf Rang 17.

Studenten-EM: Österreichs Auswahl in Ungarn zweimal Dritter

Bronze! Lora Ziller bleibt auf Erfolgskurs!

Mit Platz neun hatte Lora Ziller zuletzt in der Premier League für ein kräftiges Lebenszeichen gesorgt: Nun holte die Karate-do Wels-Athletin bei der Studenten-EM in Miskolc/Ungarn Bronze in der Klasse +68 kg. Für die zweite ÖKB-Medaille sorgte Klubkollege Andrej Tvrdon in der Klasse -67 kg. Gold-Favoritin Lejla Topalovic (-61 kg) war dagegen überraschend – wie auch Nina Schuster (+68 kg) – bereits im Viertelfinale gescheitert.

Zweimal Bronze ist für Karate Austria nach Platz drei im Damen-Team 2023 ein großartiges Ergebnis. Besonders erfreulich ist Lora Zillers Podestplatz nach ihrem lang andauernden Comeback: Nach Platz neun bei der Premiere League in Casablanca kehrte die Ex-U21-Europameisterin zurück aufs Podest. Ziller deklassierte im kleinen Finale die Türkin Sidra Destegui mit 9:1 und meldete sich internationale endgültig zurück in der Weltelite – rechtzeitig vor dem Series A Event ab 13. September zuhause in Salzburg. Im Viertelfinale war Ziller an der späteren Vize-Europameisterin Fortessa Orana (KOS)



Foto: © by Karate Austria / Martin Kremser

nach einem 2:2-Remis und einem Senshu (wer zuerst punktet, gewinnt) gescheitert.

Tags darauf kletterte Andrej Tvrdon in der Klasse -67 kg aufs Siegerpodest. Der Karate-do Wels-Kollege scheiterte erst im Halbfinale an Lokalmatador David Nichols mit 1:3, setzte sich aber dann im kleinen Finale gegen den Portugiesen Andre Moura mit 5:4 durch.

Beachvolleyball

OÖ Beachvolleyball Landesmeister in Perg gekürt



Foto: OÖ Beach Finals

Bei teils tropischer Hitze wurde im August in Perg die OÖ Beach Finals presented by Raiffeisen ausgetragen. Am Samstag wurde der Hauptbewerb der Damen und Herren parallel auf 4 Courts ausgetragen. Erstmals wurde für das Damenfinale eine mobile Flutlichtanlage aufgebaut. Bei den Herren wurde bis zu den Rängen 9 gespielt, aus den besten 8 Teams wurde dann am Sonntag der Landesmeister ermittelt. Bei den Damen fanden die Finalspleie dieses Mal bereits am Samstagabend statt.

Im Finale bei Flutlicht traten dann die beiden Perger Schwestern Lisa Magauer/Katharina Wald (Beach-Union OÖ) gegen

die Oberneukirchnerinnen Doris Burgstaller (Union Oberneukirchen)/Claudia Bogner (Union Oberneukirchen) an. Mit den künstlichen Lichtverhältnissen kamen die Pergerinnen deutlich besser zurecht und das Perger Publikum bejubelte die neuen Landesmeisterinnen, die sich klar mit 2:0 (21:13, 21:8) durchsetzen konnten.

Bei den Herren am Sonntag war dann der Tag der Linzer Youngsters Tristan Kitzmüller (UVC Mc Donald's Ried)/Tobias Pfoser (UVC Mc Donald's Ried). Sie eliminieren im Semifinale routinierte Paarung Daniel Eder/Peter Holzner mit 2:1 (21:13, 11:21, 15:9) und konnten dann im Finale gegen die Nummer 1 des Turniers ihr persönliche Bestleistung abrufen. Gegen die favorisierte Paarung Jakob Grasserbauer aus Steyr mit Partner Fabian Kandolf aus Graz spielten die jungen Wilden groß auf, überraschten die Routiniers mit druckvollem Service und gingen Vollgas am Angriff. Ihr Risiko wurde belohnt und sie holten sich in einem sehenswerten Finale, einer Austrian Pro Tour würdig, mit 2:0 (21:13, 21:16) klar und verdient den Landesmeistertitel 2024.

Bei den Herren am Sonntag war dann der Tag der Linzer Youngsters Tristan Kitzmüller (UVC Mc Donald's Ried)/Tobias Pfoser (UVC Mc Donald's Ried). Sie eliminieren im Semifinale routinierte Paarung Daniel Eder/Peter Holzner mit 2:1 (21:13, 11:21, 15:9) und konnten dann im Finale gegen die Nummer 1 des Turniers ihr persönliche Bestleistung abrufen. Gegen die favorisierte Paarung Jakob Grasserbauer aus Steyr mit Partner Fabian Kandolf aus Graz spielten die jungen Wilden groß auf, überraschten die Routiniers mit druckvollem Service und gingen Vollgas am Angriff. Ihr Risiko wurde belohnt und sie holten sich in einem sehenswerten Finale, einer Austrian Pro Tour würdig, mit 2:0 (21:13, 21:16) klar und verdient den Landesmeistertitel 2024.

Faustball

Die Union Tigers Vöcklabruck krönen Traumsaison mit dem Klub-Weltmeistertitel!

Nach dem Doppelstaatsmeistertitel (Halle, Feld) und dem Cupsieg holen die Hausruckviertler in Mannheim den Sieg beim World Tour Final und sind die beste Faustballmannschaft der Welt!

Hohe Ziele hatte sich das Team von Coach Michael Feichtenschlager für die Saison 2024 gesetzt und alle diese Ziele sollten in Erfüllung gehen: Es begann mit dem 9. Staatsmeistertitel in der Halle im Februar, der 10. Titel sollte Anfang Juli am Feld folgen. 2 Tage später eroberten die Tigers zum 2. Mal nach 2018 den Cuptitel und mit breiter Brust ging es vom 18. – 21.7. zum absoluten Saisonhöhepunkt nach Mannheim (D), zum IFA World Tour Final 2024. Bei diesem Turnier treffen die besten 8 Frauen – und Herrenteams der Welt aufeinander und spielen um den Klub – Weltmeistertitel. Zum 5. Mal wurde dieser Bewerb heuer ausgetragen, immer hieß der Sieger bisher Pfungstadt (D) oder Novo Hamburgo (BRA). Die Tigers schafften in den vergangenen Jahren 3x die Turnierqualifikation und kamen 3x ins Semifinale, dann war immer Endstation gegen einen der „großen 2“. Heuer anders: Mit einem Sieg gegen Novo Hamburgo im Semifinale wurde der erste Finalinzug der Vereinsgeschichte fixiert. Im großen Finale gegen Pfungstadt krönten sich die Tigers in einem epischen Finale über 2,5h zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte zum Klub – Weltmeister und sind mit diesem Sieg am Höhepunkt ihrer Karriere angelangt.



Foto: Uwe Schille

Auch die Frauen der Union Tigers Vöcklabruck, die „Tiger – Lillies“ errangen dieses Jahr große Erfolge: Zum 1. Mal konnte das Team den Aufstieg in die Landesliga fixieren und zog darüber hinaus ins Cupfinale in Grieskirchen ein. Das Finalsple wurde zwar mit 2:4 verloren, dennoch war der Gewinn der Silbermedaille unter anderem mit 3 Siegen gegen Bundesliga – Teams in Folge eine Riesensensation.

Faustball

Union Raiffeisen DIALOG telekom Arnreit künden sich zum Vizestaatsmeister beim Bundesliga Faustball Final 3

Arnreit kürt sich zum Vizestaatsmeister

Die Damen der Union Raiffeisen DIALOG telekom Arnreit künden sich am Ende der Feldsaison zu Vizestaatsmeisterinnen. Die Mühlviertlerinnen blicken nach der ersten Enttäuschung stolz auf eine erfolgreiche Meisterschaft zurück und freuen sich über die gewonnene Silbermedaille.

Beim Bundesliga Faustball Final 3 in Hirschbach kämpften die Damen der Union Raiffeisen DIALOG telekom Arnreit im Endspiel um die Goldmedaille und den Meisterteller der Feldsaison 2023/24. Die Schützlinge von Trainerduo Thaller/Gahleitner starteten hochmotiviert und kämpferisch in die Partie, nachdem man in der Meisterschaft zweimal gegen die Urfahrerinnen dominieren konnte. Nach der sensationellen Saison und dem Grunddurchgangssieg war das klare Ziel nun auch den Meisterteller zu holen. Doch die Gegnerinnen aus Urfahr, welche vor Selbstbewusstsein strotzten, machten den Mühlviertlerinnen einen Strich durch die Rechnung. Die Gegnerinnen die Arnreiterinnen krönten sich mit einem klaren 4:0 zu den neuen Staatsmeisterinnen. Ratlos und enttäuscht hingegen die Mühlviertlerinnen, die in keinen Spielfluss fanden und einer erfolgreichen Saison leider nicht die Krone aufsetzen konnten.



Faustball

UFG Gieskirchen/Pötting: U16 Staatsmeister, U18 weiblich holt Silber

Zum Abschluss der Frühjahrssaison 2024 feierte die UFG Sparkasse Grieskirchen/Pötting einen großen Vereinerfolg: Die männliche U16 krönte sich in Freistadt bei den Österreichischen Mannschaft zum Meister. Das hochklassige Finale war nichts für schwache Nerven. Beide Teams zeigten großartigen Faustballsport, Gegner Union Waldburg holte den ersten Satz in der Verlängerung mit 11:13. Im zweiten Durchgang hatten die Mühlviertler bereits drei Matchbälle, die UFG-Jungs konnten diese alle abwehren und setzte sich noch 15:13 durch. Im dritten Satz erwischte die Hausrückviertler den besseren Start und setzten sich rasch etwas ab. Waldburg gab nicht auf, kämpfte sich nochmals etwas heran, am Ende gewannen die UFG-Juniors mit 11:7 und 2:1 in Sätzen den Österreichischen Meistertitel.

Auch bei der weiblichen U18 jubelt das Team über Silber bei der Österreichischen Meisterschaft in Nussbach. Nach starker Leistung in der Vorrunde qualifizierten sich die Hausrückviertlerinnen für das Halbfinale. Die UFG-Girls entschieden

ein packendes und enges Spiel mit 11:9 und 11:9 für sich. Im Finale wartete (erneut) Freistadt. Die Mühlviertlerinnen übten von Beginn an starken Druck aus und setzten sich rasch etwas ab. Am Ende freuten sich beide Teams und die UFG-Frauen jubeln über die Silbermedaille bei der Österreichischen Meisterschaft.



Faustball

Europameisterschaft: Österreich gewinnt Silbermedaille



Die Österreichische Nationalmannschaft hat die Silbermedaille bei der Faustball-Europameisterschaft gewonnen. In einem packenden Schlagabtausch musste sich das Team von Siegfried Simon im Finale mit 3:4 (11:9, 9:11, 11:8, 5:11, 8:11, 11:9, 10:12) gegen Deutschland geschlagen geben.

Es war wahrer Nervenkrimi, den sich die beiden EM-Finalisten vor 2.300 Zuschauern auf der Kleinen Allmend in Frauenfeld (Schweiz) lieferten. Bis in den alles entscheidenden siebten Satz gelang es dabei keinem der beiden Teams, für eine

Entscheidung zu sorgen. Stattdessen lieferten sie sich einen packenden Schlagabtausch – mit dem besseren Ende für die deutsche Auswahl.

Dabei erwischte Österreich den besseren Start. Insbesondere Hauptangreifer Karl Müllechner (Union Tigers Vöcklabruck), der mit Martin Pühringer (DSG UKJ Froschberg), Elias Walchshofer (Union Tigers Vöcklabruck), Philipp Einsiedler (UFG Sparkasse Grieskirchen/Pötting) und Jakob Huemer (Union Tigers Vöcklabruck) in der Startformation stand, drückte dem Spiel seinen Stempel mit enormer Variabilität in seinen Angriffsschlägen auf. Doch auf beide österreichischen Satzführungen hatte Deutschland jeweils die richtige Antwort parat, glich sowohl zum 1:1 als auch zum 2:2 aus.

Eindrucksvoll stemmte sich das Team gegen die drohende Finalniederlage. Philipp Einsiedler übernahm die Position im Zuspiel, Österreich versuchte noch einmal, den nötigen Druck auf die deutsche Defensive auszuüben. Das gelang: Beim Stand von 10:8 hatte Team Austria zwei Satzbälle, den zweiten verwandelte Karl Müllechner und erzwang so den Entscheidungssatz.

Dieser war dann nichts für schwache Nerven. Mitte des Satzes befand sich Österreich bereits mit zwei Punkten Rückstand im Hintertreffen, kam aber noch einmal auf 9:9 heran.

Faustball

Arnreit auf Bundesebene am Podest

WIEN/NUSSBACH. Bei den Österreichischen Staatsmeisterschaften war die Arnreiter Jugend wieder erfolgreich. Die U14 Mädels holten in ihrer Altersklasse die Silbermedaille, die U18 Mannschaft jubelt über die Bronzemedaille.

Die U14 Mädels traten dabei die lange Reise nach Wien an, als oberösterreichische Landesmeisterinnen war das Ziel, auch auf Bundesebene ganz oben zu stehen. Im Finale standen wie auch auf Landesebene die Union Ulrichsberg als Gegnerinnen den Arnreiterinnen gegenüber. Ein Duell auf Augenhöhe lieferten sich die Mühlviertlerinnen, welches dieses Mal zugunsten der Ulrichsbergerinnen ausging. Somit jubeln die U14 Mädels über die Silbermedaille.

Die U18 Mädels hingegen spielten in Nussbach die Bundesmeisterschaften. Etwas einsatzgeschwächt erkämpfte sich die Mannschaft in der Vorrunde den 3. Gruppenplatz und fand sich im Halbfinale gegen UFG Grieskirchen/Pötting wieder. In diesem mussten sie sich leider ihren Gegnerinnen geschlagen geben, holten jedoch dann im Spiel um Platz 3 den Sieg und die Bronzemedaille. Durch ausgezeichnete Leistung am Turnier-



wochenende wurde Franziska Koblmüller zusätzlich als beste Spielerin gewählt. Für die Arnreiter Jugend endet mit diesen Staatsmeisterschaften die Saison, sie gehen wohlverdient in die Pause.

Auch die oberösterreichischen Landesmeisterschaften der U12 gingen dieses Wochenende über die Bühne. Die U12 Girls konnten dabei nach dem Halbfinal-Aus gegen Union Ulrichsberg noch den hervorragenden 3. Platz gegen SU Zwettl holen und somit Bronze gewinnen..

SPORT(union)-TICKER

Schicke uns Erfolge aus deinem Verein unter winner@sportunionooe.at und finde sie dann auf unserem Sportticker unter sportunion.at/ooe/sportunionticker/

Faustball U21-Europameisterschaft: Österreich feiert die Titelverteidigung

Mit einer fulminanten Leistungssteigerung haben die österreichischen U21-Faustballer den Europameistertitel gewonnen. Teil des Teams sind unter anderem Benjamin Voit (Union Compact Freistadt), Elias Eckerstorfer (DSG UKJ Froschberg), Marcel Wiesinger (Union Compact Freistadt), Markus Huber (Union Tigers Vöcklabruck) und Philipp Einsiedler (UFG Grieskirchen/Pötting). Nach einem dritten Platz in der Vorrundengruppe steigerte sich das Team in Jona (Schweiz) am Finaltag und feierte mit einem 3:1 (8:11, 11:5, 11:7, 11:6)-Erfolg gegen Deutschland die Titelverteidigung.



Foto: TSV Jona/Sebastian Kammer

Leichtathletik Staatsmeistertitel für Julian Mesi

Bei den U18 Staatsmeisterschaften zeigten die Sportunion IGLA long life Athleten Julian Mesi (St. Thomas) und Simon Doppler (Wesenufer) groß auf. Julian Mesi holte sich in überlegener Manier den Staatsmeistertitel über die 1500m und Simon Doppler wurde 3. über 800m.



Foto: Klaus Angerer/SU IGLA longlife

Judo 2x Bronze für Christoph Kronberger bei der Polizei-Europameisterschaft in Sofia, Bulgarien

Beim Einzelbewerb sicherte sich Christoph Kronberger (Judo Union Burgkirchen Schwand) die Bronzemedaille mit Siegen über Paavo Ploehner /GER und Gavin Mc Neill/GBR. Er musste sich nur dem späteren Vizemeister Alexandre Cheval geschlagen geben. Beim Teambewerb gewann die österr. Mannschaft gegen die favorisierten Franzosen 3:2. In Runde 2 gegen Rumänien lautete das Ergebnis 2:3. Jetzt ging es dann um Platz 3 – und hier siegte wieder das österr. Team mit 3:2 – bei dem auch Christoph Kronberger einen Sieg beitragen konnte. Im österr. Aufgebot war noch ein weiterer Unionsportler aus OÖ Christoph Scheibelhofer/UJZ Mühlviertel.



Foto: Privat

Tennis UBSV-Amputiertentennis-Sportler mit großartigen Erfolgen

Bei den kürzlich in Villach ausgetragenen Österreichischen Meisterschaften im Amputiertentennis waren 8 Spieler vom UBSV Attnang/Vöcklabruck am Start. Im Einzel schafften es Manfred Eisenknapp (Desselbrunn) und Andreas Reiter (Bach bei Schwanenstadt) ohne Satzverlust ins Viertelfinale. Dort warteten leider die 2 stärksten Spieler Österreichs. Eisenknapp musste sich gegen den späteren Österreichischen Meister Matthias Höll aus Abtenau mit 2:6 und 3:6, sowie auch Reiter gegen Christian Graf aus Villach in drei Sätzen geschlagen geben. Im Einzel B – Bewerb Finale standen zwei UBSV-Spieler im Finale, wobei sich Werner Motz (Seewalchen a.A.) knapp in 2 Sätzen gegen Christian Kröhn (Steyr) durchsetzen konnte. Nachdem im Einzel die Medaillen knapp verpasst wurden, gelang es Manfred Eisenknapp und Werner Motz im Doppel die Bronzemedaille zu erringen. Nach zwei klaren Siegen in den ersten beiden Runden kam es im Halbfinale zum Duell gegen Höll (Sbg.) / Rössler (NÖ.), die leider witterungsbedingt in die Halle verlegt werden musste, das nicht zum Vorteil für unsere Spieler war. Nach harter Gegenwehr mussten sich unsere Spieler mit 4:6 und 4:6 geschlagen geben. Den Doppel B – Bewerb konnte Helmut Stelmüller (Attnang-P.) mit seinem steirischen Partner Wolfgang Tement gewinnen!



Foto: 2024 by UBSV

Reiten Linzer Pferdefestival

Auftakt der OÖ Landesmeisterschaften beim Linzer Pferdefestival

Bei der Eröffnung der Sommertour mit dem ersten Turnier standen die Einlaufspringprüfungen für die angehenden oberösterreichischen Landesmeisterschaften am Programm. Hauptbewerb war die Standardspringprüfung über 1,35m sponsored by Equitron. Diese konnte der Oberösterreicher Matthias Atzmüller (Happy Horse) mit Obora's Adrian für sich entscheiden. Auch die Linzer Pferdefestival Team-Reiter:innen waren in diesem Springen ganz vorne dabei. Philipp Schinkinger (OÖ) platzierte sich mit dem Hengst Light-Kohinoor aus dem Hause Sprehe auf Rang zwei, gefolgt von Maxima Schweiger (OÖ) mit Loewenherz GM auf dem dritten Rang.



Foto: Team Myrtil



Platz 2 für Maxima Schweiger bei den österreichischen Staatsmeisterschaften Junioren

Ein wirklich spannender Finaltag beim Linzer Pferdefestival, bei dem die letzten Entscheidungen bei den Junioren, YoungRIDern und der Allgemeinen Klasse fielen und in jeder Klasse frisch gebackene Staatsmeister:innen hervorgingen! Bei den Junioren kam Maxima Schweiger (Union Pferdesportclub Dornleiten Schlierbach) auf Platz 2.

Ergebnisse der Children und Kleine Tour

Franziska Lindner (Union Reit- u. Fahrverein Lasberg) ergattert Platz 3 bei der Children Kleine Tour beim Linzer Pferdefestival. In der Kategorie "Children" schaffte es Anna-Lena Gasperl (Union Reitclub St. Georg Linz) auf Platz 2. Das Venus & Moon Six Bar-Springen (einer Barrierenspringprüfung bis zur Höhe von 1,70m) konnte die jüngste Teilnehmerin in diesem Springen – die Linzer Pferdefestival Team-Reiterin Maxima Schweiger – mit Löwenherz GM für sich entscheiden. Ein sensationeller Sieg, mit der einzig fehlerfreien Runde über 1,70m bei ihrem Six-Bars-Debut!

Tischtennis 2x Gold, 1x Silber und 1x Bronze für Robert Huber

Eine herausragende Leistung bot Robert Huber vom Union BSV Attnang/Vöcklabruck bei den Österreichischen Staatsmeisterschaft 2024 im Para-Tischtennis in Stockerau. Er verteidigte seinen Titel in Klasse 6 gegen Maximilian Raidel (BSV BBRZ



Foto: © 2024 by ROHU313

Linz) und sicherte sich Gold. Im offenen Bewerb musste sich Huber nach einem spannenden 5-Satz-Finale Rene Gutdeutsch (BSV Wiener Neustadt) knapp geschlagen geben und gewann die Silbermedaille. Im Doppelbewerb erkämpfte er sich mit Josef Guca (VSV Amstetten) Bronze. Seine beeindruckende Medaillensammlung rundete er mit der zweiten Goldmedaille im Mixed-Bewerb mit seiner Partnerin Martina Penz (BSV BBRZ Linz) ab.

Leichtathletik Angerer und Doppler holen 6x Landesgold

Dauerregen und kalte Bedingungen an diesem Wochenende bei den Landesmeisterschaften der U18 & U23 Klasse konnten die Sportunion IGLA long life Athleten nicht von Top-Leistungen abhalten – Insgesamt 24 Medaillen konnten gewonnen werden, davon gleich 11 x GOLD, 7x SILBER und 6x BRONZE. Zu wahren "Goldhamsterern" entpuppten sich Marie Angerer und Simon Doppler, die jeweils 3 Goldmedaillen erliefen.

Weitere Titel erreichten Ludwig Schwaiger im Speer, Ida Hörmanseder über 400 Hürden, Niklas Luger im Hochsprung, Ida Danner über 3000m Hindernis und Linus Mühlböck im 3000m Lauf.

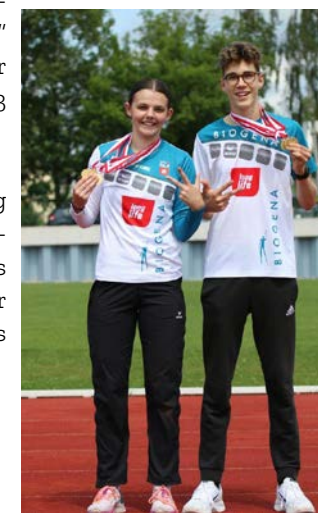


Foto: Sportunion IGLA long life/Klaus Angerer

Rudern

Weltmeistertitel für Konrad Hultsch und 3 weitere A-Final-Plätze für den U23-Frauen Vierer, den Juniorinnen-Einer und den Juniorinnen-Achter bei Ruder-WM in St. Catharines, Kanada

Mit 12 Aktiven stellte der RV Wiking mehr als ein Drittel aller österreichischen Teilnehmer. Die Weltmeisterschaft wird vom Weltruderverband auch als Mega-WM bezeichnet, weil diese im olympischen Jahr die drei Altersklassen U19, U23 und Elite für die nicht-olympischen Bootsklassen an einem Ort und zu einem Zeitpunkt zusammenfasst. In der Elite-Klasse ging Konrad Hultsch mit seinem Partner Paul Ruttman im Leichtgewichtszweier an den Start. Als regierende Europameister in dieser Bootsklasse zählten Konrad und Paul zu den Sieganwärtern. Sie hielten dem Druck stand und wurden ihrer Favoritenrolle in einem tollen Finalrennen mehr als gerecht. Die Athleten setzten sich von Beginn weg an die Spitze und ließen bis zum Ziel, das sie mit einem Vorsprung von mehr als 8 Sekunden erreichten, nichts anbrennen. WELTMEISTER! Die Freude war bei Konrad und Paul sowie ihrem Trainer Michael Humpolec sehr, sehr groß! Weltmeister gibt es – insbesondere im Rudersport in Österreich – nicht alle Tage. Es war der erste Ruder-Weltmeistertitel für Österreich seit 11 Jahren.



Die Weltmeister Konrad Hultsch und Paul Ruttman



U23 Vierer Frauen

mit einer kämpferischen Leistung für das A-Finale! Damit waren die Erwartungen mehr als übertroffen. Das A-Finale beendeten Sie am 6. Platz!

Im Männer-Vierer stellte Vitus Haider als Schlagmann die Wiking-Beteiligung gemeinsam mit den Teamkollegen Niki Strauß (Albatros Klagenfurt), Daniel Wagner und Julian Wienert (beide LIA Wien). Herausfordernd war der Weg mit Vorlauf und Hoffnungslauf, der erfreulicherweise ins Semi-Finale führte. Dort bedeutete der 6. Platz dann den Einzug ins B-Finale. Mit dem 5. B-Finalplatz erreichte der Vierer den 11. Gesamtrang - eine sehr ansprechende Leistung!

In der U19-Klasse war der RV Wiking im Juniorinnen-Einer, im Junioren-Vierer und im Juniorinnen-Achter vertreten. Maria Hauser startete im Juniorinnen-Einer und zeigte in allen Rennen tolle Leistungen. Der 2. Platz im Vorlauf führte direkt ins Semi-Finale, in dem sich Maria in sehr souveräner Manier für das A-Finale qualifizierte. Dort fightete sie bis zum Schluss und beendete ihre erste WM auf Rang 4 – großartig! Maria war die jüngste Finalteilnehmerin und kann auch im nächsten Jahr noch in der Juniorinnenklasse starten. Gleich vier Wikingerinnen waren Teil des österreichischen WM-Juniorinnen-Achters, der bei der Europameisterschaft die Bronzemedaille gewonnen hatte. Isabella Baumann, Flora Populorum und Emma Eckschlager sowie als Steuerfrau Livia Bumberger. Es wurde der Platz vier am Ende. Bravo! Bei den Junioren gingen die jungen Wikinger Marlon Kasterka und Jonas Campbell mit Adam Cech und Timon Schulte-Umberg (beide Pirat Wien) im Vierer an den Start. Die Burschen erreichten in einem kämpferischen Rennen den zweiten Platz im B-Finale, also den sehr guten 8. Endrang.



Maria Hauser

Für den RV Wiking war es eine höchst erfolgreiche Mega-WM. Abgesehen vom Weltmeistertitel von Konrad Hultsch spricht der Umstand, dass in 4 von 6 Bootsklassen mit Wiking-Beteiligung das A-Finale erreicht wurde, für sich. Dementsprechend zufrieden zeigt sich auch der Rennsportverantwortliche Boris Hultsch: "Diese außergewöhnlichen Resultate sind das Ergebnis jahrelanger, harter Arbeit und Vorbereitung der Athleten und Ihrer Trainer im Verein. Die Freude ist natürlich riesig und soll vor allem mit all jenen geteilt werden, die so viel beitragen, dass ausgezeichnete Rahmenbedingungen für Training und Wettkampf hergestellt werden. Daher wollen wir den Eltern, Vereinsfunktionären, Verbänden, Sponsoren und Förderern wie z.B. der Sportunion OÖ recht herzlich dafür danken und den Sportlern und Sportlerinnen ganz herzlich gratulieren. Einfach toll."

Rudern

Bronze für den Österreicherinnen Achter bei der U19 EM

Der Österreicherinnen-Achter gewinnt bei der U19 Ruder-WM Bronze! Besonders freut den RV Wiking Linz, dass im Medaillen-Boot mit Maria Hauser, Emma Eckschlager und Isabella Baumann sowie Steuerfrau Livia Bumberger vier Wikingerinnen zum Einsatz kamen. Ebenso tolle Leistungen boten die Junioren mit Paul Schinnerl im Einer und Marlon Kasterka und Jonas Campbell im Vierer ohne, die mit dem vierten Platz nur knapp die Bronzemedaille verpassten. Den Reigen der Finalplätze komplettierte Flora Populorum im Vierer ohne mit Platz 6. Damit saßen in allen österreichischen Finalbooten WikingerInnen!



Foto: ÖRV

Fallschirmspringen

Österreich-Rekord im SPEED SKYDIVING 2024!

Der Union Fallschirmspringerclub Linz führte im Zeitraum vom 1. bis 4. August die AUSTRIAN SKYDIVING NATIONALS FREE-FALL 2024 durch, die 2 Staatsmeisterschaften und 4 Österr. Meisterschaften umfasste. Es wurden im Rahmen dieser Meisterschaften ca. 700 Fallschirmsprünge durchgeführt. Der Union Fallschirmspringerclub Linz erzielte dabei mit 5 Podest-Plätze selbst sensationelle Ergebnisse, und zwar mit einem 1. Platz, drei 2. Plätze und einen 3. Platz.

Die Mannschaft Union Linz – Plus Ultra (Maximilian Högn, Mathias Peterseil und Günter Reisinger) wurde Österr. Meister im Formation Skydiving 2-Way Open. Zusätzlich belegte dieses Team auch einen 2. Platz in der Disziplin Freefly. Die Sensation des Tages lieferte aber Johannes Mischek vom Union Fallschirmspringerclub Linz, der im Speed Skydiving mit einer Freifallgeschwindigkeit von sensationellen 487,76 km/h einen Österreich-Rekord aufstellte. In der Gesamtwertung erreichte er den 2. Platz und wurde somit Österr. Vize-Staatsmeister. Auch die Teilnehmeranzahl war rekordverdächtig, es hat nämlich noch nie so viele Teilnehmer – nämlich 21 – in der Disziplin SPEED SKYDIVING gegeben.



Fotos: Alex Kriechbaum vom Union Fallschirmspringerclub Linz



Tandem-Pilot Jakob Burgstaller mit Conny Hütter, die nach dem Absprung sofort eine perfekte Freifallhaltung eingenommen hat und die hohe Geschwindigkeit in vollen Zügen genossen hat

Fallschirmspringen

ÖSV-Speed-Damen mit 200 km/h im freien Fall

Am Donnerstag, 11.07.2024, machte die ÖSV-Speed-Damen-Gruppe: Conny Hütter, Stephanie Venier, Tamara Tippler, Lisa Grill, Emily Schöpf und Physiotherapeutin Anja Sesum beim Union Fallschirmspringerclub Linz einen Tandem-Fallschirmsprung. Aus einer Absetzhöhe von 4000m stürzten sie sich mit ihren Tandem-Piloten aus dem Flugzeug und landeten nach einer Minute im freien Fall und einer Freifallgeschwindigkeit von 200 km/h wieder sanft auf festen Boden. Conny Hütter: „wir haben das noch nie gemacht, es war wirklich toll, ich würde sofort wieder springen.“!

Fechten

Staatsmeistertitel für Luise Elmer (Fecht-Union Linz)

Luise Elmer (Fecht-Union Linz) schafft die Sensation und gewinnt nach 6 Jahren Fechtpause in ihrem Comeback-Jahr den ersten Staatsmeistertitel. Gehandicapt durch eine schwere Knöchelbandverletzung vor zwei Wochen im Training aber mit enormen Kampfgeist holte die Degenfechterin in den beiden Vorrunden 8 Siege bei nur 2 Niederlagen und stieg als 4. gesetzt in die Direktausscheidung auf. Erst im Herbst hatte die ehemalige U17-Europameisterschafts-Bronzemedailengewinnerin neben ihrem zeitraubenden Medizinstudium beschlossen, mit dem neuen italienischen Vereinstrainer Matteo Cadeddu einen Comeback-Versuch nach langer Verletzungspause zu wagen. Nachdem die Linzerin in ihrem ersten Direktausscheidungsgefecht noch keine Probleme mit ihrer Gegnerin hatte, entwickelte sich das Achtelfinale zum wahren Krimi. Immer wieder lag Luise Elmer bereits zwei Treffer zurück und konnte erst beim Stand von 13:14 den entscheidenden Treffer zum 14:14 setzen und dann schlussendlich den Sieg mit 15:14 davontragen. Auch im Halbfinale blieb die Fecht-Union Linz-Athletin siegreich. Schlussendlich stand sie ihrer um 20 Jahre älteren und erfahrenen Finalgegnerin Martina Reumüller im

Finale gegenüber. Doch an diesem Tag ließ sich Luise Elmer nicht mehr aufhalten. Voller Selbstvertrauen nach den vorherigen spannenden Duellen ließ sie nichts mehr anbrennen und gewann in überzeugender Manier 15:6 gegen die Mödlingerin und holte sich ihren ersten Staatsmeistertitel in der allgemeinen Klasse. Als Draufgabe übernahm die junge Fechterin mit diesem Sieg, nachdem sie in dieser Saison von einem der hinteren Ranglistenplätze gestartet und kontinuierlich nach oben geklettert war, als krönenden Saisonabschluss sogar die Spitze der österreichischen Rangliste im Damendegen.



Foto: privat

Wasserski

Dobringer fliegt auf Platz eins in der Ü55-Weltrangliste

„Wie versprochen“, lächelte Daniel Dobringer (WLU Fischlham) nach seinem Satz auf 50,20 Meter im Rahmen der Wasserski-Austrian Open in Fischlham (OÖ). Damit katapultierte sich der Lokalmatador auf Rang 1 der Ü55-Weltrangliste. In Lacanau (F) „trickste“ sich Nicola Kuhn mit 6980 Punkten an die Spitze der Europa-Rangliste.

Österreichs Wasserski-Asse glänzen auch beim Europa-Auftakt: Daniel Dobringer, überflog mit 56 (!) Lenzen die 50-Meter-Marke und setzte sich mit 50,20 Metern auf Platz eins der Senioren-Weltrangliste (Ü55). „Für den offiziellen Eintrag in die Weltrangliste muss ich nun die Weite nächste Woche in Steyregg bestätigen. 40 Meter würden dafür bereits genügen“, erklärt Dobringer, der WM-Gold im Visier hat.

Foto: by Plohe



Bei den Damen glänzte Leona Berner (WLU Fischlham): Die U17-WM-Bronzene gewann nach Platz zwei im Trickbewerb (hinter Klubkollegin Theresa Schmidberger) und im Slalom das Springen mit persönlicher Bestleistung von 43,60 Metern und liegt damit in der U21-Europarangliste hinter der Kärntnerin Lili Steiner auf Platz zwei. Mitte September macht die Fischlhamerin bei der U21-EM in Lacanau (F) Jagd nach einer Medaille.

Vier Siege beim EM-Test in Frankreich

Apropos Frankreich: Dort setzte sich Nicola Kuhn (Union WSV Linz Donau) mit 6890 Punkten an die Spitze der Europa-Rangliste im Trick-Bewerb. Zuvor hatte die Linzerin in Amberg (D) ihren österreichischen Rekord auf 6990 Zähler verbessert. Im Slalom landete Kuhn mit 2 Bojen am 11m-Seil auf Rang drei.

Die Burschen testeten in Lacanau für die EM: Dominic Kuhn (Union WSV Linz Donau) gewann den Trickbewerb mit 9280 Punkten vor Rekordmann Alexander Gschiel (8990).

Leichtathletik

Staatsmeisterschaften in Linz

Am 29. und 30. Juni fanden im "Transdanubia Athletic. Sport. Zentrum." in Linz die Leichtathletik Staatsmeisterschaften der Allgemeinen Klasse statt. Insgesamt in 58 Ländern weltweit wurden an diesem letzten Wochenende des Qualifikationszeitraumes für die Olympischen Spiele in Paris die nationalen Meisterschaften ausgetragen.

Eine einsame Runde drehte Susanne Gogl-Walli (TGW Zehnkampf Union) im 400m-Bewerb. Nach ihrem Finaleinzug bei der EM war die Oberösterreicherin auch auf ihrer Heimbahn ungefährdet und absolvierte die Stadionrunde in flotten 52,32s. Teil 1 des Double-Plans 200m/400m ist damit also erfüllt, die Linzerin hat auf dieser Distanz alle Titel seit 2017 geholt. Die 28-Jährige hatte mehr als 3 Sekunden Vorsprung auf Anna Mager (TS Jahn Lustenau), die 55,67s benötigte. Auch noch aufs Treppchen schaffte es Elisabeth Golger (KLC) mit 56,84s.

Nach ihrem Sieg über 400m war Susanne Gogl-Walli am 2. Tag dann auch auf den Titel über die 200m aus. Doch auch 100m-Meisterin Magdalena Lindner (Union St.Pölten) wollte ein Wörtchen um den Sieg mitreden. Die Niederösterreicherin begann stark und konnte auch die Kurvenvorgabe der Oberösterreicherin wettmachen, Schulter an Schulter gingen die beiden auf die Zielgerade. Erst auf den letzten 40m hatte Gogl-



Foto: DLV

Walli das bessere Stehvermögen und konnte sich wie schon 2022 und 2023 mit 23,50s (1,2) das Double sichern.

Johanna Plank (TGW Zehnkampf-Union) kam mit einem starken Finish bei den 100m Hürden mit 13,66s auf Rang 2.

Über 400m Hürden bei den Männern kam es wie schon in den letzten beiden Jahren zum Duell zwischen EM-Teilnehmer und Titelverteidiger Leo Köhldorfer (ULC Linz Oberbank) und Niklas Strohmayer-Dangl (Leichtathletik Akademie Eisenstadt). Diesmal mischte aber wieder Sebastian Gaugl (KSV alutechnik) mit, der bis zur letzten Hürde auf Platz 2 hinter dem Oberösterreicher lag. Der EM-Teilnehmer konnte sich in guten 51,07s seinen 5. Titel in Serie sichern.

Leichtathletik

Staatsmeistertitel für IGLA-Athleten

Im Juni fanden in Wien die Staatsmeisterschaften in der 3x1000m Staffel statt. Das Sportunion IGLA long life Team Mesi Jonas, Simon Dopler und Mesi Julian, am vorigen Wochenende noch Landesmeister, traten im U18 Bewerb an. Taktisch wurden die Drei von Trainer Klaus Krininger perfekt eingestellt. Als Startläufer lief Jonas (St. Thomas) ein beherztes Rennen und konnte ca. 20m Vorsprung herauslaufen. Simon Dopler (Wesenufer) hielt das Tempo hoch und vergrößerte den Vorsprung. Julian Mesi (St. Thomas), als Schlussläufer, ließ nichts mehr anbrennen und lief das IGLA Team mit über 30 Sekunden Vorsprung zum überlegenen Staatsmeistertitel.



Foto: SU IGLA longlife

Leichtathletik

Reisinger und Mesi Medaillenhamster bei Landesmeisterschaften

Bei den U16/U20 Landesmeisterschaften im August in Steyr holten sich die Sportunion IGLA long life Athleten Jana Sophie Reisinger und Jonas Mesi jeweils den vollen Medallensatz in Gold, Silber und Bronze.

In der U20 Klasse siegte Reisinger mit ihren Vereinskolleginnen (Feichtlbauer, Hörmannseder und Secklehner) der Sportunion IGLA long life überraschend in der 4x100m Staffel. Silber gab es für sie im 200m Lauf und Bronze über 100m.

In der U16 Klasse stand ihr Jonas Mesi um nichts nach. In seiner Paradedisziplin, den 1000m, konnte er den Landesmeistertitel holen. Silber gab es über 300m und den dritten Platz über 100m.



Foto: SU IGLA longlife

Aquathlon

Patrik Leitner Staatsmeister 2024

Patrik Leitner siegt bei den österreichischen Staatsmeisterschaften im Aquathlon. Die heurigen Staatsmeisterschaften im Aquathlon wurden am Pichlingersee über 1km Schwimmen und 5km Laufen ausgetragen. Unter sommerlich heißen Bedingungen sicherte sich Patrik Leitner (Tri Team 1.USC Traun) mit einem Start-Ziel-Sieg den Staatsmeistertitel.

Leitner zeigte bereits beim Schwimmen seine Stärke und setzte sich schnell an die Spitze des Teilnehmerfeldes. Mit kontinuierlich hohem Tempo absolvierte die zwei Runden der 1000 Meter langen Schwimmstrecke in 12:06 Minuten im 26 Grad warmen Pichlingersee. Auch beim anschließenden Lauf über die 5 Kilometer ließ er trotz der Hitze nichts anbrennen und konnte seine Führung bis ins Ziel sogar ausbauen. Nach 28:50 Minuten überquerte Patrik Leitner die Ziellinie vor Samuel Künz sowie Jan Schiebl und krönte sich damit zum Staatsmeister 2024 im Aquathlon.

„Nach einem 3. und 2. Platz in den letzten beiden Jahren hat der 1. Platz noch gefehlt. Es war ein sehr gutes Rennen, vor allem sehr heiß, daher war es nicht ganz einfach. Ich bin stolz, dass ich es dann so rübergebracht habe. Die letzten Wochen waren auch nicht so einfach mit einem DNF beim Europacup in Wels. Es fühlt sich gut an, wieder dabei zu sein!“, so der frischgebackene Staatsmeister. Podium jubeln.



Foto: Tri Team 1.USC Traun

Kunstturnen

Österr. Jugendmeisterschaft im Kunstturnen in der Jugend 3

Turnerin Jana Leiding (SPORTUNION Schweinbach) sicherte sich Ende Juni mit der Oberösterreichischen Mannschaft bei der Österreichischen Jugendmeisterschaft im Kunstturnen in Traun den zweiten Platz in der Jugend 3.

Ebenfalls am Start war Viktoria Schielin, die sich in der Einzelwertung ins Mittelfeld turnte.

Die hohe Qualität zeigt sich auch bei den Schweinbacher Wertungsrichterin. Hier waren erstmalig mit Kathrin Benedikt, Silvia Huber und Emilia Kastler, drei bei solchen Meisterschaften im Einsatz.



Foto: SU Schweinbach

Leichtathletik

4x Gold bei den Landesmeisterschaften der Allgemeinen Klasse für IGLA long life Athlet:innen

Im Juni fanden in Linz (Wurfbewerbe) und Ried (restliche Bewerbe) die Landesmeisterschaften der Allgemeinen Klasse statt und die Sportunion IGLA long life Athlet:innen waren vorne dabei. Mit Patricia Madl und Ludwig Schwaiger (beide aus Diersbach) gingen beide Speerwurfertitel an die IGLA long life. Lustiges Detail am Rande: Beide warfen exakt dieselbe Weite von 55,56m und kamen damit knapp an ihre PB heran. Das hat es vorher noch nie gegeben. Julian Mesi (St. Thomas) siegte mit einer neuen Bestleistung von 4:03,10 nach einem spannenden Zielfinish über 1500m. Für die Überraschung des Wochenendes sorgte Niklas Luger (Altschwendt), der den Hochsprung gewann und damit für Titel Nummer 4 sorgte.

Silber holten sich Ida Danner (Weibern) über 400m Hürden, Leopold Nguyen (Münzkirchen) im Weitsprung sowie Valentina Voitleitner (Riedau), Marie Angerer (Schärding), Jana Reisinger (Eschenau) und Alina Glasner (Riedau) in der 4x100m Staffel. Über Bronze freuten sich Elena Schmidhuber (Andorf) über 400m Hürden (PB) sowie Agnes und Ida Danner (Weibern) über 800m bzw. 1500m.



Foto: Doblhofer

Wasserski

EM in Bordeaux (F)

Die Vorjahres-Dritte Nicola Kuhn (Union WSV Linz Donau) wurde als Europas Nr. 2 im Trickbewerb Siebente. Ihr Bruder Dominic Kuhn (Union WSV Linz Donau) erreichte als Trick-Achter und Slalom-Zehnter Rang sechs in der Kombination und leistete damit einen wichtigen Beitrag zur Bronze-Medaille im Mixed-Team.

Wasserski

Masters holten in Spanien 5 EM-Medaillen

Dreimal Silber, zweimal Bronze wurden bei der Senioren-EM in Sesena/Spainen erzielt. An der Spitze der Oberöreicher Frank Schulze (WLU Fischlham), der Platz zwei im Springen und in der Kombination erreichen konnte. EM-Silber im Springen mit 33,70 Metern und auch in der Kombination – Frank Schulze (+55) erhöhte damit seine Medaillensammlung, während seine WLU Fischlham-Klubkollegin Manuela Feichtinger mit 25,10 Metern im Springen erstmals über +35-Silber jubeln durfte.



Foto: WLUF

Kuhn holt mit Trick-Rekord Staatsmeister-Gold!

Dramatik pur erlebten die Fans bei den ersten Wasserski-Staatsmeisterschaften in Raasdorf bei Wien: Im Trick-Bewerb setzte sich Dominic Kuhn (Union Wasserskiverein Linz) mit österreichischem Rekord gegen Ex-Rekordmann Gschiel durch.

Damit ging das Trick-Duell der Linzer im Kampf um den österreichischen Rekord in die nächste Runde: Nachdem Alexander Gschiel im Juni die Marke auf 9940 Punkte hochschrauben hatte können, legte Dominic Kuhn mit 9960 Zählern nach, holte Gold vor seinem ewigen Rivalen.

Die Damen-Titel (Trick und Slalom) gingen an Nicola Kuhn (Union Wasserskiverein Linz), die somit zur Staatsmeisterin 2024 in diesen Disziplinen wurde!

Bei den Linz Open holte U17-WM-Dritte Leona Berner (WLU Fischlham) mit persönlicher Bestleistung von 44,30 Metern Silber und untermauert damit auch Platz zwei im europäischen U21-Ranking hinter Steiner.



Dominic Kuhn

Foto: DWVV / Doris Schwarz



Die Geschwister Nicola und Dominic Kuhn

Foto: privat

Fechten

Fecht-Landesmeisterschaften voller Erfolg für Fecht-Union Linz

Bei den Fecht-Landesmeisterschaften in Linz wurden im Juni neben den Landesmeistertiteln im Degen und Florett auch die OÖ Meistertitel in den Nachwuchsklassen vergeben. In der allgemeinen Klasse war die Fecht-Union Linz mit gleich vier

Landesmeistertiteln nicht zu schlagen. Luise Elmer sicherte zwei Titel im Florett und mit der Damen-Degen-Mannschaft. Therese Lorenz und Dietmar Casny gewannen die Degen Einzelbewerbe.



Foto: privat

In den Nachwuchsbewerben war der OÖ Landesfechtclub mit 6 Titeln der erfolgreichste Verein, knapp gefolgt vom Fechtclub Wels und der Fecht-Union Linz mit je 5 Titeln.

Fußball

Aufstieg vor 50-Jahr-Jubiläum der Sportunion Zell am Moos

Die Sportunion Zell am Moos hat es geschafft und ist in die 1.Klasse aufgestiegen. 13 lange Jahre in der 2.Klasse sind beendet! Die Sportunion Zell am Moos hat eindrucksvoll den Meistertitel in der 2.Klasse West errungen und steigt damit auf in die 1.Klasse, wo dann wieder Derby-Kracher gegen Oberwang oder Frankenmarkt warten. Das Team von Trainer Franz Rindberger und Co-Trainer Alex Wesenauer legte dabei einen „Goldenen Herbst“ hin, wo man ohne Punkteverlust und einem Torverhältnis von 64:7 den Grundstein für den Aufstieg legen konnte.



Fotos: SPORTUNION Zell am Moos

Im Frühjahr ließ man sich die Butter nicht mehr von Brot nehmen und so konnte am vorletzten Spieltag beim Heimspiel gegen St. Johann/W. der Meistertitel fixiert werden. Dieses Spiel war jedoch nichts für schwache Nerven, so musste ein 0:2-Pausenrückstand aufgeholt werden und gelang mit dem 2:2 letztlich doch noch der notwendige Punkt für den Meistertitel. Im abschließenden letzten Spiel auswärts gegen Vizemeister Riegerting teilten sich die beiden Aufsteiger Zell am Moos und Riegerting in einem Wahnsinnsenspiel mit 4:4 brüderlich die Punkte.



Doppelpass Sport-Wirtschaft

Die SPORTUNION setzt sich für bestmögliche Rahmenbedingungen für alle Aktiven ein. Dazu zählt auch die Vernetzung mit Wirtschafts- und Arbeitsminister Martin Kocher. SPORTUNION OÖ Präsident Franz Schiefermair hatte zu aktuellen Sportthemen, unter anderem auch unter dem Aspekt, dass der Sport erfreulicherweise insgesamt rund 24,1 Milliarden Euro an Wertschöpfung pro Jahr in Österreich generiert, mit Minister Kocher.



Feierliche Anlageneinweihung im Rahmen des Bundesligafinales der Herren 45+

Am 23. Juni 2024 war der große Tag der Sektion Tennis des USC Attergau. Nach jahrelanger Planung und Umsetzung der Renovierung der gesamten Anlagen (Neubau Klubhaus, Generalsanierung der Tennisplätze) wurde die gesamte Anlage durch Bürgermeister Fritz Mayr-Melnhof, Vizepräsident der SPORTUNION OÖ Wolfgang Pesendorfer und Sektionsleiter Wolfgang Bayer feierlich eröffnet und von Pfarrer Johann Greinegger eingeweiht.



Fotos: Sektion Tennis USC Attergau

Die Finalisten des Bundesligafinales: Colony aus Wien & USC Attergau

Als Rahmen für diese Feier wurde die Austragung des Final Four Bundesliga Herren 45+ Finalwochenende gewählt, bei dem am Samstag die Halbfinali gespielt wurden und am Sonntag das Finale im Anschluss an die Anlageneinweihung stattfand.

Das Drehbuch meinte es gut mit dem USC Attergau, da ihre Mannschaft gegen die Mannschaft aus Krems rund um Stefan Koubek & Co, sensationell 4:0 gewann, sodass das „Märchen“ wie im letzten Jahr erst im Finale gegen den Wiener Verein Colony rund um Wolfgang Schranz zu Ende ging.

v.l.n.r.: Bgm. Fritz Mayr-Melnhof, Sektionsleiter Wolfgang Bayer, Vizepräsident Sport Union OÖ Wolfgang Pesendorfer, Pfarrer Johann Greinegger, Jugend des USC Attergau mit Jugendwart Andreas Tremel



Am 12.12.2015 wurde in einer Strategieklausur von der Erneuerung der über 40-jährigen Klubanlage erstmals gesprochen und der Weg beschritten, diese Schritt für Schritt umzusetzen. Knapp 9 Jahre später ist die Freude groß, dass das neue Klubhaus 2021 und jetzt die Plätze 2024 fertig sind und viel Freude im Spiel- und Freizeitbetrieb machen. In diesem Zusammenhang bedankt sich der USC Attergau bei allen, die das möglich gemacht haben, herzlich; dem Land Oberösterreich und der sehr umsichtigen Betreuung von Robert Himsl, der Marktgemeinde St. Georgen im Attergau als Grundeigentümer und dem Dachverband, der SPORTUNION für die materielle und auch immaterielle Unterstützung.



v.l.n.r.: Sektionsleiter Wolfgang Bayer, Bgm. Fritz Mayr-Melnhof; Pfarrer Johann Greinegger; Vizepräsident Sport Union OÖ Wolfgang Pesendorfer, Jugend des USC Attergau

Besonders aber ist die Leistung der Mitglieder des Vereines zu würdigen, die ehrenamtlich, engagiert zur Entstehung dieser tollen Anlage beigetragen haben und diese auch künftig mit sportlichen und gesellschaftlichen Leben befüllen.

Nicht zuletzt bedankt sich der USC Attergau auch bei den Sponsoren und Unterstützern, die großen Anteil am Gelingen dieses Projektes haben.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen und trägt besonders zur sportlichen Freizeitgestaltung der Jugend bei.



Gesamte Anlage Tennisplätze



Klubhaus bei Fertigstellung

Eröffnung Radtechnikparcours

Die Gemeinde Kirchschatlag und die Sportunion Kirchschatlag freuen sich über den am Samstag, 07.09.24, actionreich eröffneten Radtechnik-Parcours Kirchschatlag bei Linz.

Dieser wurde speziell für Mountainbiker aller Altersgruppen konzipiert. Die drei Strecken in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen sind ideal für den Einstieg in das Mountainbike-Techniktraining, für geübte Biker zur Festigung der individuellen Fahrtechnik und empfohlen für Trail-Experten und ambitionierte Radfahrer, die es werden wollen. Dies hilft nicht nur beim Erlernen fahrtechnischer (Grund-)Kenntnisse, wie dosiertes Bremsen oder Körperverlagerung, sondern macht das Fahren auch zu einem einzigartigen Erlebnis. Für Einsteiger und Nachwuchs gibt es einen zusätzlichen Übungsparcours, um erste Trail-Erfahrungen zu sammeln. Für anspruchsvolle Fahrer stehen über dies Drops und ein Rockgarden zur Verfügung.

SPORTUNION Oberösterreich Vizepräsident Hubert Hartl bei der Eröffnung (3.v.l.).



Egal, ob Anfänger oder Profi, jeder kann hier seinen Spaß haben und seine Fähigkeiten weiterentwickeln. Der Radtechnik-Parcours Kirchschatlag ist daher ein toller Ausflugs-tipp für alle Freunde des actiongeladenen Fahrradsports und ist der erste Techniktrainings-Park im Mühlviertel. Darüber hinaus ist der Radtechnik-Parcours Teil des neu entstehenden Sport- und Freizeitzentrums Kirchschatlag (SFZ Kirchschatlag). Die neuen Räumlichkeiten und Sportflächen sollen Begegnungen ermöglichen, das Sportangebot erweitern und den Zusammenhalt aller Altersgruppen stärken. Der Radtechnik-Parcours ist ein Kooperationsprojekt der LEADER-Region Sterngartl Gusental, die dieses großartige Projekt mitfinanziert hat. Geschaffen wurde eine moderne, trendige Sportanlage für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. (Bericht: Doris Wurz)



Fotos: Armin Eilekasis

ASVÖ Generalversammlung 2024

75 bewegte Jahre ASVÖ: Bei der 26. ordentliche Generalversammlung des ASVÖ am 28.09.2024 im steirischen Aigen/Ennstal übernimmt Peter Reichl, bisheriger Vizepräsident und Finanzreferent, das Präsidentenamt. Die Delegierten aus den 9 Bundesländern votierten einstimmig für den Bank-Manager aus Linz. Die Generalversammlung fand im Beisein von Ehrengästen, unter ihnen Generalsekretär des Österreichischen Pferdesportverbandes und SPORTUNION Oberösterreich Präsident Franz Schiefermair. Ein fulminanter Showact des Urban Dance Collective Salzburg sorgte außerdem für ein unterhaltsames Rahmenprogramm.

Foto: ASVÖ/Harald Dostal



v. l. n. r.: SPORTUNION Oberösterreich Präsident Franz Schiefermair, ASVÖ Präsident und Finanzreferent Peter Reichl, ehemaliger ASVÖ Präsident Christian Purrer, ASVÖ Landessekretär Wilhelm Blecha

37. Bezirksverbandstag - SPORTUNION Bezirksverband Linz/Stadt

Am Donnerstag, 19.9.2024, fand der 37. Bezirksverbandstag des Sportunion Bezirksverbandes Linz/Stadt statt. Bezirksobmann Walter Gupfinger war über die große Teilnehmeranzahl an Obfrauen und Obmänner sehr erfreut. Der Verband betreut 69 Sportunion Vereine. Bezirksfachwart Michael Schöfecker präsentierte eine sehr beeindruckende Leistungsbilanz der Jahre 2021 bis 2023 und für das laufende Jahr. Dem Bezirksobmann ist es gelungen 6 neue Funktionäre für die neue Funktionsperiode zu gewinnen, wobei vor allem für die Jugend ein neuer Schwerpunkt gesetzt wurde. Damit ist auch die Weichenstellung für einen Generationenwechsel gewährleistet.



Der neu gewählte Sportunion Bezirksvorstand Linz/Stadt



Präsident Franz Schiefermair gratuliert Bezirksobmann Walter Gupfinger und seinem Team zur einstimmigen Neuwahl

Die neuen Funktionäre sind: Roman Gassenbauer (SU ADM Linz) als Obmann-Stv., Marie Schütte (SU Aerial Infinity) als Kassier-Stv., Nikolaus Franzmaier (Zehnkampfunion) als Bezirksfachwart-Stv., Michael Rod (SU Linz West / Team Obsession) als Bezirksfachwart Jugend, Angelo Wagner (SU Linz West / Team Obsession) als Bezirksfachwart Jugend-Stv., Peter Rigler (SU Acro Yoga) als Bezirksfachwart Neue Vereine.

Stephanie Wögerer (SU DSG Froschberg) ist neue Schriftführerin. Der bisherige Schriftführer Fritz Kirchhofer (SU Urfahr) hat dieses Amt 40 Jahre bekleidet und wurde für seine großen Verdienste entsprechend geehrt.

Sommerncamp 2024 unter dem Motto "Zaum Kema"

Unter dem Motto "Zaum Kema" ging es heuer in die 3. Runde des Sommerncamps des UTC Rüstorf. Dieses Jahr fand das Sommerncamp nicht wie gewohnt auf der Tennisanlage des UTC Rüstorf unter der Leitung des Obmann Walter Kramer statt, sondern im Feichtlgut, da der Wettergott dieses Jahr nicht auf unserer Seite war. Das Spektakel startete wie jedes Jahr mit der Ausgabe unserer Sommerncamp T-Shirts, die wir gemeinsam mit Geri Stroncton design haben. Einen herzlichen Dank an die Fa. Hütthaler, welche heuer das Grillfleisch spendiert hat. Unsere Stationen führten die Sportler:innen durch das ganze Haus, wo sie unterschiedliche Disziplinen kennen lernen durften. Von Molkky über Cornhole und Dart, bis hin zu Bouldern in der Hauseigenen Anlage, Tischfußball und kreative Gestaltung im Speisesaal. Am 2. Tag durften wir einen Ehrengast begrüßen: SPORTUNION Oberösterreich Vizepräsident Wolfgang Pesendorfer. Dieser zeigte sich sehr begeistert von unserem sportlichen Ehrgeiz und wird uns definitiv wieder beehren. Zum Ausklang des Sommerncamps konnten unsere Kunden ihre Tanz Skills noch erweitern mit Nici vom Tanzverein Inluenz. Auch heuer fand das Sportfest seinen krönenden Abschluss durch die Siegerehrung

und eigens produzierten Medaillen des Feichtlguts. Ein großes Dankeschön an alle Unterstützer (Walter Kramer, Betreuer aller Einrichtungen, Fokus Mensch Feichtlgut, Einrichtungsleiter und den freiwilligen Helfern).

See you next Year, eure Organisatoren!
Theresa Almhofer-Amering, Daniel Gross

Fotos: UTC Rüstorf



v. r. n. l.: Bereichsleiter Feichtlgut Fizinger Ulrich, SPORTUNION Oberösterreich Vizepräsident Wolfgang Pesendorfer, Organisator Daniel Gross

UNION Pregarten stellt Kinderturnen neu auf

Kinderturnen in Kooperation mit Union Schweinbach

Die Turn- und Sportunion Pregarten stellt das bisherige Kinderturnen neu auf. In Kooperation mit der Union Schweinbach wird ab Herbst 2024 das Geräte- und Bodenturnen für Buben und Mädchen im Alter von 5 bis 14 Jahren erweitert. Unter der bewährten Leitung von Silvia Huber vom Kinderturnen Union Schweinbach soll nun montags in 1-2-stündigen Kursen geturnt werden. Das Kinderturnen für 3- bis 6-jährige wird wie gewohnt weitergeführt.

Boden- und Geräteturnen 5-14 Jahre

Ab Herbst turnen Kinder der Region Untere Feldaist (RUF) sowie aus dem größeren Einzugsgebiet beim Pregartner Verein unter der bewährten Leitung von Silvia Huber, die einen Teil ihres Trainerteams mitnimmt. Ein eigenes Team von Trainer:innen soll parallel aus den eigenen Reihen aufgebaut werden. Die Leistungsriege verbleibt weiterhin in Schweinbach. "Wir freuen uns sehr über die gelungene Kooperation mit der Union Schweinbach", freut sich Union-Obmann Manfred Wurm. "So bleiben wir unserem Kern-

auftrag "Wir bewegen Menschen" treu, Bewegung und Sport allen Zielgruppen zu bieten."

Kinderturnen 3-6 Jahre

Das spielerische Kinderturnen für 3-6-jährige Buben und Mädchen bleibt weiterhin bestehen. Anna und Astrid Reisinger fördern die Freude an der Bewegung und trainieren hier Motorik, Gleichgewicht, Koordination u.v.m. Hier sind ebenfalls alle Infos und Anmelde Modi auf der Union-Website zu finden.



Foto: Union Schweinbach

Neue Voltigierhalle in Braunau

Begehung eines großartigen Bauprojekts der SPORTUNION, der neuen Voltigierhalle mit Stallungen und Clubräumlichkeiten in Braunau, durch SPORTUNION OÖ Präsident Franz Schiefermair und Finanzreferent Walter Gupfinger gemeinsam mit Obfrau Dagmar Miksche und Obfrau Stellvertreterin Elke Forthuber der Union Voltigier- und Reitverein Braunau.



ITF J60 in Weißkirchen und ITF J100 in Mauthausen

Nach einer Woche voller spannender Matches, beeindruckender Leistungen und großer Emotionen sind die UTC Weißkirchen Junior Open 2024 zu Ende.



links: Glenn Kinauer (Turnierleiter), Werner Hipfl (Turnierdirektor)
Sieger: Lassacher / Navarro (österreich)

Rund 400 Tennisfans verfolgten die Einzelfinalsiege und wurden Zeuginnen erstklassigen Jugendtennis. Der Applaus der Zuschauer:innen und die anerkennenden Worte der Organisator:innen und Trainer:innen unterstrichen die Bedeutung dieses Turniers für die Entwicklung des internationalen Jugendtennis in Oberösterreich. Beim Einzelfinale der Burschen setzte sich der toppositionierte Ivan Biletic aus Bosnien-Herzegowina (ITF 352) höchst souverän durch. Bei den Mädchen triumphierte die fünftgerahnte Sophia Ksandinov aus Deutschland (ITF 925). Neben den Einzelkonkurrenzen war auch das Burschen-Doppelfinale ein echtes Highlight des Turniers. Die beiden Salzburger Manuel Lassacher und Dario Navarro sorgten erfreulicherweise für einen österreichischen Doppelpop.

Turnierdirektor Werner Hipfl zeigte sich begeistert: „Das ITF J60 in Weißkirchen war in jeder Hinsicht ein großer Erfolg. Die Qualität der Spiele war hervorragend und die Unterstützung der Zuschauer:innen war einfach fantastisch. Wir sind stolz auf die professionelle Durchführung des Turniers sowie auf alle Teilnehmer:innen, denen wir für 2025 ein noch höher dotiertes ITF-Jugendturnier organisieren möchten“, kündigte der Oberösterreicher an.



Doppelter Triumph für Österreich beim 4. Upper Austrian Junior Grand Prix powered by Danubis Tennis Center Mauthausen am 11. August 2024

Der 4. Upper Austrian Junior Grand Prix fand mit zwei grandiosen Finalsiegen seinen krönenden Abschluss. Die beiden österreichischen Finalisten Leonie Rabl und Thilo Behrmann setzten sich durch und sorgten für einen historischen Doppelsieg für Österreich. Leonie Rabl (Nr.15) krönte ihre herausragende Turnierleistung mit einem souveränen Finalsieg. Die junge Österreicherin zeigte eine beeindruckende Vorstellung und konnte sich nach ihrem sensationellen Sieg stolz zur Turniersiegerin küren. Beim zweiten Finale musste Thilo Behrmann nach einem hart umkämpften Dreisatz-Match über insgesamt drei Stunden Spielzeit tief in die Trickkiste greifen, um seinen starken Gegner zu besiegen. Mit diesen beeindruckenden Leistungen konnten sich beide österreichischen Finalisten in die Geschichtsbücher des Turniers eintragen und sorgten für einen unvergesslichen Doppelsieg für Österreich.



Fotos: Werner Hipfl privat

Turnierdirektor Werner Hipfl zeigte sich hochzufrieden mit dem Verlauf des Turniers: „Diese Turnierwoche war ein voller Erfolg. Wir haben hochklassiges Tennis gesehen und es ist fantastisch, dass zwei unserer heimischen Talente den Titel gewinnen konnten. Der Doppelsieg ist der perfekte Abschluss einer traumhaften Turnierwoche.“

Auch SPORTUNION Präsident Franz Schiefermair ließ sich das Junior Open in Weißkirchen nicht entgehen und gratulierte zu der gelungenen Veranstaltung.

Union St. Peter bewegt die Menschen seit 50 Jahren

ST. PETER. Der mitgliederstärkste Verein in der Gemeinde – die Sportunion Raiffeisen St. Peter – feierte Mitte Juni mit einem großen Jubiläumsfest seinen „50er“. Höhepunkte dabei waren die beliebte St. Peterer Gaudi-Olympiade mit 32 Teams und der Familien-Radwandertag samt Frühschoppen, bei dem die Gruppe „Loderer Pass“ für gute Stimmung sorgte.

Hunderte Gäste bzw. Besucher wohnten den Jubiläumsfeierlichkeiten bei, darunter auch die Gründungsmannschaft des Vereins aus dem Jahr 1974 und die zwei Meistermannschaften aus den Jahren 2011 und 2014, die in einem „Meisterspiel“ die vielen Zuschauer begeisterten.

Zum Festakt konnte Langzeit-Obmann Reinhold Klika den Vizepräsidenten der Sportunion Oberösterreich, Wolfgang Pesendorfer, Bürgermeister Robert Wimmer und GL Josef Knauseder als Vertreter des Hauptsponsors Raiffeisen begrüßen. Klika erinnerte in seiner Ansprache an die „Meilensteine“ des Vereins, etwa den Bau des Sportzentrums vor

15 Jahren, aber auch an die Nachwuchsarbeit mit rund 140 Kindern und Jugendlichen sowie die Neustrukturierung durch Gründung der Zweigvereine Ski und Bogenschießen. Einmal, um die Jahrtausendwende, stand die Union aber auch an der „Kippe“ – nach der glücklosen Fusion mit Braunau drohte dem Verein das Aus, das mit einem neuen Vorstandsteam um Obmann Klika gerade noch verhindert werden konnte.

Der Festakt wurde umrahmt von Zeichnungen der St. Peterer Volksschüler, die ihre Gedanken zum Thema Sport und Union zu Papier gebracht hatten. Die Klassenbesten wurden dabei ausgezeichnet: Annabelle Schernthaler, Elna Krulis, Emily Dirnberger, Paula Pohl und Anel Ibrakovic.

Weitere Höhepunkte des festlichen Teils waren die „Taufe“ des Sportzentrums in „Rothner-Arena“, die Ehrung langjähriger Sponsoren sowie verdienter Funktionäre und Sportler mit Verdienstzeichen der Sportunion Oberösterreich.

Ehrenzeichen in Bronze:

- Denk Johann
- Lindlbauer Josef
- Nöbauer Thomas

Ehrenzeichen in Silber:

- Baischer Herbert
- Brandecker Martin
- Danecker Johann

Ehrenzeichen in Gold:

- Ellinger Martin
- Hintermaier Florian
- Manhartseder Johann
- Pammer Bernhard
- Probst Michael
- Probst Sabrina
- Schreiber Edith
- Schreiber Gerhard
- Skiba Markus
- Esterbauer Alois
- Hintermaier Peter
- Hofbauer Anita
- Krötzl Alois
- Prieswasser Martin



Foto: Union St. Peter/Hier

v.l.n.r.: Martin Prieswasser (Raiffeisen), Vizepräsident Wolfgang Pesendorfer, Bezirksobmann und Vereinspräsident Reinhold Klika, Bürgermeister Robert Wimmer, Helmut Söllinger (OÖFV) und GL Josef Knauseder (Sponsor-Vertreter Raiffeisen)

2. Union 2-Minuten-Cup in Burgkirchen – Judo Union Burgkirchen Schwand berichtet

"Bereits zum zweiten Mal führten wir in der Mehrzweckhalle Burgkirchen den im Vorjahr ins Leben gerufenen 2 Minuten-Cup durch. 96 Judokids aus 6 Vereinen konnten hier wertvolle Wettkampferfahrung tanken, viele zum ersten Mal. Bei diesem Turnier wird darauf Wert gelegt, dass die Judokids kindgerecht an die Wettkampfkultur herangeführt werden. Resümee aller teilnehmenden Vereine: Bitte nächstes Jahr wieder durchführen."



Fotos: Judo Union Burgkirchen Schwand

Champions League des Faustballs in Hochburg-Ach

Vom 6. bis 7. Juli veranstaltete die SPORTUNION Raiba Hochburg-Ach in Hochburg-Ach den EFA Faustball Champions Cup der Damen und Herren 2024. Die Veranstaltung brachte die jeweils zwei besten Damen- und Herrenmannschaften aus Österreich, Deutschland und der Schweiz zusammen, um in einem hochkräftigen Wettkampf ihr Können unter Beweis zu stellen. Die Zuschauer wurden Zeugen spannender Matches, die sportliche Höchstleistungen und dramatische Momente boten.

Bei den Damen trafen der TSV Dennach und der TV Jahn Schneverdingen aufeinander. In einem aufregenden Finale besiegte TV Jahn Schneverdingen (GER) den TSV Dennach (GER) knapp mit 3:2 Sätzen. In einem hochklassigen und hart umkämpften Spiel zeigten sie beeindruckende Technik und Nervenstärke und sicherten sich verdient den Champions Cup-Titel 2024.



Fotos: Erich Lukas

Bei den Herren spielte der FBC Linz AG Urfahr (AUT) gegen den TSV Pfungstadt (GER). Beide Teams starteten hochmotiviert in den ersten Satz. Arnolds letzter Aufschlag im 4. Satz sicherte den 11:6-Sieg für Linz, womit das Match mit 3:1 endete. RBC ASKÖ Linz AG Urfahr (AUT) gewann den Champions Cup 2024 und zeigte herausragende Leistungen, insbesondere durch Bruno Arnold und Gernot Teufer. Das Spiel war eine packende Demonstration von Können und Entschlossenheit beider Mannschaften.

Vielen Dank an die Organisatoren aus Hochburg-Ach für die gelungene Durchführung dieser Veranstaltung.

Ruttensteiner Fußballcamp 2024

Ein besonderes Erlebnis für alle Talente war das Ruttensteiner Fußballcamp 2024. Danke an Ines Ruttensteiner, Willi Ruttensteiner, Ralf Ruttensteiner und an das gesamte Team des Ruttensteiner Fußballcamps für die tolle Arbeit für den österreichischen Fußball.



Austrian International Shotokan Championship

Am 8. Juni 2024 fand in St. Georgen im Attergau das Austrian International Shotokan Championship statt. In diesem Jahr ein besonderes Ereignis, war es doch – neben der Österreichischen Stilrichtungsmeisterschaft und der Qualifikation für die Stilrichtungs-EM – zugleich die Jubiläumsveranstaltung zum 25-jährigen Bestehen des Turnieres. Georg Schachl konnte neben den zahlreichen Teilnehmer:innen aus Österreich, Tschechien und Polen einige Ehrengäste begrüßen, unter anderem SPORTUNION Oberösterreich Vizepräsident Konsulent Wolfgang Pesendorfer.



Foto: Union Sportclub Attergau

Sportfest Union Aichkirchen

Am 14. Juli fand am Sportplatz in Aichkirchen im Zuge des Familienfestes die Feier zum 45-jährigen Bestehen der Sportunion Aichkirchen statt. Im gut besuchten Festzelt wurde Hilda Stritzinger und Karl Hiptmair für ihre Verdienste für die Union die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Nach dem Fröhlichshoppen gab es zahlreiche sportliche Herausforderungen für die Kinder und ihre Familien am Sportplatz zu absolvieren – vor allem ein Biathlon-Wettbewerb sorgte für sportlichen Ehrgeiz bei Groß und Klein. Abends konnte man im Festzelt bei Public Viewing den Sieg der Spanier im EM-Finale verfolgen.



Bäckerei Frühwirth unterstützt Fußballnachwuchs-SPG Mühlviertler Alm

Die SPORTUNION Königswiesen und Unterweißbach kooperieren gemeinsam als Spielgemeinschaft „Mühlviertler Alm“ im Kinder- und Jugendfußball. Insgesamt werden ca. 150 Kinder in 10 Nachwuchsmannschaften (U8 - U16) von erfahrenen Trainern und Funktionären betreut.

Natalie Frühwirth und ihr Vater Konrad führen die Bäckerei-Konditorei Frühwirth sowie ein Café und ihnen ist die Jugend ein großes Anliegen. Aus diesem Grund wurde auch heuer wieder ein Renkerlschnapsen im Café Frühwirth durchgeführt und mit dem Erlös die Fußball-Nachwuchsarbeit unterstützt. In der Pause der 1. Klasse-Nordost-Partie Königswiesen – Bad Zell überreichten sie einen Scheck mit der Summe von € 1.080,00 an die Jugendleitung. Vielen Dank für die großartige Unterstützung!



Foto: Josef Baumgartner

v.l.n.r.: Nachwuchsleiter Gerald Steiner, Konrad Frühwirth, Union-Obmann Ing. Josef Baumgartner

FUTURETENNIS Wels Open 2024

Von 9. - 14. Juni ging eines der größten Tennisturniere Oberösterreichs am UTC Wels über die Bühne. Beim "Futuretennis Wels Open 2024" - einem Kategorie 1 Turnier der Herren und einem Bewerb der zweitbesten Klasse bei den Damen - gab es mit 141 Nennungen einen TeilnehmerInnenrekord. Bei den Damen sicherte sich die erst 14-jährige Tirolerin Anna Pircher überlegen den Titel. Bei den Herren gewann mit dem ehemals in der Weltrangliste an Nummer 738 und durch eine Vielzahl von Verletzungen zurückgeworfenen Wiener Peter Goldsteiner ein Routinier. Die Damendoppel- und Herrendoppelbewerbe rundeten die herausragenden Spiele dieser Spitzentennis-Turnierwoche ab.



Foto: Klaus Burdorfer

Verabschiedung der OÖ. Olympia-Starter:innen im Landhaus

SPORTUNION OÖ Präsident Franz Schiefermair bei der Verabschiedung der Athlet:innen und Betreuer:innen zu den Olympischen Sommerspielen und Paralympics in Paris 2024 gemeinsam mit Landeshauptmann Thomas Stelzer und Landesrat Markus Achleitner. In Paris vertraten unsere Athlet:innen Österreich dann auf der internationalen Bühne und erzielten dabei großartige Leistungen. Eine Bilanz über die Erfolge der Sportler:innen aus Vereinen der SPORTUNION Oberösterreich bei den Olympischen Sommerspielen und Paralympics 2024 findest du auf S. 14/15.



70 Jahre SPORTUNION Neukirchen am Walde

Herausragende sportliche und ehrenamtliche Leistungen über Jahrzehnte. Gratulation der SPORTUNION Neukirchen am Walde zum 70 Jahr Jubiläum!



SPORTUNION Traberg gestaltet Sportvormittag mit der VS Traberg

Ein Vormittag voller Sport und leuchtender Augen

TRABERG – Am Freitag, 21.06. fand von der Sportunion Traberg mit der Traberger Volksschule ein ganz besonderes Ereignis statt: ein Sportvormittag, der bei allen Beteiligten für leuchtende Augen sorgte. Die Schüler:innen zeigten großes Engagement und Begeisterung bei den verschiedenen sportlichen Aktivitäten. Der Sportvormittag wurde sorgfältig geplant und durchgeführt, um den Kindern eine Vielzahl von Sportarten vorzustellen und ihnen die Möglichkeit zu geben, ihre Fähigkeiten und Talente zu entdecken. Die Kinder konnten von Fußball, Tennis, Laufen, Stocksport bis hin zu Dart alles ausprobieren. Die Schüler zeigten großes Interesse und engagierten sich aktiv in jeder Disziplin.

Es war ein Vergnügen zu sehen, wie sie schnell neue Fertigkeiten erlernten und auch ihre Teamfähigkeit unter Beweis stellten. Die Sportunion Traberg ist stolz darauf, eine solche Veranstaltungen der Volksschule Traberg anzubieten,

die nicht nur den Kindern Spaß machen, sondern auch ihr Wissen und ihre Fähigkeiten erweitern. Als Belohnung für alle gabs natürlich Medaillen und ein Eis!

Wir freuen uns schon auf den nächsten Sportvormittag und hoffen, dass er genauso erfolgreich sein wird wie dieser. Wir sind stolz auf jede/-n einzelnen von ihnen und freuen uns auf weitere Gelegenheiten, ihr Wachstum und ihre Entwicklung zu fördern!



Foto: Johannes Geizlinger



Foto: Michaela Pechbacher

DALZ-Cup

Volles Haus, tolle Leistungen, großartige Stimmung. Beim ersten Teil des DALZ-Cups, vor ca. 100 Zuseher:innen und dem Ex-Fizep und Union Präsident KommR. Gerhard Hauer und dem Gründer des DALZ Kons. Mag. Helmut Hödlmoser, zeigten 53 motorisch begnadete Körper in der Dipl. Ing. Ferdinand Karl Halle der Union Leonding, was sie im letzten Jahr erlernt haben. Selbst die beste Turnerin von OÖ, 5-fache Landesmeisterin 2024 Clara Stelzer, ließ es sich nicht nehmen, ihre zukünftigen Nachfolgerinnen zu bewundern. Der zweite Teil des DALZ-Cup, das Finale, findet im Dezember 2024 statt.



Foto: Johann Zehner

v.l.n.r.: Obmann SU Pischelsdorf Patrick Staller, Bgm. Pischelsdorf Höflmaier Gerhard, LAbg. Klaus Mühlbacher, SU OÖ Präsident Franz Schiefermair

Spatenstich in Pischelsdorf

Die Neuerrichtung der Fußballanlage nahe des Ortszentrums Pischelsdorf wurde in Angriff genommen! SPORTUNION OÖ Präsident Franz Schiefermair durfte beim ersten Spatenstich in Pischelsdorf dabei sein. Diese Sportstättenöffnung mit einer geplanten Investition von über 2 Millionen Euro ist ein bedeutsames Ereignis für den Sport in der Region. Danke an Obmann Patrick Staller und Team der UNION FC Pischelsdorf!

Fun-Sport Challenge 2024

Die Sportunion Raiffeisen Regau rockte auch im Jahr 2024 mit ihrem Highlight die Fun-Sport Challenge das Badesees- und Freizeitgelände Regau. Das Event bezeichnet einen modernen Fünfkampf, in dem Teams gegeneinander im Dart, Stockschießen, Tischtennis, Boccia und Fussballtennis antreten. Jenes Team mit den meisten Siegen als auch Punkten gewinnt. Großartige 20 Teams stellten sich bei hochsommerlichen Temperaturen der Challenge. Schlussendlich gewannen die Gäste aus Kematen, die „GiveMe5 Seniors“, knapp vor den „Glashoch Ranger“. Neben dem sportlichen Können galt es sich sowohl in der Kreativ- als auch in der Damenwertung zu beweisen. Die „Spice Girls“ konnten sich in beiden Kategorien den Sieg verdient sichern.



Foto: Sportunion Raiffeisen Regau

Alexandra Eder, Obfrau der SU Regau (ganz rechts), Obmann des Zweigvereins Tennis (ganz links) Roland Pumberger und die drei Gewinnerteams "Glashoch Ranger" (in Cowboyoutfits), "GiveMe5 Seniors" (in gelben T-Shirts) und die "Spice Girls" (die 4 Damen in der Mitte)

Flugplatzfest "60 Jahre Flugplatz Suben"



v.l.n.r.: Präsident Peter Panholzer/Aeroclub LV OÖ, Walter Ablinger (mehrfacher Olympiasieger, Europa- und Weltmeister), SU OÖ Präsident Franz Schiefermair

Am Sonntag, 25.08.2024 feierte die Schärdinger Flieg Union, im Rahmen eines Flugplatzfestes „60 Jahre Flugplatz Suben“! Zu dieser Jubiläumsveranstaltung waren neben vielen Ehrengästen u. a. LR Markus Achleitner und SPORTUNION OÖ Präsident Franz Schiefermair, anwesend. Des Weiteren kamen tausende Besucher:innen an diesem Wochenende zum Flugplatz in Suben und waren von den fantastischen Flugvorführungen (Flying Bulls, u.a.m.) begeistert. Im Rahmen eines Festaktes wurde ein neues Doppelsitziges Schulungssegelflugzeug eingeweiht.

Schützen und Nützen

Der OÖ Tourismus und der OÖ Jagdverband vereinbarten mit der SPORTUNION OÖ unter dem Motto "schützen und nützen" eine intensive Zusammenarbeit im Rahmen der Naturräume-Strategie. Gemeinsam bemühen wir uns um die Erhaltung wertvoller Naturlandschaften sowie deren nachhaltiger sportlicher und touristischer Nutzung!



Siegerehrung SU RC Kammerergut

Die SPORTUNION RC Kammerergut veranstaltete vom 15. - 16. Juni 2024 mit großem Erfolg ein nationales Dressurturnier. Danke an das Team Ehrenamt mit Obmann Thomas Pollhammer und die Partner aus der Wirtschaft wie Bangerl Garagen, die dies möglich machen!



13. FIS Skisprung Sommer Grand Prix in Hinzenbach

Der große Aufwand den der UVB Hinzenbach für die Durchführung des FIS Sommer Grand Prix wieder einmal betrieben hat und der Einsatz für die Errichtung des neuen Springerdorfs wurden reich belohnt: Beim 13. Sommer Grand Prix in der Energie AG bedankten sich die ÖSV Adler mit einem Heimsieg am Samstag durch Daniel Tschofenig und einem 3. Platz durch Jan Hörl sowie am Sonntag mit einem 2. Platz, wieder durch Jan Hörl, und einem 3. Platz von Stefan Kraft. Sehr zur Freude des heimischen Publikums und



v.l.n.r.: ÖSV-Vizepräsident Alfons Schranz, LSVÖÖ-Präsident Klaus Kumpfmüller, OK-Chef Bernhard Zauner, SPORTUNION OÖ Präsident Franz Schiefermair

des Veranstalterteams um OK-Chef Bernhard Zauner präsentierten sich die Österreicher auch mannschaftlich top. Michael Hayböck vom UVB Hinzenbach belegte auf seiner Heimschanze Rang 12.

Mit der Schanze und dem Springerdorf konnte man den Athleten perfekte Bedingungen bieten, die Offiziellen der FIS waren wie gewohnt zufrieden mit der professionellen Durchführung und die 4.000 begeisterten Besucher:innen an den beiden Tagen zeigten auch den vielen ehrenamtlichen Helfer:innen, dass sich ihr Einsatz lohnt.

Danke an Bernhard Zauner und das gesamte Team für die Organisation dieses tollen Events und dieses unglaubliche Engagement!



Die SPORTUNION nimmt Abschied



Alois Sinzinger sen.

Am 04. Juli 2024 ist Alois Sinzinger, Lois, im Alter von 79 Jahren nach schwerer, mit großer Tapferkeit und Geduld ertragener Krankheit verstorben.

Die SPORTUNION Oberösterreich wird dem Radsport-Funktionär aus Ried im Innkreis, der als Obmann des Union Radclub Ried im Innkreis, als OÖ. Union Landesfachwart für Radsport, Rennleiter/Rennkommissar sowie LRV-Funktionär fungiert hat, stets ein ehrendes Andenken bewahren. Seine Leidenschaft für den Radsport brachte er in den Verein ein und sein Einsatz wird stets in Erinnerung bleiben. Wir sind dankbar für die schöne gemeinsame Zeit. Die gesamte Familie Sinzinger war dem Radsport sehr verbunden. Tochter Petra und Sohn Alois sind noch immer aktiv.

Ansprechpersonen im Überblick



Mag. Thomas Winkler Geschäftsführer

zuständig für:

- Leitung Landesgeschäftsstelle
- Vereinsrecht und Gründungen
- Versicherungen

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 25
Mail: thomas.winkler@sportunionooe.at



Mario Hieblinger Kigebe 2.0-Administrator

zuständig für:

- Ansprechpartner für Kigebe-Übungsleiter
- Bau- und Gerätesubventionen
- Erfolgsorientierte Vereinsförderung
- Bewegungskoch

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 19
Mail: mario.hieblinger@sportunionooe.at



Anita Mayr Sekretariat

zuständig für:

- Bürokommunikation
- Assistenz Sportbüro
- Kurs- und Vereinsverwaltung
- Mahnwesen
- Verleihservice
- Seminarraumverwaltung

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 20
Mail: anita.mayr@sportunionooe.at



Franz Zoglmeier Sekretariat

zuständig für:

- Bürokommunikation
- Assistenz Sportbüro
- Kurs- und Vereinsverwaltung
- Mahnwesen
- Verleihservice
- Seminarraumverwaltung

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 15
Mail: franz.zoglmeier@sportunionooe.at



Petra Dirmayer Buchhaltung / Finanzen

zuständig für:

- laufende Buchhaltung
- Budgetabrechnungen mit Förderstellen

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 17
Mail: petra.dirmayer@sportunionooe.at



Renate Brandstötter Kinder- und Jugendschutzbeauftragte

Tel.: 0699 1171 2150
Mail: renete.branstoeetter@sportunionooe.at

Clemens Reichenberger, MSc MSc Projektkoordinator

zuständig für:

- Projekt "Vereinsbonus"
- Projekt "Talent Coaching"
- Koordination SPORTUNION-Akademie
- Projektkoordination Schul- Vereins-Kooperationen (Kigebe 2.0, TBE, UGOTCHI)

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 18
Mail: clemens.reichenberger@sportunionooe.at

Antonia Abpfalter, MSc Projektkoordinatorin, Bewegungskoch

zuständig für:

- Projekt "Bewegt im Park"
- Projekt "Jackpot.fit"
- Projekt "Beweg dich - Gesunder Rücken"
- Organisation Trendsportfestival & LATUSCH
- Bewegungskoch

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 11
Mail: antonia.abpfalter@sportunionooe.at

Elisabeth Danner-Klopf Sportkoordinatorin

zuständig für:

- Spartensport
- Organisation Veranstaltungen
- Beauftragte für Gender, Anti-Doping, Star-ribbon und Prävention Missbrauch

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 13
Mail: elisabeth.danner-klopf@sportunionooe.at

Anna Sabrina Franz, BA Marketing und Kommunikation

zuständig für:

- Verbandsmagazin WINNER
- Homepage, Social Media und Newsletter
- Pressearbeit

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 12
Mail: annasabrina.franz@sportunionooe.at

Sonja Seiberl Buchhaltung / Finanzen

zuständig für:

- laufende Buchhaltung
- Budgetabrechnungen mit Förderstellen

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 16
Mail: sonja.seiberl@sportunionooe.at

Almir Zöllner Lehrling, Bewegungskoch

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 14
Mail: almir.zoellner@sportunionooe.at



DEIN LEBEN. DEIN SPORT. ES IST DEINE ZEIT.

Mit der „Sportstrategie Oberösterreich 2025“ setzt das Land OÖ verstärkt auf Nachwuchs- und Trainerarbeit und investiert gezielt in moderne Sportstätten.

- Olympiazentrum Oberösterreich auf der Linzer Gugl
- Leichtathletik-Zentrum OÖ mit der Oberbank Arena und der Original Kornspitz Leichtathletik-Halle
- Turnleistungszentrum Sportland OÖ im Linzer Winterhafen
- Bundes-Stützpunkt Judo und Landesleistungszentrum Judo im Olympiazentrum OÖ
 - Ruder-Regattazentrum Ottensheim
 - Volleyballhalle Ried
 - Trendsportthalle „Zero Limits“
 - Ballsporthalle Kleinmünchen
- Investitionen in neue Stadionprojekte
- Aktuell laufen in Oberösterreich mehr als 100 Bauprojekte für den Sport